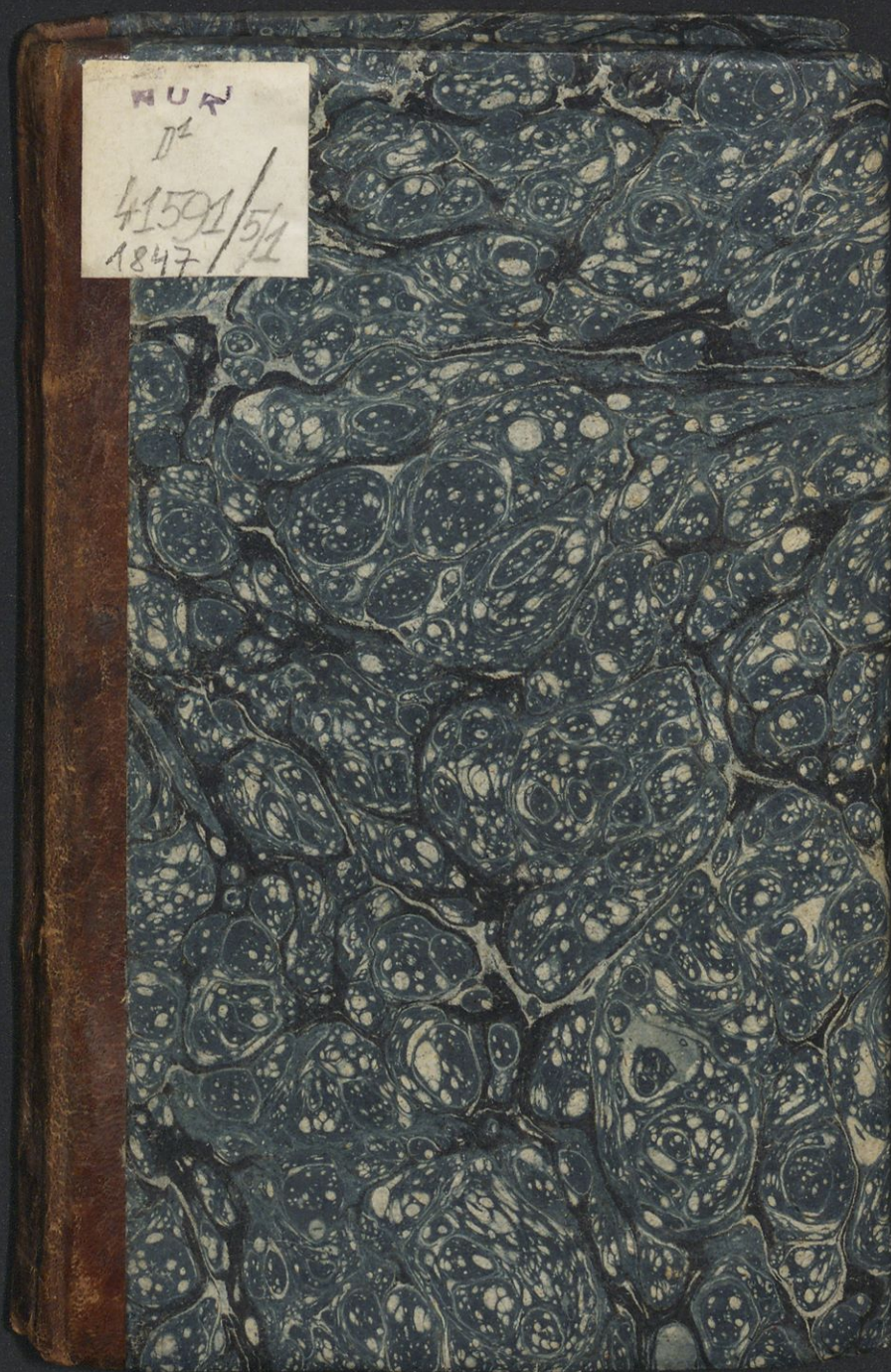




13

K. e. 25 52

K. e. 25 52

2849

dan ...
J. 11

Spatček Wilhem

1 8 5 4



58

Georgak, Maximin

1848

Julian Wilfrid
Georgak

William

Georgak. 18

Georgak, Max

Georgak

William

W

81.49.72

[illegible]

In den öffentlichen Schulen sind nur die **vorgeschrie-**
benen, mit dem Stämpel des Schulbücher-Verlages
versehenen Bücher zu verwenden, auch dürfen diese Bü-
cher nicht gegen **höhere als die auf dem Titelblatte**
angegebenen Preise verkauft werden.

V' ozhitnih sholah se je le **sapovédanih** s
shtempelnam saloge sholskih bukev sasnamvanih bu-
kev poslushiti; tudi se ne smejo te bukve **drashji,**
kakor je v' pervim listu nasnanje-
no, prodajati.

12

Nr. 5.
K l e i n e s
L e s e b u c h.
f ü r
S c h ü l e r
d e r
T r i v i a l - S c h u l e n
i n d e n
k a i s e r l . ö s t e r r . S t a a t e n .

E r s t e r T h e i l .
R e l i g i o n s l e h r e .

K o s t e t u n g e b u n d e n 14 K r . C o n v . M .

G e b u n d e n i n l e d e r n e n R ü c k e n 19 K r . C o n v . M .

M i t S e i n e r k a i s e r l . k ö n i g l . a p o s t . M a j e s t ä t a l l e r g n ä d i g s t e r
D r u c k f r e y h e i t .

W i e n .

I m V e r l a g e d e r k . k . S c h u l b ü c h e r - V e r s c h l e i ß - A d m i -
n i s t r a t i o n b e y S t . A n n a i n d e r J o h a n n i s - G a s s e .

1847.

Nro. 5.

Bukvize Branja

s a

Sholarje

n a

D e s h e l i

v' esterajhlkimu zefarstvu.

P e r v i d é l.

Kerfhanfski navuk.



Velajo nesvésane . . . 14 K. S. D.

Svésane v ledernat rob 19 K. S. D.

S' pregnadlivim perpuhenjam kralovske - zefarlke
apostolke Svetlosti.

Na Dunaji.

V' salógi zef. kralj. bukvárnize sa shólke bukve
per. sv. Ani v' Jánesovih ulizah.

1847.

Alp.
Die
allgemeinsten und wesentlichsten
L e h r e n
der
christkatholischen Religion.

Das
e r s t e S t ü c k
des
ersten Theils
des
L e s e b u c h e s
für Trivialschulen.

Zum Gebrauche
der
deutschen Schulen
in den k. k. Staaten.

5181

Phil.
N a j

splohnejshi ino imenitnejshi

N a v u k i

kerfhanfko katolshke vére.

Pervi rasdélík

perviga déla

B u k v i z B r a n j a

s a

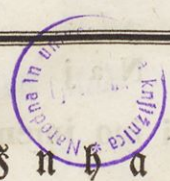
shole na desheli.

S a v s h i t e k

v' némshko - flovénshkih fholah

esterajhskiga zefarstva.

41591d



Fl. 738/v3

Inhalt.

- I. Worin die Religion überhaupt bestehe. Endzweck und Nutzen der geoffenbarten.**
- II. Woher man von der geoffenbarten Religion insgemein Kenntnisse erhalte. Kurzer Inhalt der Religion.**
 - 1. Glaubenslehren.**
 - a. Gottes Daseyn, Eigenschaften ic.
 - b. Hauptlehren von den drey göttlichen Personen.
 - c. Die von Christo verordneten Mittel zu unserem Heile.
 - d. Vom Zustande der Menschen.
 - 2. Sittenlehren.**
 - a. Von den Pflichten.
 - b. Hauptregel der christlichen Sittenlehre.
 - c. Was Tugend,
 - d. Was Frömmigkeit sey?
- III. Wie die Religion auszuüben sey?**
 - 1. Wer die Religion zu haben in der That zeige.
 - 2. Wie man innerlich,
 - 3. Wie man äußerlich die Religion ausübe.
 - 4. Anmerkungen.
 - a. Wegen der Diener der Religion und Seelsorger.
 - b. Wegen der wahren Andacht.

Phil.

S a p o p a d i k.

I. V' zhěmu véra sploh obstoji. Konez ino hasek rasodéte vére.

II. Odkod zklovek vézhidél snanje rasodéte vére sadobi. Kratek sapopadik vére.

1. Věrní navuki.

- a. Boshjo bitje ino njegove lastnosti.
- b. Poglavitén navuk od tréh boshjih perfhon.
- c. Od Kristusa isrozhene pomozhi sa nafho svelizhanje.
- d. Od stana zhlovekóv.

2. Djanjfski navuki.

- a. Od dolshnosti.
- b. Poglavitna poslava kerfhanfskiga djanjfskiga navuka.
- c. Kaj zhednost je.
- d. Kaj brumnost je.

III. Kako se véra v' djanji fskashe?

1. Kdo v' djanji fskashe, de ima véro.

2. Kako se véra snotraj v' djanji fskashe.

3. Kako se véra svunaj v' djanji fskashe.

4. Opomin.

- a. Savole flushebnikov nafhe vére ino dúshnih pastirjov.
- b. Savolo refuizhne poboshnosti.

I.

Worin die Religion überhaupt bestehe.
Endzweck und Nutzen der geoffenbarten.

Die Religion besteht in der Erkenntniß, wie auch in der Art, Gott zu verehren und anzubethen. Der Endzweck der geoffenbarten Religion ist die Ehre Gottes. Der Nutzen, den Menschen von der Religion haben, ist ihre ewige und zeitliche Glückseligkeit. Niemand zweifelt, daß die Rechtgläubigen durch die geoffenbarte Religion die ewige Glückseligkeit erlangen, und daß diese dazu vornehmlich diene; aber nicht jeder sieht ein, wie die Religion auch unsere zeitliche Glückseligkeit befördere. Dieses ist also hier zu zeigen. Die trostvolle Lehre von der Vorsehung Gottes, der die Welt und alle Begebenheiten in derselben regieret, machet uns mit unserem Zustande, wie er auch immer beschaffen seyn mag, zufrieden. Die Gebothe Gottes befördern die zeitliche Glückseligkeit der verschiedenen menschlichen Gesellschaften überhaupt, durch den Gehorsam, welchen das vierte Geboth nicht nur den Kindern gegen ihre Ältern anbefiehl, sondern auch den Untergebenen gegen ihre Obrigkeiten gebiethet, als welche verordnet sind, die Glückseligkeit der menschlichen Gesellschaft zu verschaffen und zu erhalten. Gottes Gebothe befördern auch die Glückseligkeit eines jeden Menschen insbesondere, indem sie uns alles dasjenige in Sicherheit setzen, was zur zeitlichen Glückseligkeit theils gehört, theils gerechnet wird. So versichert uns das fünfte Geboth das Leben. Das sechste versichert einem Ehegatten die Treue des andern, allen und je-

I.

*V' zhému véra sploh obstoji. Konez ino ha-
sek rasodéte vére.*

Véra obstoji v' snanju, kakor tudi v' vishi Boga zhaštiti ino moliti. Konez rasodéte vére je zhašt boshja. Hasek, katériga ljudé od vére imajo, je njih vezhna ino zhasna frezha. Nikdo ne dvoji, de pravovérni skos rasodéto véro vezhno svelizhanje doséshejo, ino de ona posebno k' tému slushi; pa vsak ne previdi, kako véra tudi nasho zhasno frezho povsdigne. To tedaj se more tu svishati. Savupanja poln navuk od previdnosti, s' katéroj Bog svet, ino vse sgodbe na svéti visha, nal s' naslim stanam, naj je, kakshen je, sadovolne stori. Boshje sapovedi povishajo zhasno frezho mnogotérih zhlovéshkih soséshin (tovarshtev) sploh skos pokorshino, katéro zheterta sapoved sapové ne le otrokam proti svojim starsham, ampak tudi podloshnim proti svojim oblastnikom, katéri so postavljeni sa frezho zhlovéshkih tovarshtev skerbéti ino jo varvati. Boshje sapovedi povishajo tudi frezho vsakiga zhloveka posébej, kir nam vse tisto v' varnosti ohranijo, kar k' zhasni frezhi ali slishi, ali se k' njej shteje. Tako nam obvarje peta sapoved shivljenje. Shésta obvarje oshénjeniga pred nesvestoboj, obdershi vsakiga

dem die Fortdauer der Gesundheit, wie auch die Kräfte des Leibes und der Seele, welche durch unkeusche Handlungen verdorben werden. Das siebente versichert unser Eigenthum, das achte unsere Ehre, das neunte und zehnte Geboth aber erhält unsere Begierden, die Quellen so vielen Unheils, in Ordnung.

II.

Woher man von der geoffenbarten Religion insgemein Kenntniß erhalte. Kurzer Inhalt der wahren Religion.

Die Kenntniß der göttlichen Offenbarungen, welche jedem Christen zu wissen nothwendig sind, erhält man insgemein und zuerst aus dem Katechismus. Dieses Buch unterrichtet:

1. Von dem, was ein katholischer Christ glauben,
2. Was er thun muß, um selig zu werden.

Das erste nennet man Glaubenslehren. Es sind Lehren, die man für wahr halten muß, wenn man will selig werden.

Das zweyte nennet man Sittenlehren, oder Vorschriften für unsere Handlungen, die man nicht nur wissen, sondern auch befolgen muß.

1. Die Glaubenslehren.

Die vornehmsten Artikel der Glaubenslehren stehen in dem apostolischen Glaubensbekenntnisse beyammen; man findet aber auch in den übrigen Hauptstücken des Katechismus noch mehrere Glaubenslehren, besonders in dem Hauptstücke von den heiligen Sacramenten. Man kann die vornehmsten Glaubenslehren unter nachstehende Titel zusammenbringen:

per sdravju, kakor tudi telo ino dušho per mo-
zhi, katéro nezhište djanja oslabijo. Šedma
nam obvarje našho premoshenje, osma našho
zhašt, deveta ino deseta pa vstavla našhe she-
lje, katére so sazhétek mnogih nefrezh.

II.

*Odkod zhlovek vézhidél snanje rasodéte vére
sadobi. Kratek sapopadik prave vére.*

Snanje boshjiga rasodenja, katéro je vřaki-
mu kristjanu véditi potrebno, zhlovek sadobi
vézhidél ino najprej is katehisma. Te bukve
vuzhijo:

1. To, kar katolřhki kristjan vérovati,
2. To, kar řtoriti more, de bo svelizhan.

Pervo imenujemo vérne navuke. Véřni
navuki so tiřti, katére moremo sa reřnizo der-
shati, zhe hozhemo svelizhani biti.

Drugo imenujemo djanjřke navuke ali po-
řtave sa našhe djanja, katérih ne le véditi, am-
pak nje tudi řtoriti moremo.

1. Véřni navuki.

Naj imenitnejřhi véřni navuki so vkup v'
apostolřki véři; najdemo pa tudi v' drugih po-
řtavah katehisma řhe vezh véřnih navukov,
posebno v' pořtavi od svetih Sakramentov.
Naj imenitnejřhi véřni navuki snajo pod pri-
hodnimi rasdélki sapopadeni biti:

a. Gottes Daseyn, dessen Eigenschaften. Hauptpflichten der Menschen, dazu sie die Erkenntniß der göttlichen Eigenschaften verbindet.

Es ist ein Gott, er ist von sich selbst das allervollkommenste, und deßhalb unserer Liebe und Hochachtung würdigste Wesen; er ist der Schöpfer, Erhalter und Regierer aller Dinge, gegen uns höchst gütig, und gegen reumüthige Sünder barmherzig. Der Mensch muß ihn nicht nur erkennen, über Alles lieben, und seinen Willen gehorsamen; er muß ihn auch fürchten, weil er als allwissend Alles weiß, als höchst heilig das Böse verabscheuet, und es als höchst gerecht bestraft.

b. Hauptlehre der Offenbarung von den drey göttlichen Personen.

Die göttliche Offenbarung lehret uns, daß drey göttliche Personen Einer Natur und Wesenheit sind, der Vater, der Sohn, und der heilige Geist; sie lehret uns, daß Gott der Vater Alles erschaffen hat: daß die zweyte göttliche Person Mensch geworden ist, um für unsere Sünden genug zu thun, uns durch sein Leiden und Sterben mit dem himmlischen Vater auszuföhnen, von der ewigen Verdammniß zu erlösen, Tugend zu lehren, und Beyspiele zur Nachfolge zu geben; daß Gott der heilige Geist uns in der heiligen Taufe, und durch den würdigen Genuß anderer heiligen Sacramente heilige, oder die Heiligung in uns vermehre.

c Die von Christo verordneten Mittel zu unserem Heile.

Der Mensch gewordene Sohn Gottes, Christus Jesus, hat die Beobachtung der Gebothe Gottes,

- a. *Boshjo bitje, njegove lastnosti. Poglavitne dolžnosti vsakiga zhloveka, k' katerim, nje sposnanje boshjih lastnosti véshe.*

En Bog je, on je sam od sebe naj popolnomejšho, ino sa téga volo nashe lubésni ino zhafti naj vrednejsho bitje; on je stvarnik, obdershavz ino vishar vséh rezhi, proti nam zhres vse dober, ino proti sgrivanim gréshnikam vsmilen. Ni sadošti, de ga zhlovek le sposna, zhres vse lubi, ino njegovi voli pokoren je; on se ga more tudi bati, kir vségavedejozhi vse vé, ino naj svetejšhi hudo sovrashi, ino tišto kakor naj pravizhnejshi shtrajfa.

- b. *Poglariten navuk rasodenja od tréh boshjih pershon.*

Boshjo rasodenje nas vuzhi, de so tri boshje pershone ene nature ino eniga bitja, Bog Ozhe, Sin ino sveti Duh; ono nas vuzhi, de je Bog Ozhe vse stvaril: de je druga boshja pershona zhlovek postala, de bi sa nashe grehe sadošti storila, nas skos svojo terplenje ino smert s' nebeskim Ozhétam spravila, zhednosti vuzhila, ino sgleda sa posledovanje dala; de nas Bog sveti Duh v' svetimu kerstu, ino skos vréden vshitek drugih svetih Sakramentov posvetí, ali posvezhenje v' nas pomnoshi.

- c. *Od Kristusa isrozhene pomozhi sa nasho svelizhanje.*

Vzhlovezhen Sin boshji, Kristuf Jesus, je dershanje boshjih sapovedi, molitvo, ino sve-

das Gebeth und die heiligen Sacramente als Mittel zu unserem Heile verordnet, er hat uns selbst bethen und auch die christliche Gerechtigkeit dadurch gelehret, indem er uns vom Bösen abgemahnet, und zum Guten oder zur Tugend ermuntert hat. Er hat auch eine Kirche, eine sichtbare Versammlung seiner Gläubigen gestiftet, deren Glieder alle diejenigen seyn müssen, die selig werden wollen; er hat den heiligen Geist gesendet, der alle Wahrheit lehret: er hat versprochen, bey den Seinigen zu bleiben, bis an das Ende der Welt. Die Kirche ist die Säule und Grundfeste der Wahrheit; ihr kommt es zu, die Streitigkeiten in Glaubens- und Sittenlehren zu entscheiden, sie hat Jesum Christum zum unsichtbaren, und den römischen Papst zum sichtbaren Oberhaupte.

d. Von dem Zustande der Menschen.

Die ersten Menschen sind zwar von Gott gerecht, und nach seinem Ebenbilde erschaffen worden: allein durch freywillige Übertretung eines göttlichen Gebotes haben sie sich verschlimmert. Sie sind vom Guten ab, und zum Bösen geneigt worden; ihre Sünde hat uns den Verlust der heiligmachenden Gnade, und die Neigung zum Bösen verursacht. Wir werden deßhalb als Kinder des Zorns zur Welt geboren; wir werden erst zu Kindern und Freunden Gottes, wie auch zu Gliedern der Kirche Christi durch das Sacrament der heiligen Taufe gemacht. Durch die Taufe werden wir von der Erbsünde abgewaschen und gereinigt, so wie wir durch das Sacrament der Buße von der Schuld jener Sünden befreyet werden, welche nach der Taufe sind begangen worden. Doch bleiben wir zeitliche Strafen für unsere Sünden zu lei-

te Sakramente sa pomozhi k' nashimu svelizhanju isrozhil, on sam je nas moliti ino tudi kerstiansko pravizo skos to vuzhil, de je nas od hudiga odvrazhal, ino k' dobrimu ali k' zhednosti budil. On je tudi zirkvo, vidno sbiralisthe svojih vernih vstanovil, kateriga vudi vli biti morejo, ako svelizhanje dosezhi hozhejo; on je poslal svetiga Duha, kateri vso resnizo vuzhi: on je oblubil per svojih ostati, noter do konza sveta. Zirkva je steber ino terdnost resnize; v' prepirih zhres verne ino djanjske navuke ima ona soditi, ona ima Jesusa Kristusa sa nevidniga, ino rimskiga Papesha sa vidniga poglavarja.

d. *Od stana zhlorekov.*

Perva zhloveka sta sizer od Boga pravizhna ino po njegovi podobi stvarjena bila: ali skos radovolno prelomljenje boshje sapovedi sta se pohujshala. Onidva sta od dobriga k' hudimu nagnjena postala; njun gréh nam je prinesel sgubo svelizhanske gnade ino nagnjenje k' hudimu. Mi smo sa to kakor otrozi jése na svét rojeni; otrozi ino perjatli boshji, ino vudi Kristusove zirkve she le postanemo skos Sakrament svetiga kersta. Skos kerst bomo od poerbaniga gréha vmiti ino ozhisheni, kakor tudi skos Sakrament pokore od dolga tistih gréhov resheni bomo, katére smo po kerstu storili. Vunder smo dolshni zhasne

den schuldig. Die Strafen der Erbsünde sind allerley Mühseligkeiten und Schwachheiten des Leibes sowohl als der Seele, besonders aber der Tod. Er bestehet in der Trennung der Seele vom Leibe. Die Seele des Menschen ist ein purer Geist, das Wesen, welches in uns denkt und will. Sie ist unsterblich, wird immer und ewig seyn. Sie wird, nachdem der Mensch Gutes oder Böses gethan hat, nach dem Tode dafür belohnet oder bestrafet werden. Die Leiber der verstorbenen Menschen werden am Ende der Welt auferstehen, jeder wird mit seiner Seele wieder vereinigt. Die Menschen werden alsdann insgesammt von Jesu Christo gerichtet, und hernach auch deren Leiber entweder ewigwährender Belohnung im Himmel, oder ewiger Strafe in der Hölle theilhaftig werden.

2. Sittenlehren.

Die christliche Sittenlehre unterrichtet uns, die Handlungen so einzurichten, daß sie Gott gefällig sind.

a. Von den Pflichten.

Pflichten sind Handlungen, dazu wir verbunden sind. Der allgemeine Unterricht von unsern Pflichten ist in den zehn Geboten Gottes enthalten. Manche besondere Pflichten kommen auch in den Hauptstücken von der christlichen Hoffnung, von den heiligen Sacramenten, und besonders in dem Hauptstücke von der christlichen Gerechtigkeit vor, und werden in diesen Theilen des Katechismus erklärt. Man kann aber die Pflichten auch folgender Maßen auseinander setzen. Man bemerke, daß es mancherley Pflichten gibt, und zwar gegen Gott, gegen sich selbst, gegen den Nächsten. Diese sind für Jedermann, Niemand soll darin unwissend seyn.

Šhtrajfinga sa nafhe grehe terpéti. Šhtrajfinge poérbaniga gréha so mnogotére nadloge ino šlabosti teléla ino dúšhe, posebno pa smert. Smert je lozhenje dúšhe od trupla. Dúsha zhlovéka je zhišti duh, tišto bitje, katéro v' naf misli ino hozhe. Ona je nevmerjozha, bo smiram ino vezhno shivéla. Ona bo po tem, kar je zhlovek dobriga ali hudiga storil, po smert poplazhana, ali poshtrajfana. Teléla mertvih ludi bodo na konzu zhašov vštale, vsako bo s' svojoj dúshoj sklenjeno. Ludje bodo po tém od Jesusa Kristusa sojeni, ino tudi njih trupla vezhniga raja v' nebesih, ali vezhniga terplenja v' peklú deléshne.

2. *Djanjski navuki.*

Keršhanski djanjski navuki naf vuzhijo djanja tako ravnati, de so Bogu dopadlive.

a. *Od dolshnosti.*

Dolshnosti so djanja, k' katérim smo sader-shani. Splošni navuk od nafhih dolshnost je sapopadan v' desét sapovedih boshjih. Nekatére posebne dolshnosti se najdejo tudi v' postavah od keršhanskiga vupanja, od svetih Sakramentov, ino slasti v' postavi od keršhanske pravize, ino bodo v' teh postavah Katehisma rasloshene. Snamo pa dolshnosti tudi na to vi-sho raspostaviti. Se pomine, de so mnogotére dolshnosti, namrezh proti Bogu, proti sam sebi, proti blishnimu. Té so sa vřakiga zhlovéka, nikdo neshmé v' njih nevédén biti.

Klein. Leseb deutsch-windisch.

B

b. Hauptregel der christlichen Sittenlehre.

Die Hauptregel der christlichen Sittenlehre ist: **Thu aus Liebe gegen Gott Alles, was seinen Vollkommenheiten und den darin gegründeten Pflichten, und was seinem geoffenbarten Willen gemäß ist; thu, was die Lehre Jesu Christi fordert, was dein eigenes, aber wahres Bestes, und die Wohlfahrt deiner Nebenmenschen befördert. Unterlaß das Gegentheil. Liebe den Nächsten wie dich selbst; sey tugendhaft.**

c. Was Tugend sey.

Die christliche Tugend, von der allein bey dem Unterrichte in der Religion die Rede ist, beschreibt unser Katechismus also: Die christliche Tugend überhaupt ist eine Gabe, welche Gott der Seele mit der heiligmachenden Gnade eingießt, um den Willen des Menschen zu solchen Handlungen fähig und geschickt zu machen, welche dem Gesetze Jesu Christi gemäß, und des ewigen Lebens würdig sind.

Es ist eigentlich und überhaupt zu reden nur Eine Tugend. Sie besteht in einem kräftigen Willen, ohne Ausnahme den Gebotten Gottes, dem Gesetze Jesu Christi und seiner Kirche, wie auch dem Gewissen gemäß zu handeln. Aus dieser Haupttugend fließen alle einzelnen Tugenden, welche von ihren verschiedenen Bewegungsgründen entweder göttliche oder sittliche heißen, und auch von ihren verschiedenen Gegenständen verschiedene Nahmen haben.

d. Was Frömmigkeit oder Gottseligkeit sey.

Man nennet Menschen, die wegen Gott tugendhaft sind, fromm oder gottselig. Die Frömmigkeit oder Gottseligkeit besteht nicht in einer eigensinnigen, sonderbaren und ungesitteten Lebensart, sondern in

b. Poglavitna postava kershanskiga djanjskiga navuka.

Poglavitna postava kershanskiga djanjskiga navuka je: Stori is lubésni proti Bogu vle, kar je njegovim popolnostim, ino v' téh vstanovlenim dolshnostim, ino kar je njegovi rasodeti volji permérjeno; stori, kar navuk Jesufa Kristula imeti hozhe, kar tvojo lastno, pa pravo dobro, ino srezho tvojih bli'shnih povisha. Opušti, kar je tému naproti. Lubi blishniga kakor sam lebe; bodi zhednosten.

c. Kaj zhednost je.

Kershansko zhednost, od katére v' navuku nashe vére samo govorimo, nash Katehisem tako popishe: Kershanska zhednost sploh je dar, katériga Bog s' posvezhujozhoj gnadoj v' dusho vlije, de je volja zhloveshka takih djanj samoshna ino obudna, katére so postavam Jesufa Kristula permérjene, ino vezhniga shivlenja vrédne.

Prav ino sploh govoriti, je le ena zhednost. Ona obstoji v' terdni volji, bres isvsetja po sapovedih boshjih, po postavah Jesufa Kristula ino njegove zirkve, kakor tudi po svoji vésti djati. Is te poglavitne zhednosti svirajo vse posébné (posamne) zhednosti, katére se po svojih mnogih konzih ali boshje, ali djanjske imenujejo, ino po svojih mnogih prebšebah mnogotére iména imajo.

d. Kaj brumnost ali poboshnost je.

Ludje, katéri so savolo Boga zhednostni, se imenujejo brumni ali poboshni. Brumnost ali poboshnost ne obstoji v' svojovolni, posébní ino

dem beständigen Bestreben zu thun, was Gott gefällig ist. Sie besteht also auch in der Ausübung solcher Tugenden wegen Gott, welche das Beste der menschlichen Gesellschaft befördern. Der Gebrauch der Dinge dieser Welt streitet mit der Gottseligkeit nicht. Sie verbietet nur den Mißbrauch derselben.

III.

Wie die Religion auszuüben sey.

Schon oben S. 2. ist gesagt worden, daß die Religion überhaupt in der Erkenntniß, wie auch in der Art, Gott zu verehren und anzubethen, bestehe.

1. Wer Religion zu haben in der That zeige.

Jener Mensch zeigt in der That, daß er Religion habe, der Ehrerbietigkeit für Gott und göttliche Dinge hat, der in all seinem Thun und Lassen Gott vor Augen hat, der sich nach Gottes Willen immer zu richten bereit und beflissen ist, der Gott so anbethet und verehret, wie Gott angebethet und verehret seyn will. Man sieht hieraus, daß die Religion innerlich und äußerlich auszuüben sey.

2. Wie man innerlich die Religion ausübe.

Innerlich übet man sie aus, wenn man der göttlichen Offenbarung ungezweiften Beyfall gibt, den Entscheidungen der Kirche sich gehorsam unterwirft, auf Gott hoffet und vertrauet, ihn liebet; wenn man sein Gemüth zu Gott erhebet, und um seine Gnade bittet, auch mit derselben treulich wirkt; wenn man bereit ist, ihm zu dienen; wenn man fest entschlossen ist, seinen allerheiligsten Willen sich gefallen zu lassen und getreulich auszuüben.

3. Wie man äußerlich die Religion ausübe.

Außerlich übet man die Religion aus, durch wirkliche Erfüllung der göttlichen Befehle und der Kir-

spazheni vishi shivéti, ampak v' stanovitnim persadévanji storiti, kar je Bogu dopadljivo. Ona obstoji tudi v' doperneseni takih zhednost savolo Boga, katére dobro zhloveshkih so-féshin povíshajo. Vshitek posvétnih rezhi poboshnosti ni naproti. Ona samo njih rasvado prepové.

III.

Kako se véra v' djanji skashe.

Shé sgori §. 2. je bilo rezhenó, de véra sploh obstoji v' sposnanju ino v' vishi Boga zhaštiti ino moliti.

1. *Kdo v' djanji skashe, de ima véro.*

Tisti zhlovek v' djanji skashe, de ima véro, katéri poshtuvánje proti Bogu ino boshjim rezhim ima, katéri v' svojimu djanju ino opushenju Boga pred ozhmi ima, katéri je perpravlen ino priden, vse po boshji voli ravnati, katéri Boga tako moli ino zhašti, kakor Bog hozhe moljen ino zheshten biti. Is téga se saštopi, de se more véra svunaj ino snotraj v' djanji skasati,

2. *Kako se véra snotraj v' djanji skashe.*

Snotraj zhlovek véro skashe, kadar boshjimu rasodenju nepomudeno dopadenje da, sklepa zirkve se pokorno podvershe, na Boga vupa ino se sanese, njega lubi; kadar zhlovek svojo serze k' Bogu vsdigne, sa njegovo gnado prosi, ino s' tistoj svesto déla; kadar je perpravlen njemu flushiti, kadar je terdno sklenil njegovi naj svetejši voli se podvrezhi, ino njo svesto storiti.

3. *Kako se véra svunaj v' djanji skashe.*

Svunaj se skashe véra skos resnizhno spolne-nje boshjih sapovedi, ino zirkvénihi sapovedi,

hengebothe, durch das öffentliche Gebeth, und durch Abwartung des Gottesdienstes, dessen wesentlichster Theil bey den Rechtgläubigen in dem heiligen Messopfer und in dem rechten Gebrauche der heiligen Sacramente, besonders des Altars, besteht. Man muß auch durch Anhörung des Wortes Gottes und durch Lesung gottseliger Bücher seine Kenntnisse von der Religion erweitern, sich zum Guten ermuntern, und der Vergessenheit des Erlernten vorbeugen.

4. Anmerkung.

a. Wegen der Diener der Religion und Seelsorger.

Die Diener der Religion und besonders die Seelsorger muß ein Christ als Ausspender der heiligen Sacramente, als Vorbitter bey Gott, als Lehrer der erhabensten und nützlichsten Wahrheiten hochschätzen. Die Gebräuche der Kirche, die von ihr gut geheißenen Andachten muß er in Ehren halten, und nicht verachten. Die Andachten aber soll er nicht in willkührlichen, noch weniger aber in solchen Dingen suchen, welche wider die Liebe des Nächsten sind, oder die von der Erfüllung unserer Pflichten abhalten.

b. Wegen der wahren Andacht.

Die wahre Andacht, mit welcher die Werke der Religion müssen ausgeübet, und besonders unsere Gebethe müssen verrichtet werden, besteht vornehmlich in der Versammlung des Gemüthes vor Gott, ohne freywillige Zerstreuung, wie auch in der Vereinigung unsers Herzens und unserer Begierden mit ihm.

skos ozhitno molitvo, ino opravlanje slushbe boshje, katére poglaviten dél per pravovérnih v' ofru svete melhe ino v' vrédnimu vshitku svetih Sakramentov, slasti Sakramenta svetiga réshniga Telésa, obštoj. Tudi moremo skos poslušhanje boshje beséde, ino skos branje brumnih bukviz navuk v' véri rasšhirati, te k' dobrimu podbuditi, ino navuzhenó posabit se varvati.

4. *Opomin.*

a. *Savolo slushebnikov vére ino dúshnih pastirjov.*

Slushebneke vére ino posebno dúshne pastirje more kristjan kakor delívze svetih Sakramentov, kakor prošnike per Bogu, kakor vuzhenike naj imenitnejših ino naj potrebnejših resniz visoko zhaštiti. Shege v' zirkvi, katére je ona poterdila, ali perpušhene opravila more on v' zhašti iméti, ino ne sanizhovati. Boshjiga zhešhenja pak on naj nikar ne ishe v' rezhéh, katére si je sam svolil, ali katére od spolnenja nashih dolshnosti sadershujajo.

b. *Savolo resnizhne poboshnosti.*

Prava poboshnost, s' katéroj déla nashe vére morejo dopernesene, ino slasti nashe molitve opravlene biti, obštoj posebno v' spravljenji serza pred Bogam, bres prošiga rastresenja, kakor tudi v' sedinenji nashiga serza ino nashiga poshelénja s' njim.

Der
Auszug
des großen
Katechismus
ohne
Fragen
mit den beweisenden Stellen.

Das
zweite Stück
des
ersten Theils
des
Lesebuchs
für Trivialschulen.

Phil.

S p i f e k
ís velikiga
K a t e h i s m a
b r e s
p r a f h a n j
s' svishajozhimi verštami.

Drugi rasdélík
perviga déla
Bukviz sa branje
s a
fhole na desheli.

I n h a l t
des Auszuges des Katechismus.

Einleitung.

I. Hauptstück. Von dem Glauben.

I. Abtheilung. Was der katholische Glaube sey.

II. Abtheilung. Von den 12 Glaubensartikeln.

II. Hauptstück. Von der Hoffnung.

I. Abtheilung. Was die christliche Hoffnung sey.

II. Abtheilung. Von dem Gebethe.

III. Hauptstück. Von der Liebe.

I. Abtheilung. Was die christliche Liebe sey.

II. Abtheilung. Von den zehn Gebothten Gottes überhaupt.

III. Abtheilung. Von den zehn Gebothten Gottes insbesondere.

IV. Abtheilung. Von den Kirchengebottzen überhaupt.

V. Abtheilung. Von den Kirchengebottzen insbesondere.

IV. Hauptstück. Von den heiligen Sacramenten.

I. Abtheilung. Von den heiligen Sacramenten überhaupt.

II. Abtheilung. Von den heiligen Sacramenten insbesondere.

V. Hauptstück. Von der christlichen Gerechtigkeit.

Erster Theil der christlichen Gerechtigkeit:

Meide das Böse.

Zweiter Theil der christlichen Gerechtigkeit:

Thue das Gute.

Anhang. Von den vier letzten Dingen.

S a p o p a d i k

spiska is Katehisma.

Uvod.

I. Postava. Od vére.

I. Rasdélík. Kaj katolska véra je.

II. Rasdélík. Od 12 rasdélkov vére.

II. Postava. Od vupanja.

I. Rasdélík. Kaj keršhansko vupanje je.

II. Rasdélík. Od molitve.

III. Postava. Od Lubésni.

I. Rasdélík. Kaj keršhanska lubésen je.

II. Rasdélík. Od 10 boshjih sapovedi sploh.

III. Rasdélík. Od 10 boshjih sapovedi posébej.

IV. Rasdélík. Od zirkvénih sapovedi sploh.

V. Rasdélík. Od zirkvénih sapovedi posébej.

IV. Postava. Od svetih Sakramentov.

I. Rasdélík. Od svetih Sakramentov sploh.

II. Rasdélík. Od svetih Sakramentov posébej.

V. Postava. Od keršhanske pravize.

Pervi del keršhanske pravize: Vari se hudiga.

Drugi del keršhanske pravize: Stori dobro.

Perstavik. Od štirih poslédnih rezhi.

Einleitung.

Katechismus heißt der Unterricht in der christkatholischen Lehre; so heißt auch insgemein das Buch, in dem dieser Unterricht enthalten ist.

Die christkatholische Lehre wird in diesem Katechismus in fünf Hauptstücken und einem Anhange vorgetragen.

Die fünf Hauptstücke sind:

1. Der Glaube.
2. Die Hoffnung.
3. Die Liebe.
4. Die heiligen Sacramente.
5. Die christliche Gerechtigkeit.

Der Anhang ist von den vier letzten Dingen.

U v o d.

Katehisem se pravi podvuzhenje v' kerfhanfko-katolfskimu navuki; tako se tudi imenujejo sploh bukve, v' katérik je ta navuk sapopaden.

Kerfhanfko - katolfski navuk bo v' tému Katehismu v' petih postavah ino v' enimu perstavku uaprejneshen.

Te pet postave so:

1. Véra.
2. Vupanje.
3. Lubésen.
4. Sveti Sakramenti.
5. Kerfhanfska praviza.

Perstavik govori od zhveterih poslédnih rezhi.

Das I. Hauptstück.

Von

dem Glauben.

I. Abtheilung.

Was der katholische Glaube sey.

Christkatholisch glauben heißt, Alles für wahr halten, was Gott geoffenbaret hat, und was die Kirche zu glauben vorstellet, es sey geschrieben oder nicht.

Es ist zur Seligkeit nicht genug, daß der katholische Christ nur im Herzen glaubet, was Gott geoffenbaret hat, er muß auch:

1. seinen Glauben durch die Werke zeigen; a)
2. was er im Herzen glaubet, wenn es nöthig ist, mit dem Munde öffentlich bekennen. b)

a) Was nützet es, meine Brüder, wenn jemand saget: er habe den Glauben, hat aber die Werke nicht? Wird ihn der Glaube selig machen können? Jak. II. 14.

Gleichwie der Leib ohne den Geist todt ist, so ist auch der Glaube ohne gute Werke todt. Jak. II. 26.

b) Da man mit dem Herzen glaubet, gelanget man zur Gerechtigkeit; da man aber den Glauben mit dem Munde bekennet, gereicht es einem zur Seligkeit. Röm. X. 10.

I. P o s t a v a.

O d v é r e.

I. R a s d é l i k.

Kaj katolshka vera je.

Kershansko-katolshko vérvati se pravi, vse sa resnizo dershati, kar je Bog rasodél, ino kar zirkva vérvati naprejpostavi, ali je sapifano ali ne.

K' svelizhanju ni sadošti, de katolshki kristian le v' serzi vérje, kar je Bog rasodél, on more tudi:

1. svojo véro v' djanji kasati, a)
2. kar v' sérzi vérje, kadar je potrébno, s' vustami ozhitno sposnati. b)

a) Kaj vam bo pomagalo, brati moji, zhe kdo rezhe, de véro imá, zhe pa dél nima? Bo mar samogla véra njega svelizhati? Jak. II. 14.

Kakor je telo bres dúfhe mertvo, tako je tudi véra bres dobrih dél mertva. Jak. II. 26.

b) Sakaj s' serzam se vérje k' pravizhnosti; s' vustami pa se véra skashe k' svelizhanju. Riml. X. 10.

Man muß glauben, was Gott geoffenbaret hat, weil Gott die ewige c) Wahrheit und unendliche Weisheit ist, welche weder betriegen noch betrogen werden kann.

Der Glaube ist einem jeden Menschen, der selig werden will, nothwendig; denn ohne Glaube ist es unmöglich, Gott zu gefallen. d)

Jeder Mensch muß, wenn er zum Gebrauche der Vernunft kommt, um selig zu werden, nothwendig wissen und glauben:

1. Daß ein Gott ist.
2. Daß Gott ein gerechter Richter ist, welcher das Gute belohnet und das Böse bestraft. e)
3. Daß drey göttliche Personen einer Wesenheit und Natur sind: der Vater, der Sohn, und der heilige Geist. f)

Daß die zweyte göttliche Person ist Mensch geworden, um uns durch den Tod am Kreuze zu erlösen, und ewig selig zu machen. g)

c) Die Wahrheit ist der Grund deiner Rede. Psalm CXVIII. 160.

d) Hebr. XI. 6.

e) Wer zu Gott kommen will, der muß glauben, daß er sey, und daß er denen, die ihn suchen, ein Vergelter sey. Hebr. XI. 6.

f) Drey sind, welche Zeugniß geben im Himmel, der Vater, das Wort, und der heilige Geist, und diese drey sind Eins 1. Johann. V. 7.

g) Darum ist er ein Mittler des neuen Testaments, auf daß die, welche berufen sind, vermittelst des Todes, den er zur Erlösung der Übertretung erlitten hat, die ewige Erbschaft erlangen. Hebr. IX. 16.

Mi moremo vérovati, kar je Bog rasodél, kér je Bog vezhna resniza c) ino neskonzhna modroft, katéra ne more ne golufati, ne golufana biti.

Véra je vsakimu zhloveku, katéri hozhe svelizhan biti, potrebna; sakaj bres vére je nemogozhe, Bogu se dopasti. d)

Vlaki zhlovek, kadar k' pameti pride, more, de bo svelizhan, potrebno véditi ino vérovati:

1. De je en Bog.

2. De je Bog pravizhen sodnik, katéri dobro plazha, ino hudo shtrajfa. e)

3. De so tri boshje pershone eniga bitja ino nature, Ozha, Šin, ino sveti Duh. f)

4. De je druga boshja pershona zhlovek postala, de bi nal skos smert na krishi odrešila, ino vezhno svelizhala. g)

e) Sazhétik tvojih beséd je resniza. Pfalm. CXVIII. 160.

d) Hebr. XI. 6.

e) Kdor hozhe k' Bogu priti, more vérovati, de je, ino de je tém, katéri njega ishejo plazhovavez. Hebr. XI. 6.

f) Trije so, katéri v' nebi prizhujejo; Ozha, Beséda, ino sveti Duh, ino ti trije so eno. 1. Joan. V. 7.

g) Sato je on frednik noviga testamenta, de tisti, katéri so poklizoni, skos njegovo smert, k' odrešenju od pregréh, vezhen délesh sadobijo. Hebr. IX. 15.

Klein. Leseb. dtſch. wind.

☞

Jeder katholische Christ hat nebst den obigen Grundlehren des christkatholischen Glaubens noch zu wissen und zu glauben:

1. Daß die Seele des Menschen unsterblich ist. h)
2. Daß die Gnade Gottes zur Seligkeit nothwendig ist, i) und daß der Mensch ohne die Gnade nichts Verdienstliches zum ewigen Leben wirken kann. k)

Jedem katholischen Christen ist gebothen zu wissen:

1. Das apostolische Glaubensbekenntniß.
2. Das Gebeth des Herrn.
3. Die zehn Gebothe Gottes, und die fünf Gebothe der Kirche.
4. Die sieben heiligen Sacramente.
5. Die christliche Gerechtigkeit.

Was ein katholischer Christ glauben muß, ist vornehmlich in dem apostolischen Glaubensbekenntnisse enthalten, welches also lautet:

Ich glaube an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde. Und an Jesum

b) Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib tödten, die Seele aber nicht tödten können; sondern fürchtet vielmehr den, welcher die Seele und den Leib in die Hölle stürzen kann. Matth. X. 28. Der Staub kommt wieder zu seiner Erde, davon er genommen worden, und der Geist kehret zurück zu Gott, der ihn gegeben hat. Pred. XII. 7.

i) Ohne mich könnet ihr nichts thun. Joh. XV. 7.

k) Nicht, daß wir etwas von uns, als von uns selbst zu denken vermögen, sondern unser Vermögen ist aus Gott. 2. Kor. III. 5.

Vsak katolshki kristjan imá sravén sgornih poglavitnih navukov kershansko-katolshke vére tudi véditi ino vérovati:

1. De je zhloveshka dusha nevmerjozha. *h)*
2. De je gnada boshja k' svelizhanju potrebná, *i)* ino de zhlovek bres gnade nizh saflushenja vrédniga sa vezhno shivlenje storiti ne more. *k)*

Vsakimu katolshkimu kristjanu je sapovedano véditi:

1. Apostolsko véro.
2. Gospodovo molitvo.
3. Deset sapovedi boshjih, ino pet zirkvé-nih sapovedi.
4. Sédem svetih Sakramentov.
5. Kershansko pravizo.

Kaj katolshki kristjan vérovati more, je so-sebno v' apostolski véri sapopadeno, katéra se tako moli:

Jes vérujem na Boga Ozheta, vligamogozhniga stvarnika nebés ino semle. Ino na Jesusa Kristu-

h) Ne bojte se tistih, katéri telo vmorijo, dushe pa ne morejo vmoriti; temuzh bojte se tistiga, katéri samore dushe ino telo pogubiti v' pekel. Mat. X. 28. Prah se spét v' svojo parst verne, is katére je poslal, ino duh se poverae k' Bogu, katéri je njega dal. Prédig. XII. 7.

i) Bres mene nizh ne morete storiti. Jo. XV 5.

k) Ne, kakor de bi mi premogli is sebe kaj misli-ti, ampak nasha premoshnost je is Boga. 2. Ko-rinzh. III. 5.

Christum seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn. Der empfangen ist von dem heiligen Geiste, geboren aus Maria der Jungfrau. Gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben. Abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten. Aufgefahen in den Himmel, sitzt zu der rechten Hand Gottes, des allmächtigen Vaters. Von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich glaube an den heiligen Geist. Eine heilige, allgemeine, christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen. Ablass der Sünden. Auferstehung des Fleisches. Und ein ewiges Leben. Amen.

II. Abtheilung.

Von den 12 Glaubensartikeln.

§. 1. Von dem ersten Glaubensartikel.

Ich glaube an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde.

a. Von Gott.

Es ist nur Ein Gott, a) welcher von sich selbst das allervollkommenste Wesen ist. b)

a) Höre Israel, der Herr unser Gott ist ein einziger Herr. Deut. VI. 4. Ich bin der Herr, und sonst ist keiner mehr, außer mir ist kein Gott. Isa. XLV. 5. Wir haben nur Einen Gott, den Vater, von welchem alle Dinge sind, — und Einen Herrn Jesum Christum, durch welchen alle Dinge sind, und wir durch ihn. 1. Kor. VIII. 6.

b) Aus ihm, durch ihn, und in ihm sind alle Dinge; ihm sey Ehre in Ewigkeit. Amen. Röm. XI. 36. Herr!

sa fina njegoviga ediniga, Gospoda nashiga. Katéri je lpozhet od lvetiga Duha, rojen is Marije divize. Je terpel pod Ponziam Pilatusham, krishan bil, vmerl, ino v' grob poloshen. Dol je shel pred pekel, na tretji dan od smerti vstal. Gor je shel v' nebefa, sedí na desnizi Boga, Ozheta vfigamogozhniga. Od ondot bo prishel sodit shive ino mertve. Jes vérujem na lvetiga Duha. Sveto katolskhko zirkvo, gmajno lvetnikov. Odpushtanje grehov. Vltajenje mesa. Ino vezhno shivljenje. Amen.

II. Rasdélík.

Od dvanajst rasdélkov vére.

§. 1. *Od perviga rasdélka vére.*

Jes vérujem na Boga Ozheta, vfigamogozhniga stvarnika nébes ino semle.

a. *Od Boga.*

En sam Bog je, a) katéri je sam od sebe naj popolnoméjlho bitje. b)

-
- a) Poslufhaj Israel, Gospod nash Bog je en sam Gospod. Dev. VI. 4. Jes sim Gospod, ino ni drugiga, svunaj mene ni Boga. Isa. XLV. 3. Mi pa imamo eniga samiga Boga, Ozheta, od káteriga je vse, — ino eniga Gospoda Jesufa Kristusa, skos káteriga je vse, ino mi skos njega. 1. Korinzh. VIII. 6.
- b) Is njega, ino skos njega, ino v' njemu je vse; njemu bodi zhaft na vekoma. Amen. Riml. XI. 36.

Es sind drey göttliche Personen c).

Die erste göttliche Person heißt der Vater, die zweyte der Sohn, die dritte der heilige Geist.

Die drey göttlichen Personen zusammen nennet man die allerheiligste Dreyfaltigkeit.

Der katholische Christ bekennet die allerheiligste Dreyfaltigkeit durch das Zeichen des heiligen Kreuzes, da er bey dem Kreuzmachen jede dieser drey göttlichen Personen nennet. Über das bekennet der katholische

dir ist Niemand gleich, du bist groß, und dein Name ist groß und allmächtig. Jer. X. 5.

- c) Das ist, drey, die von einander unterschieden sind, sowohl durch eigene Namen, als auch durch besondere Handlungen und Wirkungen. Die eigenen Namen der drey göttlichen Personen kommen vor: Matth. XXVIII. 19. Taufet sie im Namen des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes. 1. Joh. V. 7. Drey sind, welche Zeugniß geben: der Vater, das Wort, und der heilige Geist. Besondere Handlungen oder Wirkungen der drey göttlichen Personen kommen vor: Matth. III. 16. 17. Da aber Jesus getauft war, stieg er alsbald herauf, und sieh, der Himmel wurde ihm aufgethan; er sah den Geist Gottes, wie eine Taube, herabfahren, und auf ihn kommen, und es ließ sich eine Stimme vom Himmel hören: Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich ein Wohlgefallen habe. 1. Petr. I. 2. Welche nach der Vorsehung Gottes des Vaters zur Heiligung des heiligen Geistes, zum Gehorsame und zur Besprengung des Blutes Jesu Christi erwählet sind. 2. Kor. XIII. 13. Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, und die Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sey mit euch allen.

Boshje perfhone so tri. c)
 Perva boshja perfhona se imenuje Ozha,
 druga Šin, tretja sveti Duh.

Tri boshje perfhone vkup se imenujejo
 presveta Trojiza.

Katolshki kristjan sposna presveto Trojizo
 skos snamenje svetiga krisha, kér on per pre-
 krishenji vľako téh tréh boshjih perfhon ime-
 nuje. Sraven téga sposna katolshki kristjan tudi

Gospod! tebi ni enakiga. velik si ti, ino tvoje
 imé je veliko ino mogozhno. Jer. X. 5.

- c) To je, trije so, katéri so med seboj raslozheni,
 tako dobro skos lastne iména, kakor skos po-
 sebne djanja ino mozhi. Lastne iména tréh boshjih
 perfhon so najti: Mat. XX\ III. 19. Keršlite nje
 v' iméni Ozheta, Šina, in svetiga Duha. 1.
 Joan. V. 7. Trije so, katéri v' nebi prizhujejo:
 Ozha, Beséda, ino sveti Duh. Posebne djanja
 ali mozhi tréh boshjih perfhon so najti: Mat.
 III. 16. 17. Ino kadar je Jesus keršnen bil, je
 on sdajzi is vode stopil, ino poglej, nebésa so
 se njemu odperle; ino on vidil Duha boshjiga,
 kakor goloba prihajozhiga, ino na njega pride-
 jozhiga. Ino poglej! en glaf is nebés rekozh:
 Ta je moj lubleni Šin, na katérim imam dopa-
 denje. 1. Petr. I. 2. Po previdnosti Boga
 Ozheta, skos posvezhenje Duha k' pokorshini,
 ino poshkropenju kervi Jesusa Kristusa. 2. Kor.
 XIII. 13. Milost Gospoda nashiga Jesusa Kristu-
 sa, ino lubesen boshja, ino déleshnost svetiga
 Duha bodi s' vami všémi.

Christ auch durch das Zeichen des heiligen Kreuzes, daß Jesus Christus, da er am Kreuze gestorben ist, uns durch seinen Tod erlöst hat.

Das Kreuz machet man mit der rechten Hand, indem man damit die Stirn, den Mund und die Brust bezeichnet, und saget: Im Nahmen Gott + des Vaters, und + des Sohnes, und + des heiligen Geistes. Amen.

b. Von der Erschaffung.

Gott hat Himmel und Erde, und Alles, was ist, erschaffen. a)

Das Wort erschaffen heißt, aus Nichts etwas hervorbringen.

Die merkwürdigsten Geschöpfe Gottes sind die Engel und die Menschen.

Die Engel sind pure Geister, b) welche Verstand und Willen, aber keine Leiber haben.

Gott hat die Engel erschaffen, daß sie ihn ehren, lieben und anbethen, ihm dienen, c) und die Men-

a) Im Anfange schuf Gott den Himmel und die Erde. Gen. 1. 1. Durch das Wort des Herrn, und durch den Athem seines Mundes sind die Himmel und alle ihre Kraft befestiget worden. Ps. XXXII. 6.

b) Der du die Engel machtest, daß sie Geister sind. Ps. CIII. 4. Der seine Engel zu Geistern, und seine Diener zu Feuerflammen macht. Heb. 1. 7.

c) Lobet den Herrn ihr alle seine Engel, die ihr voll Kraft und Macht seyd, seinen Befehl auszurichten, und seiner Stimme und seinem Gebothe zu gehoramen. Ps. CII. 20.

skos snamenje svetiga krisha, de naf je Jesuf Kristus, kadar je na krishi vmerl, skos svojo smert odreshil.

Krish se stori s' dėsnoj rokoj, kër se s' njozhelo, vusta ino perfi sasnamivajo, ino se rezhe: V' imėni Boga † Ozheta, ino † Šina, ino † svetiga Duha. Amen.

b. *Od Stvarjenja.*

Bog je nebo ino semlo, ino vse, kar je, stvaril. a)

Besėda stvariti se pravi, is nizhesa kaj storiti.

Naj imenitnėjshe stvari boshje so angeli ino zhlovek.

Angeli so zhisti duhi, b) katėri imajo sa-stopnost ino voljo, telėsa pa nimajo.

Bog je angele stvaril, de bi njega zhaštili, lubili ino molili, njemu flushili, c) ino ludi varo-

a) V' sazhetki je Bog stvaril nebo ino semlo. Gen.

I. 1. S' besėdoj Gospoda so nebėsa vterdjene, ino s' sapoj njegovih vust vsa njihova lepota. Psalm. XXXII. 6.

b) Ti storish angele, kakor duhe. Psalm. CIII. 4.

Katėri angele stori sa duhe ino svoje slushebniķe sa plamen ognja. Hebr. I. 7.

c) Hvalite Gospoda vi vsi njegovi angeli: vi, katėri ste tako mozhni, katėri njegovo sapoved ispolnite, kakor hitro glas njegove besede slišhite. Pf. CII. 20.

ſchen ſchützen ſollen. d) Er hat ſie in ſeiner Gnade und mit vielen Vollkommenheiten erſchaffen.

Viele Engel haben die Gnade Gottes durch die Sünde der Hoffart verloren. e) Die hoffärtigen Engel, die man Teufel nennet, hat Gott auf ewig verworfen, und in die Hölle verſtoßen. f)

Die Menſchen ſind nach den Engeln die merkwürdigſten Geſchöpfe Gottes. Sie beſtehen aus einem Leibe und aus einer unſterblichen Seele, g) welche nach dem Ebenbilde Gottes h) erſchaffen iſt.

d) Er hat ſeinen Engeln deinetwegen anbefohlen, daß ſie dich auf allen deinen Wegen bewahren. Pf. XC. 11. Der Engel des Herrn wird ſich rings um diejenigen lagern, die ihn fürchten, und wird ſie erretten. Pf. XXXIII. 8.

e) Sieh, auch die ihm dienten, ſind nicht ſtandhaft geſeſen; denn in ſeinen Engeln hat er ja Bosheit gefunden. Joh. IV. 18.

f) Gott hat auch der Engel, die geſündigt haben, nicht verſchonet, ſondern ſie mit hölliſchen Stricken zur Hölle hinabgezogen, und zu peinigen überlaſſen, damit ſie zum Gerichte aufbehalten würden. 2. Petr. II. 4.

g) Daher geſtaltete Gott der Herr den Menſchen aus dem Lehm der Erde, und blies ihm den Athem des Lebens in ſein Angeſicht: alſo iſt der Menſch lebendig und beſeelt worden. Gen. II. 7. Den Beweis der Unſterblichkeit der Seele ſieh oben S. 34 Note h).

h) Alſo ſchuf Gott den Menſchen nach ſeinem Ebenbilde, nach Gottes Ebenbilde ſchuf er ihn. Gen. I. 27.

vali. d) On je nje v' svoji gnadi ino s' velikimi popolnostimi stvaril.

Veliko angelov je gnado boshjo skos gréh prevsétnosti sgubilo. e) Prevsétne angele, katéri se hudizhi imenujejo, je Bog na vékoma savergel, ino v' pekel pahnil. f)

Zhlovek je sa angeli naj imenitnéjšha stvar boshja. Zhlovek je is teléfa ino is nevmerjозhe dushe, g) katéra je po podobi boshji h) stvarjena.

d) On je savolo tebe svojim angelam sapovédal, de tebe na vséh tvojih potih varjejo. Pfalm XG. 11. Angel Gospoda se bo okoli bogabojezhih vstavil, ino nje bo rešil. Pfalm XXXIII. 8.

e) Glej, tudi katéri njemu flushijo, niso stanovitni, ino v' svojih angelih je hudobijo najšel. Job. IV. 18.

f) Bog tudi angelam, katéri so gresčili, ni sanéfil temuzh je nje s' peklenškimi kétnami v' pekel potegnil, ino v' terplenje isdal, de bodo k' fošbi prihranjeni. 2. Petra II. 4.

g) Gospod Bog je tedaj zhloveka is jila semle sdélal, ino je dehnil v' njegov obras sapo shivljenja, ino zhlovek je shiva dusha postal. Genes. II. 7. Svishanje od nevmerjозhoši zhloveške dushe glej sgoraj stran 35 opomin h).

h) Ino Bog je stvaril zhloveka po svoji podobi, po boshji podobi ga je stvaril. Genes. I. 27.

Gott hat die Menschen erschaffen, damit sie ihn erkennen, i) ehren, k) lieben, l) anbethen, ihm dienen, gehorsamen, und selig werden sollen. m)

Schon der erste Mensch Adam war mit seinem Weibe Eva Gott ungehorsam.

Der erste Mensch hat im Paradiese die Frucht eines Baumes gegessen, die ihm Gott verbothen hatte, und dadurch gesündigt. n) Diese Sünde hat nicht nur allein dem ersten Menschen, sondern auch uns, die wir von ihm abstammen, geschadet; sie hat uns den zeitlichen o) und ewigen Tod, wie auch viele andere Übel am Leibe und an der Seele verursacht.

Die Menschen sind nicht auf ewig, wie die hoffärtigen Engel von Gott verstoßen worden. Gott versprach zur Rettung der wegen der Sünde verworfe-

i) Dieß ist aber das ewige Leben, daß sie dich den allein wahren Gott, und Jesum Christum, den du gesandt hast, erkennen. Joh. XVII. 3.

k) Ich bin es, der ich einen jeden, welcher meinen Namen anruft, zu meiner Ehre erschaffen habe Isa XLIII. 7.

l) Du sollst den Herrn, deinen Gott, aus deinem ganzen Herzen, aus deiner ganzen Seele, und aus deinem ganzen Gemüthe lieben. Matth. XXII. 37.

m) Gott will, daß alle Menschen selig werden, und zur Erkenntniß der Wahrheit kommen. I. Tim. II. 4.

n) Gen. III. 6.

o) Gleichwie die Sünde durch einen Menschen in diese Welt, und durch die Sünde der Tod gekommen ist: also ist der Tod in alle Menschen durch denjenigen, in welchem alle gesündigt haben, übergegangen. Röm. V. 12.

Bog je zhloveka stvaril, de bi njega sposnal, i) zhaštil, k) lubil, l) molil, njemu slushil, pokoren ino svelizhan bil. m)

She prvi zhlovek Adam je bil s' svojoj shenoj Evoj Bogu nepokoren.

Prvi zhlovek je v' paradishi sad eniga drevéla jedel, katériga je Bog njemu prepovedal, ino škos to greshil. n) Ta gréh ni samo prvimu zhloveku škodil, ampak tudi nam, katéri smo od njega rojeni; on nam je zhašno o) ino vezhno smert, ino she vezh drugih nadlog na teléši ino na dušhi prinisel.

Zhlovek ni bil, kakor prevsetni angeli, od Boga na vékoma savershen. Bog je k' odrešenju savolo gréha saversheniga zhloveka

i) To pa je vezhno shivljenje, de sposnajo tebe, samiga praviga Boga, ino Jesufa Kristufa, katériga si poslal. Joan. XVII. 3.

k) Vlakiga, katéri na moje ime klizhe, sim sa mojo zhašt stvaril. Isai. XLHL. 7.

l) Lubi Gospoda, tvojiga Boga, is zéliga tvojiga serza, ino is zéle tvoje dušhe, ino is zéle tvoje pameti. Mat. XXII. 37.

m) Bog hozhe, de bi vsi ljudje svelizhani bili, ino k' sposnanju resnize prishli. 1. Tim. II. 4.

n) Genes III. 6.

o) Kakor je škos zhloveka gréh na svét prishel, ino škos greh smert, tako je tudi smert na vse zhloveke prishla, v' katérimu so vsi greshili. Rimi. V. 12.

nen Menschen einen Erlöser zu senden, p) welcher auch Messias genannt wird.

§. 2. Von dem zweyten Glaubensartikel.

Und an Jesum Christum seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn.

Jesus Christus ist

1. Der eingeborne Sohn Gottes des Vaters. q)
2. Gott und Mensch zugleich. r)
3. Unser Herr, s) Gesetzgeber und Lehrmeister. t)

p) Ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe, zwischen deinem Samen und ihrem Samen, sie wird dir den Kopf zertreten, und du wirst ihren Fersen mit List nachstellen. Gen. III. 15.

q) Also hat Gott die Welt geliebet, daß er seinen eingebornen Sohn gegeben hat. Joh. III. 16.

r) Uns ist ein kleines Kind geboren, und soll genannt werden: Wunderbar, Rathgeber, Gott. Is. IX. 6. Es ist Ein Gott, und Ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch, Christus Jesus. 1. Tim. II. 5.

s) Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Matth. XXVIII. 18. Ihr nennet mich Meister und Herr, und saget recht; denn ich bin es auch. Joh. XIII. 13.

t) Der Geist des Herrn ist über mir, darum hat er mich gesalbet, und mich gesandt, den Armen Gutes von Gott zu verkündigen. Luk. IV. 18. Is. XLI. 1. Die Gnade Gottes, unsers Heiligmachers, ist allen Menschen erschienen, und hat uns gelehret, daß wir der Gottlosigkeit und den weltlichen Gelüsten entsagen, und nuch-

oblubil Odrešenika poslati, p) kateri se tudi Mesias imenuje.

§. 2. *Od drugiga rasdelka vere.*

Ino na Jesusa Kristusa Šina njegoviga edniga, Gospoda nashiga.

Jesuf Kristuf je

1. Edinorojen Šin Boga (Ozheta. q)
2. Bog ino zhlovek vkup. r)
3. Nash Gospod, s) sapovednik ino vuzhenik. t)

p) Jes bom sovrashtvo postavil med teboj ino med shenoj, med tvojim ino njenim sarodam; ona bo tebi glavo sterla, ino ti bosh njeno peto salasovala. Genes. III. 15.

q) Tako je Bog svét lubil, de je dal svojiga edinorojeniga Šina. Joan. III. 16.

r) Nam bo dete rojeno, ino njemu bo ime: Prezhuden, svetovavz, Bog. Isai. IX. 6. En sam Bog je, ino en sam srednik med Bogam ino med zhloveki, namrezh, zhlovek Kristuf Jesuf. 1. Tim. II. 5.

s) Meni je dana vsa oblast v' nebéfah ino na sémli. Mat. XXVIII. 13. Vi mene klizhete Mojster ino Gospod, ino prav govorite, sakaj jes sim. Joan. XIII. 13.

t) Duh Gospoda je nad menoj, sato je on mene pomasal, ino je mene poslal vbogim Evangeli boshji osnanovat. Luk. IV. 18. Jsai XLI. 1. Perkasala se je gnada Boga Svelizharja nashiga všém lud m, katera naf vuzhi, de se naj odpovemo hudobii, ino posvetnim shélam, ino de naj

Jesus heißt so viel als Heiland. Er wird der Heiland genannt, weil uns durch ihn Heil widerfahren ist, da er uns von der Schuld und der Strafe der Sünde, dem ewigen Tode, befreiet hat. u) Er wird auch Christus, das ist so viel als der Gesalbte, genannt. w)

Jesus Christus wird der eingeborne Sohn Gottes genannt, weil er der einzige ist, welcher von seinem himmlischen Vater von Ewigkeit her gezeuget ist. Er ist Gott und Mensch zugleich, weil er Gott von Ewigkeit ist, und weil er Mensch in der Zeit geworden ist. x) Er heißt unser Herr, weil er Gott und unser Erlöser ist.

Der Sohn Gottes ist Mensch geworden, um uns durch seinen Tod am Kreuze zu erlösen, y) und selig zu machen.

tern, gerecht und gottselig in dieser Welt leben, und auf die selige Hoffnung, und auf die Zukunft der Herrlichkeit des großen Gottes und unsers Heilandes Jesu Christi warten sollen. Tit. II 11—13.

u) Sie wird einen Sohn gebären, den sollst du Jesum nennen: denn er wird sein Volk von ihren Sünden befreien. Matth. I. 21.

w) Wie Gott Jesum von Nazareth mit dem heiligen Geiste und mit Kraft gesalbet hat. Apostelgesch. X. 38.

x) Da hat Gott seinen Sohn gesandt, der von einem Weibe geboren und dem Gesetze unterworfen war, auf daß er diejenigen, welche unter dem Gesetze waren, erlösete. Gal. IV. 45.

y) Weil die Kinder Fleisch und Blut haben, so hat er sich desselben auch theilhaftig gemacht, auf daß er

Jesus se pravi teliko kakor Svelizhar. On bo Svelizhar imenovan, kér nam je skos njega Svelizhanje dofhlo, kér naf je on od dolga ino shtrajfinge gréha, od vezhne smerti, odrefhil. u) On bo tudi imenovan Kristuf, kar se teliko pravi, kakor masan. v)

Jesuf Kristuf bo edinorojen sin boshji imenovan, kér je on sam od svojiga nebeshkiga Ozheta od vekoma rojen. On je Bog ino zhlovek vkup, kér je on Bog od vekoma ino kér je on zhlovek v' zhafi postal. x) On bo nash Gospod imenovan, kér je on Bog ino nash odrefhenik.

Sin boshji je zhlovek postal, de bi naf skos svojo smert na krishi odrefhil ino svelizhal. y)

tresno, pravizhno ino poboshno shivimo na tém svètu ino zhakamo na svelizhanfko vupanje ino zhaftitliv prihod velhkiga Boga ino Svelizharja nashiga Jesufa Kristufa. Tit. II. 11. — 13.

- u) Ona bo sina rodila, ino téga imé imenuj Jesuf, sakaj on bo svoje ludstvo odréfhil od njih gréhov. Mat. I. 21.
- v) Kakor je Bog pomasal s' svetim Duham ino s' mozhjo Jesufa Nazarenfkiga. Djanje Apost. X. 38.
- x) Takrat je Bog poslal svojiga sina, rojeniga is shene ino podversheniga postavi, de bi té, katéri so bili pod pastavoj, odrefhil. Galazh. IV. 4. 5.
- y) Kér so tedaj otrozi mefo ino kri s' njim imeli, je tudi on ravno tako s' njimi déleshen postal, de Klein. Leseb. deutsch-windisch. D

§. 3. Von dem dritten Glaubensartikel.

Der empfangen ist von dem heiligen Geiste, geboren aus Maria, der Jungfrau.

Jesus hat als Gott den himmlischen Vater, z) als Mensch hat er keinen Vater. a) Joseph war bloß der Nährvater Jesu Christi. b)

Jesus hat als Gott keine Mutter, als Mensch hat er Mariam die seligste Jungfrau, zu seiner Mutter. c)

Maria wird die Mutter Gottes genannt, weil sie Jesum Christum, welcher Gott und Mensch zugleich ist, geboren hat. Sie hat ihn von dem heiligen Gei-

durch den Tod denjenigen, der des Todes Gewalt hatte, das ist, den Teufel zerstörte, und diejenigen erlösete, welche aus Furcht des Todes ihr Leben lang der Knechtschaft unterworfen waren. Hebr. II. 14. 15.

z) Der Herr hat zu mir gesagt: Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeuget. Ps. II. 7.

a) Eine Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären, welcher Emmanuel wird genannt werden. Isa. VII. 14.

b) Jesus fing an ungefähr dreyßig Jahre alt zu seyn, als er anfang zu predigen, und wurde für den Sohn Josephs gehalten. Luk. III. 33. Maria sprach zu dem Engel: Auf was für eine Weise soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten wird dich überschatten. Darum wird auch das Heilige, welches aus dir soll geboren werden, Gottes Sohn genannt werden. Luk. I. 34. 35.

c) Woher kommt mir das, daß die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Luk. I. 43.

§. 3. *Od tretjiga rasdelka vére.*

Katéri je spozhét od svetiga Duha, rojen is Marije divize.

Jesuf ima kakor Bog nebelhkiga Ozheta, z) kakor zhlovek nima Ozheta. a) Joshef je bil le rednik Jesufa Kristufa. b)

Jesuf kakor Bog nima matere, kakor zhlovek ima Marijo, prelveto divizo, sa svojo mater. c)

Marija bo mati boshja imenovana, kér je ona Jesufa Kristufa, katéri je Bog ino zhlovek vkup, rodila. Ona je njega od svetiga Duha

bi fkos smert poterl téga, kateri je oblast zhres smert imel, to je, hudizha, de bi té odreshil, katéri so smertnimu strahu vse svoje dni kakor sushni podversheni bili. Hebr. II. 14. 15.

z) Gospod je meni rekel: Ti si moj sin, dnes sim tebe rodil. Pfalm. II. 7.

a) Diviza bo spozhéla ino sina rodila, ino bo njemu imé Emanuel dano. Isai. VII. 14.

b) Jesuf, kadar je sazhel prédigati, je bil okoli tri-deset lét star, ino je bil dershan sa sina Joshéfa. Luk. III. 23. Maria je rekla k' angelu: Kako se bo to sgodilo, kér mosha ne sposnam? Ino angel je odgovoril ino rekel k' nji: Sveti Duh bo nad tebe prishel, ino mozh naj Vifhiga te bo obfenzhila. Ino sa téga volo bo to sveto katéro bo is tebe rojeno, sin boshji imenovano. Luk. I. 34. 35.

c) Odkod se to meni sгоди, de mati mojiga Gospoda k' meni pride? Luk. I. 43.

sie empfangen, d) und zu Bethlehem in einem Stalle geboren. e)

§. 4. Von dem vierten Glaubensartikel.

Gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben.

Jesus konnte als Mensch, nicht aber als Gott leiden. Er hat wirklich, und zwar an der Seele und am dem Leibe gelitten.

An seiner Seele hat er große Angst und Traurigkeit, f) und an seinem Leibe viele Mühseligkeiten und Drangsale, viele Schläge und Wunden gelitten; er ist gegeißelt und mit Dornen gekrönet worden. g)

Er hat viele Verachtung, Verspottung, Lasterungen, Verläumdungen, und andere Unbilden gelitten. h)

Jesus ist auf dem Kalvarienberge, nahe bey der Stadt Jerusalem, gekreuziget worden, und am Kreuze gestorben. i)

§. 5. Von dem fünften Glaubensartikel.

Abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten.

Nur die Seele Jesu Christi ist in die Hölle abgestiegen. k)

d) Was in ihr gezeuget ist, das kommt vom heiligen Geiste her. Matth. 1. 20.

e) Luf. II. 4. 7.

f) Meine Seele ist betrübt bis in den Tod. Matth. XXVI. 38.

g) h) Sieh die Leidensgeschichte Jesu.

i) Sieh die Leidensgeschichte Jesu. Matth. XXVI.

k) Von der Seele Christi zeuget der XV. Ps. 10. Du

spozhéla, d) ino v' Betlehemu v' eni štali rodila. e)

§. 4. *Od zhetertiga rasdélka vére.*

Je terpel pod Ponziam Pilatusham, krishan bil, vmerl, ino v' grob poloshen.

Jesuf je kakor zhlovek, ne pa kakor Bog terpeti samogel. On je resnizhno, ino fizer na dushti ino na teléfi terpel.

Na svoji dushti je veliko bridkost ino shalost, f) ino na svojim teléfi veliko rév ino nadlog, veliko shlakov in ran terpel; on je gajshlan ino s' ternjam kronan bil. g)

On je terpel veliko sanizhovanja, saframovanja, preklinjanja, kriviga obdolshenja, ino vezh drugih kriviz. h)

Jesuf je bil krishan na gori Kalvarji, bliso mesta Jerusalema, ino je na krishi vmerl. i)

§. 5. *Od petiga rasdélka vére.*

Dol je shel pred pekel, na tretji den od smerti vstal.

Le dusha Jesufa Kristusa je pred pekel shla. k)

d) Kar je v' njej rojeno, je od svetiga Duha. Mat. I. 20.

e) Luk. II. 4. 7.

f) Moja dusha je shalostna noter do smerti. Mat. XXVI. 38.

g) h) Poglej Jesufovo terplenje.

i) Glej terplenje Jesufovo. Mat. XXVI.

k) Od dushe Kristusove prizhuje XV. Pf. 10. Ti ne

Man versteht unter dem Worte Hölle jene verborgenen Örter, wo die Seelen der Abgestorbenen aufbehalten werden, welche die himmlische Seligkeit nicht erlangt haben.

Es gibt mehrere Gattungen solcher verborgenen Örter, die man Hölle nennet; so nennet man:

1. Und zwar eigentlich den Ort, wo die Verdammten ewig gepeinigt werden. l)

2. Den Ort, wo die Seelen zeitliche Strafen für ihre im Leben nicht abgebüßten Sünden leiden; m) dieser Ort heißt das Fegefeuer.

3. Endlich den Ort, in welchem die Seelen der verstorbenen Frommen aufbehalten wurden, wo sie in der seligen Hoffnung ihrer Erlösung ruhig und ohne Schmerzen warteten, bis Jesus zu ihnen hinabgestiegen ist; dieser Ort heißt die Vorhölle. n)

Jesus ist am dritten Tage, und zwar aus eigener Macht, o) unsterblich und glorreich, als ein Über-

wirft meine Seele in der Hölle nicht lassen. Apostelgeschichte II. 31. So hat er es vorgesehen, und von der Auferstehung Christi geredet, daß er weder in der Hölle sey gelassen worden, noch sein Fleisch die Verwufung gesehen habe.

l) Es starb auch der Reiche, und ward in die Hölle begraben. Luk. XVI. 22.

m) Die Kirche in der Messe für die Abgestorbenen sagt: Herr Jesu Christe, König der Glorie, befreie die Seelen aller deiner abgestorbenen Gläubigen von den Strafen der Hölle.

n) So hat er es vorgesehen, und von der Auferstehung Christi geredet, daß er weder in der Hölle sey gelassen worden, noch sein Fleisch die Verwufung gesehen habe. Apostelg. II. 31.

o) Darum liebet mich der Vater, weil ich meine Seele dargebe, doch daß ich sie wieder zu mir nehme, denn

Pod besédoj pekel se sastopijo tisti skrivni kraji, v' katerih so dushe mertvih hranjene, katére niso nebeskiga svelizhanja dosegle.

Takih skrivnih krajov, katéri se pekel imenujejo, je vezh; tako le imenuje:

1. Ino s' tem pravim imenam kraj, kdé pre-kleti vezhno terpijo. *l)*

2. Kraj, kdé dushe zhasne shtrajfinge sa svo-je v' shivlenji ne spokorjene grehe terpijo; *m)* ta kraj se imenuje vize.

3. Sadnizh kraj, v' katerimu so bile dushe brumnih mertvih hranjene, kdé so v' sveli-zhanskim vupanji svojiga odreshénja mirno ino bres terpenja zhakale, dokler je Jesus k' njim dol prishel; ta kraj se imenuje predpekel. *n)*

Jesus je na tretji dan, ino sizer is svoje lastne mozhi, *o)* nevmerjozh ino zhahtitliv, kakor pre-

bosh moje dushe v' pekli pustil. Djanje apost. II. 31. Je previdil ino od Kristusoviga vstajenja go-voril, de ni v' pekli pushten bil, tudi njegovo mefo ni trohnenja vidilo.

l) Vmerl je pa tudi bogat, ino je bil pokopan v' pekli. Luk. XVI. 22.

m) Zirkva v' meshi sa mertve moli: Gospod Jesus Kristus, kral vse zhasi, odréshí dushe víéh tvo-jih mertvih vérnih od terpenja v' pekli.

n) Je previdil, ino od Kristusoviga vstajenja govo-ril, de ni v' pekli pushten bil, tudi njegovo me-so ni trohnenja vidilo. Djanje apost. II. 31.

o) Sa téga volo mene Ozha lubí, kér jes moje shivle-nje dam, de tisto sopet vsemem, sakaj nikdo meni

winder des Todes und des Teufels von den Todten auferstanden. p) Er ist von den Todten auferstanden :

1. Um die Schrift q) und seine eigenen Weissagungen zu erfüllen. r)

2. Um der Welt einen unwiderleglichen Beweis von der Wahrheit seiner Lehre und der Göttlichkeit seiner Sendung zu geben. s)

3. Um unsere Hoffnung zu stärken, und uns die künftige Auferstehung zu versichern. t)

Niemand nimmt sie von mir, sondern ich gebe sie von mir selbst dar; und ich habe Macht, sie darzugeben, und habe auch Macht, sie wieder zu mir zu nehmen. Dieses Geboth habe ich von meinem Vater erhalten. Joh. X. 17. 18.

p) Auf daß er durch den Tod denjenigen, der des Todes Gewalt hatte, das ist: den Teufel zerstörte. Hebr. II. 14. Endlich will ich sie aus der Hand des Todes erlösen, ja von dem Tode will ich sie erretten. O Tod! ich will dein Tod seyn Hölle! ich will deine Zerstörung seyn. Dsee XIII. 14. Er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Matth. XXVIII. 6.

q) Du wirfst meine Seele nicht in der Hölle lassen, noch zugeben, daß die Verwufung über deinen Heiligen komme. Ps. XV.

r) Jesus sagte zu ihnen: Brechet diesen Tempel ab, und ich will ihn in drey Tagen wieder aufrichten: er aber redete von dem Tempel seines Leibes. Joh. II. 19. 21.

s) Ist aber Christus nicht auferstanden, so folgt, daß unsere Predigt vergeblich, und euer Glaube auch vergeblich sey. 1. Kor. XV. 14.

t) Nun aber ist Christus von den Todten auferstanden, der Erstling von den Schlafenden; indem durch einen Menschen der Tod, und auch durch einen Menschen die Auferstehung herkommt. 1. Kor. XV. 20. 31.

magavez smerti ino hudizha od mertvih vstal.

n) On je od mertvih vstal:

1. De bi pismo q) ino svoje lastno prerokovanje ispolnil. r)

2. De bi svétu nepremagljivo svishanje od reŕnize svojiga navuka ino od svojiga boshjiga poŕljanja dal. s)

3. De bi naŕhe vupanje poterdil, ino nam prihodno vŕtajeenje sareŕnil. t)

tistiga ne vseme, ampak jes tisto sam od sebe dam, ino imam oblaŕt tisto dati, ino imam oblaŕt tisto sopet vseti. To sapoved ŕim od mojiga Ozheta prejel. Joan. X. 17. 18.

p) De bi ŕkos smert poterl téga, katéri je oblaŕt zhres smert imel, to je: hudizha. Hebr. II. 14. Od smertne oblaŕti nje bom odtél, od smerti nje bom réfhil. Smert tvoja bodem, o smert; griseenje tvojo bodem, o pekel! Osea XIII. 14. On je vstal, kakor je rekel. Mat. XXVIII. 6.

q) Ti ne boŕh moje duŕhe v' pekli puŕtil, tudi ne boŕh perpuŕtil, de bi tvoj ŕvetnik ŕtrohlivoŕt vildil. Pfalm. XV. 10.

r) Jeŕuf je njim rekel: Rasderite ta tempel, ino v' tréh dnéh ga bom sopet poŕtaval; on pak je govoril od tempelna svojiga teleŕa. Joan. II. 19. 21.

s) Ako pak Kristuŕ ni vstal, je tedaj prasno naŕhe pridigovanje, prasna je tudi vaŕha véra. 1. Kor. XV. 14.

t) Sdaj pak je Kristuŕ od mertvih uŕtal, pervina ŕpijozhbih: sakaj ŕkos zhloveka je smert, ino ŕkos zhloveka vŕtajeenje mertvih. 1. Kor. XV. 20. 21.

S. 6. Von dem sechsten Glaubensartikel.

Aufgefahren in dem Himmel, sitzet zu der rechten Hand Gottes, des allmächtigen Vaters.

Jesus ist am vierzigsten Tage nach seiner Auferstehung in den Himmel gefahren. u) Er sitzet zu der rechten Hand Gottes, des allmächtigen Vaters.

Jesus sitzet zu der rechten Hand Gottes, heißt so viel als: Jesus ist im beständigen Besitze der höchsten Gewalt und Herrlichkeit über Alles im Himmel und auf Erden. v)

S. 7. Von dem siebenten Glaubensartikel.

Von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Jesus wird am jüngsten Tage von dem Himmel wieder kommen, um alle Menschen, die Lebendigen und die Todten zu richten. x)

Er wird die Menschen nachdem sie Gutes oder Böses gethan haben, richten; y) er wird die Gerech-

u) Luk. XXIV. 50. 51.

v) Römischer Katechismus, in dem sechsten Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses, im 3. §. Wir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden Matth. XXVIII. 18.

x) Er hat uns befohlen, dem Volke zu predigen, und zu bezeugen, daß er (Christus) derjenige sey, der von Gott zum Richter der Lebendigen und Todten verordnet ist. Apostelgesch. X. 42.

y) Wir müssen alle vor dem Richterstuhle Christi offenbar werden, auf daß ein jeglicher empfangt, nachdem er in seinem eigenen Leibe Gutes oder Böses gewirkt hat. 2. Kor. V. 10.

§. 6. *Od sheftiga rasdelka vere.*

Gor je shel v' nebela sedi na desnizi Boga, Ozheta vsigamogozhniga.

Jesuf je na shtirdeleti dan po svojim vstajenju v' nebela shel. u) On sedi na desnizi Boga, Ozheta vsigamogozhniga.

Jesuf sedi na desnizi boshji, se teliko pravi, kakor : Jesuf je v' stanovitnim posévti naj vikshi oblasti ino zhashti zhres vse na nebi ino na semli. v)

§. 7. *Od sedmiga rasdelka vere.*

Od ondod bo prishel, sodit shive ino mertve.

Jesuf bo na sodni dan is nebes spét prishel, vle ludi, shive ino mortve, soditi. x)

On bo ludi po tém, kar so dobriga ali hudiga storili, sodil; y) on bo pravizhne s' vezhnim

u) Luk. XXIV. 50. 51.

v) Rimski Katehism v' shestimu rasdelku apóstolske vére v' 3. §. Meni je dana vsa oblast v' nebesih ino na semli. Mat. XXVIII. 18.

x) On je vksal ljudstvu pridigovati, ino prizhovati, de je on ta, kateri je od Boga postavljen sa sodnika shivih ino mertvih. Djanj. apóst. X. 42.

y) Vsi se moremo pred Kristusovim sodnim stolom pokasati, de vsak prejme, kakor je délal v' svojim teleš ali dobro ali hudo. 2. Korinzh. V. 10.

ten mit dem ewigen Leben im Himmel belohnen, und die Sünder ewig in der Hölle strafen. z)

§. 8. Von dem achten Glaubensartikel.

Ich glaube an den heiligen Geist.

Der heilige Geist ist die dritte göttliche Person: a)
er ist wahrer Gott. b)

Er heiligt uns

1. In der heiligen Taufe. c)

2. In dem Sacramente der Buße.

3. So oft wir die übrigen heiligen Sacramente würdig empfangen.

Er heiligt uns, indem er uns durch die Eingießung der heiligmachenden Gnade zu Kindern Gottes machet, oder die heiligmachende Gnade in uns vermehret.

Er erleuchtet unsern Verstand; er lehret d) und beweget uns, nach dem Willen Gottes zu handeln: e)
er verleihet uns seine Gaben. f)

z) Alsdann werden die Bösen in die ewige Pein, die Gerechten in das ewige Leben eingehen. Matth. XXV. 46.

a) 1. Joh. V. 7. b) Sieh oben Seite 38.

c) Er hat uns nicht um der Werke der Gerechtigkeit willen, sondern wegen seiner Barmherzigkeit durch die Taufe der Wiedergeburt, und durch die Erneuerung des Geistes errettet. Tim. III. 5.

d) Der Tröster aber, der heilige Geist, den der Vater in meinem Nahmen senden wird, derselbe wird euch alles lehren. Joh. XIV. 26.

e) Gott ist es, der in euch beydes, das Wollen und Vollziehen, nach seinem Wohlgefallen wirket. Philipp. II. 13.

f) Es sind auch mancherley Gaben, aber es ist nur Ein Geist; so sind auch mancherley Wirkungen, es ist

shivlenjam v' nebésah plazhal, ino greslnike v' pekli vezhno shtraifal. z)

§. 8. *Od ofmiga rasdelka vére.*

Jes vérjem na svetiga Duha.

Sveti Duh je tretja boshja perlhona: a) on je pravi Bog. b)

On nas posvezhuje

1. V' svetimu kerstu. c)

2. V' Sakramentu svete pokore.

3. Kelikorkrat mi druge svete Sakramente vrédno prejmemo.

On nas posvezhuje, kér skos notervlivanje posvezhujozhe gnade nas k' otrokam boshjim stori, ali posvezhujozho gnado v' nas pomnoshi.

On rasvéti našo sástopnost; on vuzhi d) ino nas nagne, po volji boshji ravnati: e) on nam dodéli svoje dare. f)

z) Ino hudobni pojdejo v' vezhno terpenje, pravizhni pak v' vezhno shivljenje. Mat. XXV. 46.

a) 1. Joan. V. 7. b) Glej sgori stran. 38.

c) On nas je, ne is dél pravize, katére smo mi storili, ampak po svojim vsmilenju svelizhal skos kopel prerojenja ino ponovljenja svetiga Duha. Tit. III. 5.

d) Trofhtar pak sveti Duh, katériga bo Ozha v' mojim imeni poslal, tisti vas bo vse vuzhil. Joan. XIV. 26.

e) Bog je, katéri v' vas déla, de hozhete ino dopolniti, po njegovi dobri volji. Filip. II. 13.

f) Dari so mnogotéri, Duh pak je eden; — ino opravila so mnogotére, Gospod pa je le eden;

Die Gaben des heiligen Geistes sind folgende:
 1. Die Gabe der Weisheit. 2. Des Verstandes
 3. Des Rathes. 4. Der Stärke. 5. Der Wis-
 senschaft. 6. Der Gottseligkeit. 7. Der Furcht
 des Herrn. g)

§. 9. Von dem neunten Glaubensartikel.

Eine heilige allgemeine christliche Kirche, Ge-
 meinschaft der Heiligen.

a. Von der Kirche.

Die heilige allgemeine christliche Kirche ist eine
 sichtbare Versammlung aller rechtgläubigen Christen
 unter einem sichtbaren Oberhaupte dem römischen
 Papste, welche einerley Lehren bekennen, und einer-
 ley Sacramente gebrauchen.

Es gibt auch ein unsichtbares Oberhaupt der
 Kirche, und dieses ist Jesus Christus. h)

Es ist nur eine wahre Kirche, außer wel-
 cher keine Seligkeit zu hoffen ist. Die wahre
 Kirche erkennet man aus vier Merkmalen. Die-
 se sind: 1. daß sie einig, i) 2. heilig, k) 3.

aber nur Ein Herr, der Alles in Allem wirkt; — dieß
 Alles aber wirkt derselbe Eine Geist, der einem
 Jeglichen austheilet, wie er will. 1. Kor. XII. 4. 6. 11.

g) Isa. XI. 2. 5.

h) Der Mann ist des Weibes Haupt, wie Christus das
 Haupt der Kirche ist. Eph. V. 22.

i) Es ist Ein Herr, Ein Glaube, Eine Taufe. Eph. IV. 5.

k) Damit er sich selbst eine herrliche Kirche darstelle, die
 keine Makel, noch Runzeln, oder etwas dergleichen

Dari svetiga Duha so nasledni: 1. Dar modrosti. 2. Sastopnosti. 3. Svetovanja. 4. Mozhi. 5. Védnosti. 6. Poboshnosti. 7. Straha boshjiga. g)

§. 9. *Od devetiga rasdélka vere.*

Sveto katolsko zirkvo, gmajno svetnikov.

a. *Od zirkve.*

Sveta katolska zirkva je vidno sbiralishche vséh pravovernih kristjanov pod vidnim poglavarjam Rimskim papesham, kateri enake navuke sposnajo, ino enake Sakramente vshivajo.

Tudi je en neviden poglavar zirkve, Jesus Kristus. h)

Prava zirkva je le ena, svun katére ni svelizhanja vupati. Prava zirkva se sposna is shtirih snamenj. Te sname-nja so: 1. de je edina, i) 2. sveta, k) 3.

kateri vse v' vséh rezhih déla. — Vse to pak déla eden, ino ravno tisti Duh, kateri slednimu deli, kakor hozhe. 1. Kor. XII. 4. 6. 11.

g) Isai, XI. 2. 5.

h) Mosh je glava shene, kakor je Kristus glava zirkve. Efesh. V. 23.

i) En Gospod, ena véra, en kerst. Efesh. IV. 5.

k) De bi sam sebi napravil zhaftidivo zirkvo, katéra nima madesha ali gerbe, ali kar drugiga

allgemein oder katholisch, 1) und 4. apostolisch ist. m)

Man nennet die wahre Kirche auch die Römische, weil die Kirche von Rom das Haupt aller übrigen Kirchen und der Mittelpunkt der Einigkeit ist. n)

b. Von der Gemeinschaft der Heiligen.

Rechtgläubige Christen haben unter einander Gemeinschaft, wie die Glieder eines Leibes.

Die Gemeinschaft der Heiligen besteht in dem, daß alle Glieder der Kirche an den geistlichen Gütern Theil nehmen. o) Glieder der Kirche, die unter einander Gemeinschaft haben, sind:

habe, sondern damit sie selig und unbesleckt sey. Eph. V. 27.

l) Gehet hin in alle Welt, und prediget das Evangelium allen Creaturen. Mark. XVI. 45.

m) Ihr seyd erbauet auf dem Grund der Apostel und Propheten. Eph. II. 29.

n) Lasset uns in der Liebe thun, was recht ist, und in allen Dingen in ihm, nämlich in Christo, der das Haupt ist, wachsen, durch welchen der ganze Leib zusammengefügt, und mit einander durch alle Gelenke verbunden ist; dadurch dienet ein Glied dem andern, nach der Wirkung eines jeden Gliedes nach seinem Maße, und machet, daß der Leib zur Erbauung seiner selbst in der Liebe aufwächst. Eph. IV. 15. 16. Gleichwie wir in einem einzigen Leibe viele Glieder, alle Glieder aber nicht einerley Berrichtung haben: eben so sind wir viele ein Leib in Christo, ein jeder aber ist des andern Glied. Röm. XII. 4. 5.

o) Ich bin theilhaftig Aller, die dich fürchten, und deine Gebothe halten. Ps. CXVIII. 63.

gmajn ali katolſhka, 1) ino 4. apoſtolſka m).

Prava zirkva ſe tudi imenuje rimſka; ſato kër zirkva v' Rimi je glava vſêh drugih zirkev, ino ſredſhe zirkvene edinofli.

b. *Od gmajne ſvetnikov.*

Vérni kriſtjani imajo gmajno med ſeboj, kakor vudi telêla.

Gmajna ſvetnikov obſtoji v' têmu, de vſi vudi zirkve dêleſh imajo na duhovnih ſhazih.

o) Vudi zirkve, kâteri med ſeboj gmajno imajo, ſo:

takiga, ampak de je ſveta ino neomadeſhana. Efesh. V. 27.

1) Pojdite po vſêm ſvéti, ino oſnanujte Evangeli vſi ſtvari. Mark. XVI. 15.

m) Vi ſte poſtavleni na fundament apoſtolov ino prerokov. Efesh. II. 20.

n) Délajmo pak reſnizo v' lubesni, ino raſimo per vſêh rezhih v' temu, kâteri je naſha glava, to je v' Kriſtuſu: is kâteriga zêlo telo ſloſheno, ino ſklenjeno po vſêh ſklepih ſtreſhbe, ino po opravi-
vili ino po méri vſakiga telêſniga vuda raſt dobi, de popolnoma poſtane v' lubesni. Efesh. IV. 15. 16. Kakor imamo v' enim telêſi veliko vudov, vſak vud pak nima ravno tiſtiga opravila; tako naſ je tudi veliko eno telo v' Kriſtuſu, vſak poſe-
bej pak ſmo eden drugiga vudi. Riml. XII. 4. 5.

o) Jes ſe vſêh derſhim, kâteri ſe tebe bojê in tvoje ſapovedi derſhé. Pfalm. CXVIII. 63.

Klein. Leſeb. deutsch=windiſch.

1. Die Gläubigen auf der Erde. 2. Die Heiligen in dem Himmel, und 3. die Seelen der Verstorbenen, welche in dem Fegfeuer sind.

Die Gläubigen auf der Erde haben Gemeinschaft unter einander, indem ihr Gebeth p) und das Verdienst ihrer guten Werke einander zu Gute kommen.

§. 10. Von dem zehnten Glaubensartikel.

Ablafs der Sünden.

Dieser Glaubensartikel lehret uns, daß Christus seiner Kirche die Gewalt gegeben hat, die Sünden nachzulassen. q) In der wahren Kirche haben die Bischöfe und Priester die Gewalt, Sünden nachzulassen. Die Sünden werden im Sacramente der Taufe r) und im Sacramente der Buße nachgelassen. s).

p) Bittet für einander, daß ihr selig werdet; denn das Gebeth eines Gerechten vermag sehr viel. Jak. V. 16.

q) Nehmet hin den heiligen Geist, welchen ihr die Sünden vergeben werdet, denen sind sie vergeben, und welchen ihr sie behalten werdet, denen sind sie behalten. Joh. XX. 22. 23.

r) Wie Christus sich selbst für sie dargegeben hat, auf daß er sie heiligte, nachdem er sie mit der Wassertaufe durch das Wort des Lebens gereinigt hat. Eph. V. 25. 26.

s) Dir will ich die Schlüssel des Himmelreiches geben. Was du binden wirst auf Erden, das soll auch im Himmel gebunden seyn, und was du lösen wirst auf Erden, das soll auch im Himmel gelöst seyn. Matth. XVI. 19. Wahrlich sage ich euch, alles was ihr auf Erden binden werdet, das wird auch im Himmel gebunden seyn: und alles, was ihr auf Erden lösen werdet, das wird auch im Himmel gelöst seyn. Matth. XVIII. 18.

1. Vérni na semli. 2. Švetniki v' nebesah, ino 3. dushe mertvih, kátère so v' vizah.

Vérni na semli imajo gmajno med seboj, de njih molitva p) ino sallushenje njihovih dobrih del eden drugimu pomagajo.

§. 10. *Od desétiga rasedélka vére.*

Odpushtanje grehov.

Ta rasedélik vére nal vúzhi, de je Kristuf svoji zirkvi oblast dal, grehe odpushtati q). V' pravi zirkvi imajo shkofi ino meslniki oblast, gréhe odpushtati. Grehi bodo v' Sakramentu kersta r) ino v' Sakramentu pokore odpushteni s).

p) Molite eden sa drugiga, de bote ohranjeni: sa-kaj veliko velja stanovitna molitva pravizhniga Jak. V. 16.

q) Prejmite fvetiga Duha, katérim bote grehe odpustili, tém so odpushteni, ino katérim nje bote sadershali, tém so sadershani. Joan. XX. 22. 23.

r) Kakor je Kristuf sebe sa njo (zirkvo) dal, de bi njó posvetil, kér je njo s' besedo shivlenja v' kopei vodi ozhistil. Efesh. V. 25. 26.

s) Tebi bom dal kluzhe nebeshkiga kraljéstva, ino kar koli bofh ti svésal na semli, to bo svesano tudi v' nebéfah, ino kar koli bofh rasvéfal na semli, to bo rasvéfano tudi v' nebéfah. Matth. XVI. 19. Refnizhno vam povem, kar koli bote savésali na semli, bo tudi v' nebéfah savésano, ino kar koli bote rasvéfali na semli, bo tudi v' nebéfah rasyésano. Mat. XVIII. 18.

§. 11. Von dem eilften Glaubensartikel.

Auferstehung des Fleisches.

Unter der Auferstehung des Fleisches versteht man, daß Gott am jüngsten Tage die Verstorbenen erwecken werde, t) und daß die Menschen mit ihrem Fleische, das ist, mit eben den Leibern, die sie im Leben gehabt haben, auferstehen werden u).

§. 12. Von dem zwölften Glaubensartikel.

Und ein ewiges Leben. Amen.

Wir glauben und bekennen mit den Worten des zwölften Glaubensartikels eine ewige immervährende Seligkeit, welche das Verlangen der Heiligen und Auserwählten vollkommen erfüllen wird. v).

Wir bestätigen durch das Wort Amen, daß wir an dem Inhalte des apostolischen Glaubensbekenntnisses nicht zweifeln, sondern alles für wahr halten, was darin enthalten ist.

t) Derselbige, der Jesum Christum von den Todten erwecket hat, wird eure sterblichen Leiber durch seinen Geist, der in euch wohnet, lebendig machen. Röm. VIII. 11.

u) Ich werde wieder mit meiner Haut umgeben werden, und werde in meinem Fleische meinen Gott sehen. Joh. XIX. 26.

v) Mit unaussprechlicher und herzlicher Freude werdet ihr euch erfreuen, und das Ende eures Glaubens erlangen, nämlich die Seligkeit der Seele. 1. Petr. I. 8. 9. Kein Auge hat es gesehen, und kein Ohr gehört; noch ist es in eines Menschen Herz gekommen, was Gott denjenigen bereitet hat, die ihn lieben. 1. Korinth. II. 9.

§. 11. *Od ednajstiga rasedlka vére.*

Vstajenje mesa.

Pod vstajenjam mesa se sastopi, de bo Bog na soden dan mertve obudil, t) ino de bodo ljudje s' svojim mesam, to je, s' ravno tistimi telési, katére so v' shivljenji imeli, od mertvih vstali u).

§. 12. *Od dvanajstiga rasedlka vére.*

Ino vezhno shivlénje. Amen.

S' besedami dvanajstiga rasedlka vére mi vérjemo ino sposnamo vezhno, nepreminozhosvelizhanje, katéro bo shelje svetnikov ino isvolenih popolnoma ispolnilo v).

S' besedoj: Amen, mi poterdimo, de nad sapopadkam apostollke vére ne dvojimo, ampak vse sa rešnizo dershimo, kar je v' njej sapopadeno.

t) Tisti, katéri je Jesusa Kristusa od mertvih obudil, bo tudi vashe vmerjozhe telésa oshivil, savolo njegoviga Duha, katéri v' vas prebiva. Riml. VIII. 11.

u) Ino bom sopet s' mojoj koshoj obdan, ino v' mojim méši bom mojiga Boga vidil. Job. XIX. 26.

v) Se bote veselili s' neisrezhenim ino zhashtilivim veseljam, ino bote sa konec vashe vére svelizhanje dush sadobili 1. Petr. I. 8. 9. Oko ni vidilo, vuho ni slisbalo, tudi v' ferze zhloveshko ni pri-fhlo, kar je Bog perpravil tém, katéri njega lubijo. 1. Korinzh. II. 9.

Das II. Hauptstück.

Von der Hoffnung.

I. Abtheilung.

Was die christliche Hoffnung sey.

Christlich hoffen heißt, von Gott zuversichtlich erwarten, was er uns versprochen hat.

Wir hoffen von Gott das ewige Leben, das ist, die ewige Seligkeit, und die Mittel, solche zu erlangen. Wir hoffen, weil Gott allmächtig, in Erfüllung seiner Verheißungen getreu, unendlich gütig und barmherzig ist, folglich erfüllen kann und will, was er versprochen hat a).

Die christliche Hoffnung wird hauptsächlich durch das Gebeth geübet.

II. Abtheilung.

Von dem Gebethe.

§. 1. Von dem Gebethe überhaupt.

Das Gebeth besteht in der Erhebung des Geistes zu Gott.

Wir bethen, um Gott, den höchsten Herrn, schuldigst zu ehren, und ihm sowohl für das empfangene Gute zu danken, als auch ihn um das, was uns

a) Lasset uns in dem Bekenntnisse unserer Hoffnung unbeweglich verharren; denn der die Verheißung gemacht hat, ist getreu. Hebr. X. 23.

II. P o s t a v a.

Od vupanja.

V. R a s d è l i k.

Kaj kershansko vupanje je.

Kershansko vupati se pravi, od Boga savupli-vo perzhakati, kar je on nam oblubil.

Mi vupamo od Boga vezhno shivljenje, to je, vezhno svelizhanje, ino pomozhi, tilto dolezhi. Mi vupamo, ker je Bog vsigamogozhen, v' ispolnenju svojih oblub svést, neskonzhno dobrotliv ino milostiv, on tedaj samore ino hozhe ispolniti, kar je oblubil a).

Kershansko vupanje se sosebno skos molitvo budi.

II. R a s d è l i k.

Od molitve.

§. 1. *Od molitve sploh.*

Molitva obstoji v' pevsdigovanji duha k' Bogu.

Mi molimo, de Boga, kakor naj viklhiga Gospoda, po dolshnosti zhasimo, ino njega sa prijéte dobrete sahvalimo, ino tudi sa

a) Dershimo se ispolnenja nashiga vupanja terdno; sakaj svést je, katéri je oblubil. Hebr. X. 23,

künftig nöthig ist, zu bitten. Wir bethen noch mehr um die Vergebung der Sünden, um in allgemeinen und besonderen, in eigenen und in des Nächsten Nöthen von Gott Hülfe zu erbitten.

Man ist schuldig zu bethen; denn das Bethen ist eine der vornehmsten Pflichten unserer Religion. b)

Alles, um was wir bethen sollen, ist im Vater unser, das ist, in dem Gebethe des Herrn enthalten. c)

S. 2. Von dem Gebethe des Herrn insbesondere.

Christus, unser Herr, hat uns bethen gelehret. Er lehrte uns durch das Vater unser bethen, welches auch das Gebeth des Herrn heißt.

Das Vater unser lautet also: Vater unser, der du bist in dem Himmel. Geheiliget werde dein Name. Zukomme uns dein Reich. Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden. Gib uns heute unser tägliches Brot. Und vergib uns unsere Schulden, als auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Übel. Amen.

Das Gebeth des Herrn besteht aus einer Vorrede und sieben Bitten.

a. Von der Vorrede.

Die Vorrede lautet also: Vater unser, der du bist in dem Himmel.

b) Bethet ohne Unterlaß. 1. Theß. V. 17.; 1. Tim. II. 1.

c) Matth. V. 6—31.

to prosimo, kar nam je sa naprej potreba. Mi s^he tudi molimo sa odpulhanje grehov, de bi v' gmajn ino v' posébnih, v' lastnih ino v' blishniga potrebah od Boga pomozh (profilí).

Mi smo dolshni moliti, sakaj molitva je ena naj imenitnejshih dolshnosti nashe vére *b*).

Vse, sa kar mi moliti imamo, je v' Ozhe nashí, to je, v' Gospodovi molitvi sapopadeno *c*).

§. 2. *Od Gospodove molitve posebej.*

Krístus, nash Gospod, nash je vuzhíl moliti. On nash je vuzhíl moliti skos Ozha nash, katéri se tudi gospodova molitva imenuje.

Ozha nash se tako moli: Ozha nash, katéri si v' nebesah. Posvezhenó bodi tvoje imé. Pri-di k' nam tvoje kralestvo. Isidi se tvoja vola, kakor v' nebesah, tako na semli. Daj nam dneš nash vřakdanji kruh. Ino odpusti nam nashe dolge, kakor tudi mi odpustimo nashim dolshnikam. Ino nash ne vpelaj v' skušnjava. Temuzhi odreshi nash od slega, Amen.

Gospodova molitva obstoji is eniga predgovora ino sedem prošenj.

a. *Od predgovora.*

Predgovor je: Ozha nash, katéri si v' ne-bésah.

b) Molite bres prenéha. 1. Tefal. V. 17.; 1. Tim. II. 1.

c) Mat. V. 6—31.

Mit diesen Worten der Vorrede rufen wir zu Gott, der unser Vater ist. d)

Wir nennen Gott einen Vater, weil er die Menschen nach seinem Ebenbilde erschaffen hat, e) und väterlich für sie forget. f) Wir nennen Gott unsern Vater, weil er uns alle durch den heiligen Geist in der heiligen Taufe zu seinen Kindern g) zu seinen Erben, zu Miterben Jesu Christi, h) und unter einander zu Brüdern gemacht hat. Wir sagen: Der du bist in dem Himmel; weil Gott, ob er gleich überall gegenwärtig ist, dennoch vornehmlich in dem Himmel wohnet, i) wo er sich seinen Auserwählten von Angesicht zu Angesicht zeigt, und zu genießen gibt.

d) Haben wir denn nicht Alle Einen Vater, hat uns nicht Ein Gott erschaffen? Malach. II. 10.

e) Ist er nicht dein Vater, der dich gemacht und erschaffen hat? Deut. XXXII. 6.

f) Ihr sollet nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen, und was werden wir trinken, oder womit werden wir uns bekleiden? Denn nach diesem Allen trachten die Heiden. Euer Vater aber weiß, daß ihr dieses Alles bedürfet. Matth. VI. 31. 32. Alß eure Sorge leget anß ihn; denn er forget für euch. 1. Petr. V. 7.

g) Ihr habet empfangen den Geist derer, die zu Kindern aufgenommen sind, durch welchen wir rufen: Abba, lieber Vater. Röm. VIII. 5.

h) Sind wir aber Kinder, so sind wir auch Erben, und zwar Erben Gottes, Miterben aber Jesu Christi. Röm. VIII. 17.

i) Wer an diesem Orte bethen will, den erhöere von deiner Wohnung, das ist, vom Himmel, und sey ihm gnädig. 2. Paral. VI. 21.

S' tēmi besēdami predgovora klizhemo mi k' Bogu, katēri je naš Ozha d).

Mi imenujemo Boga Ozheta, kēr je on zhlo-veka po svoji podobi stvaril e), ino sa njega ka-kor Ozha skerbi f). Mi imenujemo Boga našhi-ga Ozheta, kēr je on naš vle skos svetiga Du-ha v' svetimu kerstu k' svojim otrokam g), k' svojim ērbizham ino ravenērbizham Jesufa Kristula, h) ino k' bratam med seboj storil. Mi pravimo: katēri si v' nēbesah; sato, kēr Bog, ako ravno je on povsod prizhujozh, vunder soseb-no v' nebesih prebiva, i) kdé se on svojim is-volenim od oblizhja do oblizhja kashe, ino vshivati daja.

d) Ali nimamo mi vsi eniga Ozheta, ali ni naš en sam Bog stvaril? Malah. II. 10.

e) Ali ni on tvoj Ozha, katēri je tebe storil ino sva-ril? Devt. XXXII. 6.

f) Ne skerbite tedaj rekozh: Kaj bomo jédili, ali kaj bomo pili, ali s' zhém se bomo obleki? Sakaj po-vsém tém nevérniki oprashujejo. Saj vaš Ozha nebeshki vé, de vi vséga téga potrebujete. Mat. VI. 31. 32. Vso vašo skerb njemu pustite, sakaj on sa vaš skerbi. 1. Petr. V. 7.

g) Vi ste prejeli duha sa sine vsétih otrok, skos ka-tériga klizhemo: Abba, lubi Ozha. Riml. VIII. 5.

h) Ako smo pak otrozi, smo tudi ērbizhi, ino sizer ērbizhi boshji, ravenērbizhi pa Kristusovi. Riml. VIII. 17.

i) Kdo koli bo na tém mésti molil, vflisli njega is-tvojiga prebivališha, to je, is nebé, ino bodi njemu milostiv. 2. Paralip. VI. 21.

Von den drey ersten Bitten des Gebethes
des Herrn.

Die erste Bitte lautet also: Geheiligt werde
dein Name.

Wir bitten zuerst, daß Gottes Name geheiligt
werde; weil wir allezeit und vor allen Dingen
um jenes bitten sollen, was Gottes Ehre angehet,
k) und hernach erst um das, was uns oder dem
Nächsten nöthig ist.

In der ersten Bitte des Vaters unsers begehren
wir:

1. Daß Gott von allen Menschen auf Erden
erkannt, und daß sein heiligster Name bekannt,
und allenthalben gelobet werde.

2. Daß die Sünder zu Gott bekehret, und zur
Buße mögen bewegt werden.

3. Daß sein heiligster Name niemahls, weder
durch Ketzerey und Irrglauben, noch durch Gottesläs-
terung und unchristliches Leben entheiligt werde.

Die zweyte Bitte lautet also: Zukomme uns
dein Reich.

In der zweyten Bitte begehren wir:

1. Daß Gott seine Kirche und das Reich sei-
ner Gnade ausbreite und befestige; das Reich des
Teufels aber und der Sünde zerstöre.

2. Daß er den Glauben, die Hoffnung und die Lie-
be uns eingieße, und diese Tugenden in uns vermehre.

k) Suchet zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtig-
keit, so wird euch dieses Alles auch gegeben werden.
Matth. VI. 33.

b. *Od prvih treh proshenj gospodove molitve.*

Perva proshnja je: Posvezhenò bodi tvoje imé.

Mi prosimo naj poprej, de bi boshje imé posvezhenò bilo; ker mi vselej ino pred všem sa to prositi moremo, kar boshjo zhašt sadéne, k) ino potler she le sa to, kar je nam ali blishnimu potreba.

V' prvi proshnji Ozha nasha mi prosimo:

1. De bi Bog od všéh ludi na semli sposnan bil, ino de bi njegovo presveto ime povsod sposnано in hvaljeno bili.

2. De bi greslniki k' Bogu preobernjeni, in k' pokori obudjeni bili.

3 De bi njegovo presveto imé nikdar, ne skoskezerio ino krivo véro, ne skospreklinjanje Boga ino nekershanško shivljenje neposvezhenò ne bilo.

Druga proshnja je: Pridi k' nam tvoje kraljestvo.

Mi prosimo v' drugi proshnji:

1. De bi Bog tvojo zirkvo ino kraljestvo tvoje gnade ras-shiril ino vterdil; kraljestvo hudizha in gréha pa rasdjal.

2. De bi on véro, vupanje ino lubésen v' nas vlil, ino té zhednosti v' nas pomnoshil.

k) Ishite tedaj naj poprej boshje kraljestvo ino nje-ga pravizo, ino vse to vam bo pervershero. Mat. V. 33.

3. Endlich, daß er uns nach diesem Leben den Himmel verleihen wolle.

Die dritte Bitte lautet also: Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden.

Wir begehren in der dritten Bitte:

1. Daß uns Gott die Gnade verleihen wolle, seinen göttlichen Willen in allen Zufällen auf Erden so genau und gern zu vollziehen, wie ihn die Engel und Heiligen im Himmel vollziehen.

2. Daß Gott Alles abwenden wolle, was die Erfüllung seines göttlichen Willens verhindert.

c. Von den vier letzten Bitten des Gebethes des Herrn.

Die vierte Bitte lautet also: Gib uns heute unser tägliches Brod.

In der vierten Bitte begehren wir:

1. Daß uns Gott Alles geben wolle, was uns zur Unterhaltung unseres leiblichen und geistlichen Lebens nöthig ist.

2. Daß Gott Theurung und Hunger, wie auch die Sünde, welche oft solche Strafen nach sich zieht, von uns gütigst abwenden wolle.

Die fünfte Bitte lautet also: Vergib uns unsere Schulden, als auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Wir begehren in der fünften Bitte, daß uns Gott unsere Sünden vergebe, gleichwie wir denen von Herzen verzeihen, welche uns beleidiget haben.

Die sechste Bitte lautet also: Und führe uns nicht in Versuchung.

3. Sadnizh, de bi on nam po tém shivljenji nébesa dodeliti hotel.

Tretja prošnja je: Isidi se tvoja vola, kakor v' nebelah, tako na semli.

Mi prosimi v' tretji prošnji:

1. De bi nam Bog gnado dodélil, njegovo boshjo volo v' vsakim pergodenju na semli tako svesto ino radovolno spólniti, kakor njo angeli ino svetniki v' nebesih ispolnijo.

2. De bi Bog vse odverní, kar ispolne-
nje njegove boshje vole sadershi.

c. Od shtirih sadnih prosenj gospodove molitve.

Zheterta prošnja je: Daj nam dnel nash vsakdanji kruh.

V' zheterti prošnji mi prosimo:

1. De bi nam Bog vse dal, kar nam je sa ohranjenje nashiga telésniga ino duhovniga shivljenja potrébno.

2. De bi Bog dragoto ino lakoto, ino tudi gréh, sa kateriga volo dostikrat take shtrajfinge pridejo, od nas dobrotlivo odverniti hotel.

Péta prošnja je: Odpusti nam nash dolge, kakor tudi mi odpustimo nashim dolshnikam.

V' peti prošnji prosimo, de bi nam Bog nash gréhe odpustil, kakor mi tistim is serza odpustimo, kateri so nas rasshalili.

Shesta prošnja je: Ino nas ne vpelaj v' skushnjavo.

Wir begehren durch die sechste Bitte, daß uns Gott zur Zeit der Versuchung seine Hülfe nicht entziehe, noch gestatte, daß wir der Versuchung unterliegen.

Wir werden hauptsächlich versucht, von der Welt, von unserm Fleische, das ist, von unsern bösen Lüsten und Begierden, und von dem Teufel 1). Auch die Frommen und Gerechten werden von Gott versucht, wenn Gott ihre Tugend prüfet: 1. durch Krankheit, 2. durch Armuth und andere Trübsale.

Die siebente Bitte lautet also: Sondern erlöse uns von dem Übel.

Wir begehren in der siebenten Bitte:

1. Daß uns Gott vorzüglich von dem Übel der Seele, welches die Sünde ist, erlöse, und uns von der zeitlichen und ewigen Strafe der Sünde bewahre.

2. Daß uns Gott auch von den leiblichen Übeln befreye, wenn sie nicht zu unserem Heile sind m).

1) Alles, was in der Welt ist, das ist entweder Begierlichkeit des Fleisches, oder Begierlichkeit der Augen, oder Hoffart des Lebens, welches nicht aus dem Vater, sondern aus der Welt ist. 1. Joh. II. 16. Ein jeder wird versucht, wenn er von seiner eigenen Lust gereizet und gelockt wird. Jak. I. 14. Seyd nüchtern, und wachet; denn euer Widersacher der Teufel, gehet herum, wie ein brüllender Löwe, und suchet, welchen er verschlinge. 1. Petr. V. 8. Ziehet an den Harnisch Gottes, auf daß ihr bestehen könnet, gegen die listigen Nachstellungen des Teufels. Eph. VI. 11.

m) Selig ist der Mann, der die Versuchung überträgt; denn nachdem er bewährt ist, wird er die Krone des

Mi profimi v' shesti profhnji, de bi nam Bog ob zhasi skushnjave svoje pomozhi ne odtégnil ino ne perpuštil, de bi mi skushnjavi podlegli.

Mi bomo solebnno skushani, od sveta, od nashiga mesa, to je, od nashih hudih slasti ino shelji, ino od hudizha. 7) Tudi brumni inoprazvizhni bodo od Boga skushani, kader Bog njih zhednost skusha: 1. skos bolesni, 2. skos siromashtvo ino druge nadloge.

Sédma profhnja je: Temuzh odréshi nas od slega.

V' sédmi profhnji mí profimo:

1. De bi nas Bog od slega dushe, to je, od gréha odreshil, ino pred zhasnoj ino vezhnoj shtrajsingoj gréha obvarval.

2. De bi nas Bog tudi od teléniga slega odréshil, zhe tisto ni k' nashimu svelizhanju. m)

1) Vse kar je na svéti, je poshelénje mesa ino poshelénje ozhi, ino napuh shivlenja, ino to ni is Ozheta: ampak je is sveta. 1. Joan, II. 16. Vsak je skushan, kader je od svojiga poshelénja vlezen ino vablen. Jak. I. 14. Bodite trésní ino zhujte; sakaj hudizh vash sopernik hodi okoli kakor rujovezh lev, ino ishe koga bi posherl. 1. Petr. V. 8. Oblezite se s' boshjim oroshjam, de bote samogli obštati pred salesovanjam hudizhovim. Efesh. VI. 11.

m) Srezhen je zhlovek, katéri skushnjavo preterpi sakaj kadar bo iskushen, bo prejél krono shivlein. Veseb. deutsch-windisch. F

3. Daß uns Gott die Gnade verleihe, alle Trübsale, die er uns zuschicket, mit Geduld und Standhaftigkeit zu leiden. n)

Amen, ein hebräisches Wort, heißt so viel als: es geschehe, oder es wird geschehen.

§. 3. Von dem englischen Gruße.

Katholische Christen verbinden gemeiniglich mit dem Vater unser den englischen Gruß. Der englische Gruß ist ein Gebeth, mit welchem wir die heilige Jungfrau Maria, die Mutter Gottes, vorzüglich vor allen Engeln und Heiligen verehren und anrufen. Er lautet also: Begrüßet seyst du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit Dir. Du bist gebenedeyet unter den Weibern, und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitt für uns arme Sünder, jetzt und in der Stunde unsers Absterbens. Amen.

Wir sagen: Heilige Maria, Mutter Gottes, weil die heilige Jungfrau Maria Jesum Christum geboren hat, der wahrhaftig Gott ist.

Die katholische Kirche verehret die Mutter Gottes mit dem englischen Gruße besonders, da man

Lebens erhalten, welche Gott denjenigen verheißten hat, die ihn lieben. Jak. I. 12. Und weil du Gott angenehm warst, so war es nöthig, daß dich die Versuchung bewährte. Tob. XII. 13.

n) Im Ofen werden die Geschirre des Hafners bewahrt; und gerechte Menschen in der Ansehung. Sir. XXVII. 6.

3. De bi nam Bog gnado dodélil vse nadloge, katére nam pošle, s' poterpeshlivoſtjo ino ſtanovitnoſtjo terpéti. n)

Amen, judovſka béſeda, ſe teliko pravi kakor : ſgodi ſe, ali, bo ſe ſgodilo.

§. 3. *Od angelskiga zheſhenja.*

Katolſhki kriſtjani molijo vézhidél s' ozhanafham angellko zheſhenje. Angellko zheſhenje je molitva, s' katéroj mi ſveto divizo Marijo, mater boſhjo, pred vſémi angeli ino ſvetniki zhaſtimo, ino na pomozh klizhemo. Angellko zheſhenje ſe tako moli: Zheſhena ſi Marija, gnade polna, Goſpod je s' teboj. Ti ſi ſhegnana med ſhenami, ino ſhegnan je ſad tvojiga teléſa, Jeſúſ. Sveta Marija, mati boſhja, proſi ſa naſ greſhniko, ſdaj, ino na naſho ſmertno vuro. Amen.

Mi rezhemo: Sveta Marija, mati boſhja, kër je ſveta Diviza Marija Jeſuſa Kriſtuſa rodila, katéri je rélnizhno Bog.

Katolſhka zirkva zhaſti mater boſhjo s' angellkim zheſhenjam poſebno, kadar ſe ſju-

lenja, katéro je Bog oblubil tém, katéri njega lubijo. Jak. I. 12. Ino kir ſi Bogu prijeten bil, je bilo tréba, de je tebe ſkuſhnjava ſkuſila. Tob. XII. 13.

n) Pézh lonzharko poſodo ſkuſha, ino pravizhne ludi ſkuſhnjava bridkoſti. Sirah. XXVII. 6.

Morgens, Mittags und Abends zum Gebethe läutet. Man soll sich bey diesem Läuten vorzüglich der Menschwerdung des Sohnes Gottes dankbarlich erinnern.

Das III. Hauptstück.

Von der Liebe.

I. Abtheilung.

Was die christliche Liebe sey.

Christlich lieben heißt, Gott als das höchste Gut wegen seiner selbst, und den Nächsten wegen Gott lieben, a) wegen Gott Alles gern thun, was er uns befohlen hat.

Wir müssen Gott auch deswegen lieben, weil er gegen uns höchst gütig ist. b)

Wir müssen ihn lieben über Alles, aus unserm ganzen Herzen, aus unserer ganzen Seele, aus unserm ganzen Gemüthe, und aus allen unsern Kräften.

a) Du sollst Gott den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen, aus deiner ganzen Seele, und aus deinem ganzen Gemüthe. Dieß ist das größte und vornehmste Geboth. Das andere aber ist diesem gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst. Matth. XXII, 37. 38. 39.

b) Lasset uns Gott lieben, weil er uns zuerst geliebet hat. 1. Joh. IV. 19.

traj, od poldné, ino v' vezhér k' molitvi svoni.
Pri témusvonenju se imamo posebno hvaleshno
spomniti, de je boshji Sin sa naš zhlovek postal.

III. P o s t a v a.

O d l u b é s n i.

I. R a s d é l i k.

Kaj kershanska lubesen je.

Kershansko lubiti se pravi, Boga kakor naj
vikshi dobroto savolo njega samiga, ino blishni-
ga savolo Boga lubiti, a) savolo Boga vle ra-
dovolno storiti, kar je nam sapovédal.

Mi moremo Boga tudi sato lubiti, kér je
proti nam neisrezhno dobrotliv. b)

Mi moremo njega lubiti zhres vse, is zeli-
ga nashiga ferza, is zeze našhe dushe, is zeze
našhe pameti, ino vséh našhiv mozhi.

a) Lubi Gospoda tvojiga Boga is zeliga tvojiga
ferza ino is zeze tvoje dushe, ino is zelo tvoje
pameti. Ta je nej viksha ino perva sapoved.
Ta druga pa je téj enaka: Lubi tvojiga blishni-
ga kakor sam sebe. Mat. XXII. 37. 38. 39.

b) Lubimo tedaj Boga, kér je Bog naš préd lubil.
1. Joan. IV. 19.

Gott über Alles lieben heißt, Gott allen Geschöpfen vorziehen, und höher schätzen, als Alles, was uns angenehm und wohlgefällig seyn kann.

Unter dem Worte Nächster wird jeder Mensch, Freund und Feind verstanden. c) Den Nächsten lieben heißt, dem Nächsten wohlwollen, ihm das thun, was ihm angenehm und nützlich ist, alles unterlassen, was ihm unangenehm und nachtheilig ist. d)

Die christliche Liebe ist so nothwendig, daß der Mensch, welcher den Gebrauch seiner Vernunft hat, ohne die Liebe das ewige Leben nicht erlangen kann. e)

Man beweiset die Liebe gegen Gott und den Nächsten durch Haltung der zehn Gebothe. f)

c) Siehe die Erzählung Jesu von dem barmherzigen Samaritan. Luk. X. 29 — 37.

d) Die Liebe ist geduldig, sie ist gütig. Die Liebe eifert nicht, sie handelt nicht boshaft, sie bläst sich nicht auf. Sie ist nicht ehrgeizig, sie suchet nicht das ihrige, sie erbittert sich nicht, sie gedenket nichts Arges. Sie erfreuet sich nicht der Ungerechtigkeit, sondern sie erfreuet sich der Wahrheit. Sie trägt Alles, sie glaubt Alles, sie hoffet Alles, sie duldet Alles. 1. Korinth. XII. 4. 5. 6. 7.

e) Wer nicht liebet, der bleibt in dem Tode. Derjenige ist ein Todtschläger, der seinen Bruder hasset. Nun wisset ihr, daß kein Todtschläger das ewige Leben in sich habe. 1. Joh. III. 14. 15.

f) Wer meine Gebothe hat, und sie hält, der ist es, der mich liebet. Joh. XIV. 31.

Boga zhres vse lubiti se pravi, Boga vsem stvarém naprejpostaviti, ino bolj ihtimati, kakor vse, kar nam samore prijetno ino dopadljivo biti.

Pod besédoj blishen je vsak zhlovek, prijatelj ino neprijatelj, sastoplen. c) Blishniga lubiti se pravi, blishnimu dobro hotéti, njemu storiti, kar je njemu prijetno ino hasljivo, vse opustiti, kar je njemu neprijetno ino shkodljivo. d)

Kerfhanfka lubésen je tako potrebná, de zhlovek, katéri je per svoji pameti, bres lubésni vezhniga shivlenja dosezhi ne more. e)

Lubésen proti Bogu ino blishnimu se skashe skos dershanje deset sapovedi. f)

c) Glej perpovedovanje Jesufovo od milostliviga Samaritana. Luk. X. 29. 37.

d) Lubésen je poterpeshliva, je dobrotliva. Lubésen ni nevoshliva, ne ravná napazhna (hudobno), se ne napihujo. Ni zhasi lakomna, ne ishe, kar jê njéno, se ne da rasdrashiti, ne misli hudo. Se ne veseli nad krivizoj, ampak se veseli nad reznizoj. Vse preterpi, vse vérje, vse vupa, vse prenese. 1. Korinzh. XII. 4. 5. 6. 7.

e) Kdor ne lubi, ofstane v' smerti. Sléden, katéri svojiga brata sovrashi, je vbijavez. Ino véste, de noben vbijavez nima vezhniga shivlenja v' sebi obstoježhiga. 1. Joan. III. 14. 15.

f) Kdor moje sapovedi ima, ino nje dershi, tisti je, katéri mene lubi. Joan. XIV. 31.

II. A b t h e i l u n g.

Von den zehn Gebotten Gottes überhaupt.

Nach dem wesentlichen Inhalte sind die zehn Gebothe Gottes folgende:

1. Du sollst allein an einen Gott glauben.
2. Du sollst den Namen deines Gottes nicht eitel nennen.
3. Du sollst den Feyertag heiligen.
4. Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß du lange lebest, und es dir wohlgehe auf Erden.
5. Du sollst nicht tödten.
6. Du sollst nicht Unkeuschheit treiben.
7. Du sollst nicht stehlen.
8. Du sollst kein falsches Zeugniß geben wider deinen Nächsten.
9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Hausfrau.
10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Gut.

Gott gab die zehn Gebote dem Moyses auf dem Berge Sinai für das israelitische Volk, als es nach dem Auszuge aus Ägypten in der Wüste war. g)

Man kann die zehn Gebothe Gottes halten, weil Gott einem jeden hierzu die Gnade gibt. h)

g) Sieh die Gesetze der göttlichen Gesetzgebung. Exod. XIX. und XX.

h) Meinen Geist will ich in euch pflanzen, und machen, daß ihr in meinen Gebotten wandelt, und meine Sat-

II. Rasdèlik.

Od deset boshjih sapovedi sploh.

Po njih lastnim sapopadku so defét sapovedi té:

1. Veruj na eniga samiga Boga.
2. Ne imenuj iména Gospoda tvojiga Boga po nevrédnem.
3. Posvezhuj prasník.
4. Poshtuj tvojiga ozheta ino tvojo mater, de bosh dolgo shivel, ino de tebi dobro pojde na semli.
5. Ne vbijaj.
6. Ne stori nezhistosti.
7. Ne kradi.
8. Ne govori krive prizhe soper tvojiga blishniga.
9. Ne poshelji tvojiga blishniga shene.
10. Ne poshelji tvojiga blishniga blaga.

Bog je dal defét sapovedi Mojsefu na gori Sinai sa Israelsko ludstvo, kader je po is-hodu is Egiptovske deshele v' pushavi bilo. g)

Vlak zhlovek samore delet boshjih sapovedi dershati, kér njemu Bog k' tému svojo gnado dá. h)

g) Glej sapovedi boshje postave. Ekfod. XIX. ino XX

h) Mojiga duha bom med val poslal, ino storil, de bote po mojih sapovedih shivéli, ino moje po-

Die ersten drey Gebothe enthalten die Pflichten gegen Gott, die sieben andern die Pflichten gegen den Nächsten.

Den Inhalt der zehn Gebothe findet man kurz in den zwey Gebothen der Liebe beysammen.

Das erste Geboth der Liebe ist: Du sollst Gott deinen Herrn lieben aus deinem ganzen Herzen, aus deiner ganzen Seele, aus deinem ganzen Gemütthe und aus allen deinen Kräften. i)

Das zweyte Geboth der Liebe ist: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. k)

Christus erklärte das Geboth der Liebe des Nächsten mit folgenden Worten: Thut den Menschen Alles, was ihr wollet, daß sie euch thun sollen; denn das ist, was das Gesetz und die Propheten lehren. l)

Es ist zu merken, daß in jedem Gebothe etwas befohlen, und verbothen wird.

zungen bewahret, und mit der That vollbringet. Ezech. XXXVI. 27. Gott ist es, der in euch beydes, das Wollen und Vollziehen, nach seinem Wohlgefallen wirket. Philipp. IV. 13.

i) Matth. XXII. 37. 38.

k) Matth. XXII. 39.

l) Matth. VII. 12.

Perve tri sapovedi sapopadejo dolshnosti proti Bogu, drugih sedem pa dolshnosti proti blishnimu.

Sapopádik deset boshjih sapovedi se v' kratkim vkup najde v' dvéma sapovedama lubésni.

Perva sapoved lubesni je: Lubi Gospoda tvojiga Boga is zeliga tvojiga lerza, is zele tvoje dushe, in zele tvoje pameti, ino is vséh tvojih mozhi. i)

Druga sapoved lubesni je: Lubi tvojiga blishniga kakor lam sebe. k)

Kristuf je sapoved lubesni blishniga s' téjmi besédami raslóshil: Storite ludém vsé, kar vi hozhete, de bi vam storili; sakaj to je, kar postava ino preroki vuzhijo. l)

Od vsake boshje sapovedi je sapomniti, de je v' vsaki sapovedi nekaj sapovedano, ino tudi nekaj prepovedano.

stave ohranili ino storili. Ezech. XXXVI. 27. Bog je, katéri v' val déla, de hozhete ino dopolnite, po njegovim dopádenju. Filip. II. 13. Vse samorem v' tistimu, katéri me mozhniga stori. Filip. IV. 13.

i) Mat. XXII. 37. 38.

k) Mat. XXII. 39.

l) Mat. VII. 12.

III. A b t h e i l u n g.

Von den zehn Gebotten Gottes insbesondere.

§. 1. Von den drey ersten Gebotten, welche die Pflichten gegen Gott enthalten.

Durch das erste Geboth wird befohlen, daß wir an einen Gott glauben, m) ihn anbethen, n) auf ihn hoffen, o) ihn lieben sollen. p)

Durch das erste Geboth wird verbothen: Unglaube, q) Abgötterey, r) Kezerey, s) Wahrsagerey,

m) Ohne den Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen. Denn wer zu Gott kommen will, muß glauben, daß er sey. Hebr. XI. 6.

n) Es steht geschrieben: Du sollst Gott deinen Herrn anbethen, und ihm allein dienen. Matth. VI. 10.

o) Die den Herrn fürchten, hoffen auf den Herrn. Er ist der Helfer und Beschirmer. Ps. CXIII. 11. Hoffet auf ihn, alle Gewalten der Völker, Gott ist unser Helfer in Ewigkeit. Ps. XLI. 9.

p) Höre Israel: der Herr, unser Gott, ist ein einziger Herr. Du sollst den Herrn deinen Gott lieben, aus deinem ganzen Herzen, aus deiner ganzen Seele, und aus allen deinen Kräften. Deut. VI. 4. 5.

q) Wer nicht glaubet, der wird verdammet werden. Mark. XVI. 16.

r) Welche die Wahrheit in Lügen verwandelt haben, und Ehre erzeiget, und gebienet vielmehr der Creatur als dem Schöpfer, der gebenedeyt ist in Ewigkeit. Amen. Röm. I. 25. Wendet euch nicht zu den Abgöttern, und machet euch keine gegossenen Götter. Ich bin der Herr, euer Gott. Lev. XIX. 4. Werdet auch nicht Götzendiener, wie Einige von ihnen. 1. Kor. X. 7.

s) Einen kezerischen Menschen, nachdem er ein oder zwey Mal ist ermahnt worden, sollst du fliehen. Tit. III. 10.

III. Rasdélík.

Od deset boshjih sapovedi posebej.

§. 1. *Od tréh pervih sapovedi, katére dolshnosti proti Bogu sapopadejo.*

Škos pervo sapoved bo sapovedano, de imamo na eniga Boga vérovati, *m)* njega moliti, *n)* na njega vupati, *o)* ino njega lubiti. *p)*

Škos pervo sapoved bo prepovedano nevéra, *q)* malikovanje, *r)* krivovérstvo, *s)*

m) Bres vére je nemogozhe, Bogu se dŕpasti. Sakaj kdor hozhe k' Bogu priti, mori vérovati, de je. Hebr. XI. 6.

n) Sakaj pisano je: Moli Gospoda tvojiga Boga, ino njemu famimu flushi. Mat. IV. 10.

o) Katéri se Boga bojé, vupajo na Gospoda, On je njih pomozhnik, njih varih. Pfalm. CXIII. 11. Vše sbiralisha ludstev, savupajte na njega, Bog je nash pomozhnik na vékoma. Pfalm. LXI. 9.

p) Poslufhaj Israel: Gospod nash Bog je en sam Gospod. Lubi Gospoda tvojiga Boga is zeliga tvojiga serza, is zeze tvoje dushe, ino is vséh tvojih mozhi. Devt. VI. 4. 5.

q) Kdor ne bo véroval, bo pogublen. Mark. XVI. 16.

r) Oni so resnizo boshjo v' lashi prevernili, ino rajshi zhasť skasali, ino flushili stvarem, kakor stvarniku, katéri je zhefhen na vékoma. Amen. Riml. I. 25. Ne obernite se k' malikam, ino ne délajte si slatih bogov. Jes sim Gospod, vash Bog. Levit. XIX. 4. Ne postanite tudi malikovavzi, kakor eni is njih. 1 Korinzh. X. 7.

s) Krivovérniga zhloveka se na eno ali drugo svarjenje ogibli. Tit. III. 10.

Aberglaube, Zauberey, t) Haß Gottes, u) Verzweiflung, Mißtrauen, v) oder auch freventliches Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit. x)

Es ist nicht wider das erste Geboth, sondern es ist gut und nützlich, wenn man die Engel und die Heiligen verehret und anrufet. y)

Katholische Christen rufen die Engel an, weil sie den Menschen zum Schutze bestimmt sind: weil

t) Wendet euch nicht zu den Zauberern, und fraget nichts von den Wahrsagern, damit ihr durch sie nicht verunreiniget werdet. Ich bin der Herr, euer Gott. Lev. XIX. 31. Wenn sich eine Seele zu den Zauberern und Wahrsagern wendet, und mit denselben Unreinigkeiten treibet; so will ich mein Angesicht wieder sie setzen, und sie mitten aus ihrem Volke hinwegräumen. Lev. XX. 5.

u) Gott stehet auf, und seine Feinde werden zerstreuet, und die ihn hassen, sollen von seinem Angesichte fliehen. Ps. LXVII. 2.

v) Verlieret euer Vertrauen nicht, welches eine große Belohnung hat. Hebr. X. 35.

x) Verachtest du den Reichthum seiner Güte, seiner Geduld und Langmüthigkeit? Weißt du nicht, daß dich die Güte Gottes zur Buße leitet? Röm. II. 4.

y) Wenn aus Tausenden nur Ein Engel für ihn redete, und dieses Menschen Gerechtigkeit Gott vorträgt: so wird er sich über ihn erbarmen, und sagen, errette ihn, daß er nicht in das Verderben hinunter fahre, denn ich habe an ihm gefunden, weswegen ich ihm gnädig seyn will. Job. XXXIII. 23. Ich sehe aber, daß deine Freunde o Gott! so hoch geehret werden, ihre Herrlichkeit ist überaus mächtig geworden. Ps. XXXVIII. 17. Lobet den Herrn in seinem Heiligtume, lobet ihn in seinem festen Firmament. Ps. CL. 1.

ganovanje, prasna véra, zopernija, *t*) sovrashe-
nje Boga, *u*) obvupanje, nesavupanje, *v*) ali
tudi prevsetno savupanje na boshjo milost. *x*)

Ni soper pervo sapoved, ampak dobro ino
haslivo je, angele ino svetnike zhasfiti, ino
na pomozh klizati. *y*)

Katolski kristjani klizhejo angele na po-
mogh, kér so ludém sa varhe postavleni; ker

Ne obrnite se k' zopernikam, ino od vganov-
vavzov nizh ne prashajte, de ne bote skos nje
ognufeni. Jes sim ospod, valh Bog. Levit. XIX.
31. Ako se en zhlovek k'zopernikam ino vganov-
vavzam oberne, ino s' njimi gréfní, bom jes na
tistiga s' serditim obrasam poglédal, ino ga bom
v' frédi njegoviga ludstva pokonzhal. Levit. XX. 6.

u) Naj Bog vstane, ino njegovi soperniki naj ras-
kropleni bodo, ino katéri njega sovrashijo, naj
pred njegovim oblizhjam beshíjo Pf. LVII. 2.

v) Nikar ne sgubite valhiga savupanja katéro
ima veliko plazhilo. Hebr. X. 35.

x) Ali sanizhujesh bogastvo njegove dobrote, ino
poterpeshlivosti, ino persanahjanja? Ne vésh, de
te boshja dobrota k' pokori napeluje? Riml. II. 4.

y) Ako bi ismed tavshent en sam angel sa njega
govoril, ino zhloveka nedolshnost osnanil, se
bo zhres njega vsmilil, ino porezhe: reshi nje-
ga, de ne pojde v' strohlivost, jes sim najshel,
v' zhémur bom njemu vsmilen. Job. XXXIII. 23.
24. Ali kako zhasfiti so meni tvoji perjatli, o
Bog, njih gospostvo je silno mogozhno postalo.
Psalm. XXXVIII. 17. Hvalite Gospoda v' njego-
vim svetim kraji, hvalite ga savolo njegove mozhi
na firmamenti. Psalm. CL. 1.

sie die Menschen lieben, für ihr Heil sorgen, für sie bitten, und weil sie Gott beständig anschauen, auch ihm das Gebeth der Menschen vortragen. z)

Katholische Christen rufen auch die Heiligen an, nicht als ob sie aus eigener Macht helfen könnten, sondern weil sie Freunde Gottes sind, und weil sie auch für die Menschen bey Gott bitten. a)

Concil. Trid. sess. 25. in dem Decrete von Anrufung der Heiligen heißt es also:

Die Leiber der heiligen Märtyrer, und Anderer, die mit Christo lebten, welche lebendige Glieder Christi, und Tempel des heiligen Geistes gewesen sind, auch von ihm zum ewigen Leben werden auferwecket und verherrlicht werden, sind von den Gläubigen zu verehren, als solche, durch welche den Menschen von Gott viele Wohlthaten verliehen werden. z) Er hat seinen Engeln beinetwegen befohlen, daß sie dich behütten auf allen deinen Wegen. Sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht etwa an einen Stein stoßest. Ps. XC. 11. 12.

Habt Acht, daß ihr nicht Jemand von diesen Kleinen verachtet; denn ich sage euch: ihre Engel in dem Himmel sehen allezeit das Angesicht meines Vaters, der in dem Himmel ist. Matth. XVII. 10.

Als du mit Thränen bethetest, die Todten begrubest, und deswegen von der Mahlzeit aufstandest, und die Todten des Tages in deinem Hause verbargest, um sie des Nachts zu begraben, da brachte ich dein Gebeth vor den Herrn. Tob. XII. 12. Und es kam ein anderer Engel, und stand bey dem Altare, und hatte ein goldenes Rauchfaß, und ihm wurde viel Rauchwerk gegeben, damit er nämlich das Gebeth des Heiligen vor dem goldenen Altare, der vor Gottes Throne war, aufopfert, und der Rauch des Rauchwerkes von den Gebethen der Heiligen ging von der Hand des Engels hinauf vor Gott. Offenb. Joh. VIII. 3. 4.

a) Dieß ist Jeremias, der Prophet Gottes, der Liebhaber der Völker, und des Volkes Israel; dieß ist der

oni ludi lubijo, sa njih svelizhanje skerbijó, sa nje profijo, ino kér Boga vedno glédajo, tudi molitvo ludi pred njega nosijo. z)

Katollhki kristjani klizhejo tudi svetnike na pomozh, ne kakor de bi samogli is svoje lastne mozhi pomagati, ampak sa to, kér so prijатели boshji, ino kér sa ludi per Bogu profijo. a)

V' sbiralishti Trid. sed. 25. od klizanja svetnikov na pomozh tako beremo:

Teléfa svetih marternikov ino drugih, katéri so s' Kristufam shivéli, katéri so bili shivi vudi Kristusa, ino prebivalishta svetiga Duha, ino katéri od njega k' vezhimu shivlenju sbudjeni ino poklizoni bodo, imajo véрни zhaštiti, kakor tiste, skos katére Bog ludém veliko dobrót dodeli.

z) On je savolo tebe svojim angelam sapovedal, de tebe na vseh tvojih potih varjejo. Oni bodo tebe na rokah nosili, de se kjé tvoja noga na kamnu ne vdari. Psalm XC. 11. 12.

Gléjte, de ne sanizhujete eniga téh majhenih, sakaj jes vam povém, de njih angeli v' nebésah vselej glédajo oblizhje mojiga Ozhéta, katéri je v' nebésah. Mat. XVIII. 10.

Kadar si s' s'olsami molil, ino mertve pokopal, svojo kofilo popushal, ino mertve po dnevi v' svoji hishi fkrival, po nozhi pak pokopal, sim jes tvojo molitvo pred Gospoda nosil. Tob. XII. 12. Ino drugi angeli je prishel, ino stal pred altarjam, ino je imel slato kadilnizo, ino njemu je bilo dano veliko kadil, de bi od molitve vseh svetnikov na slati altar poloshil, katéri je pred tronam boshjim, ino shel je dim kadil od molitve svetnikov kvishko od roké angela pred Boga. Rasod. Joan. VIII. 3. 4.

a) Ta je Jeremia, prerok boshji, perjatel svojih bratov ino Israelskiga ludstva, ta je mosh, katéri Klein. Leseb. deutsch-windisch. G

Der Gebrauch der Bilder in der katholischen Kirche ist nicht wider das erste Geboth Gottes, denn dieses verbiethet nur Bilder zu machen, um sie anzubethen. b) Katholische Christen verehren die Bilder, weil sie etwas Verehrungswürdiges, als etwa eine göttliche Person oder die Mutter Gottes, oder einen Engel, oder einen Heiligen vorstellen. Die Verehrung ist nicht auf das Bild, sondern auf das, was dadurch vorgestellet wird, gerichtet.

In dem zweyten Gebothe wird verbothen, Gottes Nahmen zu entheiligen. Man entheiliget Gottes Nahmen:

1. Durch alle Sünden. c)
2. Hauptsächlich durch die Gotteslästerung; d)
da man von Gott, von der wahren Religion und seinen Heiligen verächtlich redet.
3. Da man ohne Noth oder gar falsch schwöret. e)

Mann, der viel bittet für das Volk und die ganze heilige Stadt. 2. Mach. XV. 14. Conc. Trid. Sess. 45. wie oben.

- b) Ihr solltet euch kein geschnitztes Bild machen, es anzubethen. Lev. XXVI 1.
- c) Der du dich des Gesetzes rühmest, und Gott durch Übertretung des Gesetzes verunehrest. Röm. II. 23.
- d) Wer den Nahmen des Herrn lästert, der soll des Todes sterben; die ganze Gemeinde soll ihn steinigen, er sey ein einheimischer Bürger oder ein Fremdling. Wer den Nahmen des Herrn lästert, der soll des Todes sterben. Lev. XXIV. 16.
- e) Ihr solltet gar nicht schwören; weder bey dem Himmel, denn er ist Gottes Thron; noch bey der Erde, denn sie ist seiner Füße Schemmel; noch bey Jerusalem, denn sie ist die Stadt des großen Königs. Matth. V. 34. 35.

Vshitek podob ali pildov v' katolfski zirkvi ni soper pervo sapoved boshjo, sakaj ta le prepové podobe délati, 'de bi nje molili. b) Katolfski kristjani zhaštijo pilde, sato, kër tisti kar zhaštivredniga, kakor eno boshjo perfhono, ali mater boshjo, ali angela ali svetnika pred ozhi postavijo. Zhašt se ne daja podobi, temuzh tému, kar je v' podobi pred ozhi postavleno.

V' drugi sapovedi bo prepovédano, boshjimu imenu nezhašt délati. Boshjimu iménu se nezhašt déla:

1. Skos vse gréhe. c)
2. Pósebno lkos preklinjanje Boga; d) kadar kdo od Boga, od prave vére ino od njegovih svetnikov s' sanizhovanjam govori.
3. Kdar kdo bres potrebe, ali zelo po krivem perféshe. e)

-
- sa ludstvo, ino sa zelo sveto mesto veliko moli. 2. Mak. XV. 14. Sbiralíshe Trid. sed. 45. kakor sgoraj.
- b) Ne délajte si malikov ali sresanih podob, de bi nje molili. Lev. XXVI. 1.
- c) Ti se s' postavo hvalísh, ino s' prelomljenjam postave Bogu nezhašt délašh. Rirnl. II. 23.
- d) Kdor bo imé Gospoda preklinjal, ima smerti vmreti; vša mnoshiza ga ima s'kamenjam posuti, naj bo she on rojak, ali ptuj'z. Kdor koli bo imé Gospoda preklinjal, ima smerti vmreti. Lev. XXIV. 16.
- e) Zelo ne perfégajte: ne per nébi, sakaj ono je sédesh boshji; ne per semli, sakaj ona je podnoshje njegovih nog; ne per Jerusalemi, sakaj on je mesto velikiga krala. Mat. Y. 34. 35.

4. Da man die Gott gemachten Gelübde bricht. f)
 5. Da man den Nahmen Gottes ohne Noth und ohne Ehrerbiethigkeit nennet. g)
 6. Da man das Wort Gottes entweder verfälscht oder mißbraucht. h)

In dem zweyten Gebothe wird befohlen, daß man Gottes Nahmen heiligen und ehrerbiethig gebrauchen solle. Man ehret und heiligt den Nahmen Gottes :

1. Wenn man Gott freymüthig vor der ganzen Welt bekennet. i)

Du sollst nicht falsch schwören bey meinem Nahmen, noch den Nahmen deines Gottes entehren. Ich bin der Herr. Lev. XIX. 12.

Vor allen Dingen, meine Brüder! schwöret nicht, weder bey dem Himmel, noch bey der Erde, noch bey einem andern Eide. Euer Wort aber soll seyn: Ja, ja: nein, nein; auf daß ihr nicht in das Gericht fallet. Jak. V. 12.

- f) Wenn du dem Herrn, deinen Gott, ein Gelübde gethan hast, so sollst du nicht säumen, dasselbe abzustatten: denn der Herr, dein Gott wird es fordern, und wenn du es aufschiebest, so wird dir selbes zur Sünde gerechnet werden. Willst du nicht geloben, so bist du ohne Sünde. Was aber einmahl gelobet worden ist, das sollst du halten und thun, wie du dem Herrn, deinem Gott, verheißest, und freywillig mit dem Munde geredet hast. Deut. XXIII. 21. 22. 23.
- g) Du sollst den Nahmen des Herrn, deines Gottes, nicht vergeblich mit deinem Munde nennen; denn der Herr wird den nicht für unschuldig halten, der den Nahmen des Herrn seines Gottes, vergeblich ausspricht. Erod. XX. 7.
- h) Wir sind nicht diejenigen, wie ihrer viele sind, die das Wort Gottes verfälschen. 2. Kor. II. 17.
- i) Ich will dich hoch rühmen, mein Gott und mein König, und deinen Nahmen immer und ewig preisen. Ich will dich alle Tage loben, und deinen Nahmen immer

4. Kadar kdo Bogu storjene oblube prelo-
mi. *f)*

5. Kadar kdo imé boshjo bres potrebe ino
poshtovanja imenuje. *g)*

6. Kadar kdo boshjo belédo ali pogubuje,
ali na slo obrazha. *h)*

V' drugi sapovedi bo sapovédano, de ima-
mo boshjo imé posvezhovati, ino s' zhaſtjo
imenovati. Boshjo imé se zhaſti ino posvezhuje:

1. Kadar Boga radovolno pred zelim ſve-
tam ſposnamo. *i)*

Me perſéſhi krivo per mojim iméni, tudi imé-
na tvojiga Boga k' nezhaſti ne ſtori. Jes ſim Go-
ſpod. Lev. XIX. 12.

Pred vſém pak, bratje moji! nikar ne perſégaj-
te, ne per nébi, ne per ſemli, tudi ne s' kakoj
drugo; perſégoj. Valhe govorjenje pa naj bo:
Je, je: ne, ne; de ne bote obſojeni. Jak. V. 11.

f) Kadar Goſpodu tvojimu Bogu oblubo ſtoriš,
ne odnaſhaj tiſto iſpolniti: ſakaj Goſpod tvoj
Bog bo tiſto térjal, ino zhe boſh ſhe delaj odna-
ſhal, bo tebi ſa gréh perpifano. Zhe nezheſh
oblubiti, boſh bres gréha. Kar je pak enkrat is
tvojih vuſt priſhlo, derſhi, ino ſtori, kakor ſi
Goſpodu tvojimu Bogu oblubil, ino radovolno ino
s' tvojimi vuſtami govoril. Devt. XXIII. 21. 22. 23

g) Ne imenuj po nevrédnim iména Goſpoda, tvojiga
Boga, ſakaj Goſpod ne bo téga ſa nedolſhniga
imel, katéri bo imé Goſpoda, ſvojiga Boga, po
nevrédnim imenoval. Eklod. XX. 7.

h) Niſmo, kakor je njih veliko, taki, de bi gubili
beſédo boshjo. 2. Kor. II. 17.

i) Jes hozhem tebe, moj Bog ino kral, povikſho-
vati, ino tvoje imé vſelej ino vezhno hvaliti.
Vſak dan hozhem tebe hvaliti, ino tvoje imé vſe-

2. Wenn man Gott in geistlichen und leiblichen Nöthen um Hülfe und Beystand bittet. k)

3. Wenn man durch einen rechtmässigen Eid Gott zum Zeugen anruft, um etwas glaubwürdig zu machen. l)

4. Wenn man die Gelübde, die man Gott gemacht hat, getreulich erfüllt. m)

5. Wenn man das Wort Gottes fleißig und andächtig höret. n)

6. Wenn man Alles zum Lobe und zur Ehre des göttlichen Namens unternimmt, oder Gott opfert. o)

und ewig rühmen. Ps. CXLIV. 1. 2. Wer mich bekennen wird vor den Menschen, den werde ich auch bekennen vor meinem Vater. Matth. X. 32.

k) Rufe mich an in den Tagen der Trübsal, so will ich dich retten, und du sollst mich preisen. Ps. XLIX.

15. Dieses ist das Vertrauen, das wir zu ihm haben, daß er uns erhöret, in Allem, was wir bitten werden nach seinen Willen. 1. Joh. V. 14.

l) Du sollst den Herrn, deinen Gott fürchten, und ihm allein dienen, und bey seinem Namen schwören. Deut. VI. 13.

m) Gelobet, und haltet es dem Herrn, eurem Gott, der schrecklich ist, Alle, die ihr um ihn her Gaben bringet. Ps. LXXV. 12.

n) Lasset das Wort Gottes reichlich unter euch wohnen, lehret und ermahnet euch selbst in aller Weisheit mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, und singet Gott mit Dankagung in euren Herzen. Kol. III. 16. Selig sind, die das Wort Gottes hören, und bewahren. Luk. XI. 18.

o) Saget Gott und dem Vater allezeit Dank für Alles im Namen unsers Herrn Jesu Christi. Eph. V. 20. Ihr möget essen oder trinken, oder etwas Anderes thun, so thut Alles zur Ehre Gottes. I. Kor. X. 31.

2. Kadar Boga v' duhovnih ino teléskih potrebah na pomozh klizhemo. k)

3. Kadar skos pravizhno perfégo Boga na prizho poklizhemo, kakshno rézh verjétno storiti. l)

4. Kadar Bogu storjene oblube svesto ispolnimo. m)

5. Kadar besédo boshjo skerbno ino poboshno poslushamo. n)

6. Kadar vse na zhašt ino hvalo boshjiga iména storimo, ali Bogu perporozhimo. o)

lej ino vezhno zhaštiti. Pf. CXLIV. 1. 2. Kdor bo mene sposnal pred ludmi, téga bom tudi jes sposnal pred mojim Ozhetam. Mat. X. 32.

k) Klizhi na me ob zhasi nadloge, jes hozhem tebe odreshiti, ino ti bofh mene zhaštil. Psalm. XLIX. 15. To je savupanje, katéro na njega imamo, de naf vflisfi, kar koli profimo po njegovi voli. 1. Joan. V. 14.

l) Boj se Gospoda, tvojiga Boga, ino njemu samimu flushi, ino skos njegovo imé perféshi. Devt. VI. 13.

m) Storite oblube ino odrajtajte nje Gospodu, vashimu Bogu; vfi, katéri ste okoli njega, dare prinešte strafhnimu. Pf. LXXV. 12.

n) Beséda Kristusova naj prebiva obilno med vami, s' vso modrostjo vuzhite ino opominjajte se med seboj s' psalmi, s' hvalnimi ino duhovnimi pesmi, pojte Bogu veséli v' vashih serzah. Kolof. III. 16. Svelizhani so, katéri boshjo besédo poslushajo, ino ohranjó. Luk. XI. 18.

o) Dajte hvalo vselej Bogu ino Ozhetu sa vse v' iméni Gospoda nashiga Jesusa Kristusa. Efesh. V. 20. Ali jéste, ali pijete, ali kaj drugiga délate, vse na zhašt boshjo storite. 1. Kor. X. 31.

In dem dritten Gebothe wird befohlen: am Sonntage, welcher schon seit den Zeiten der Apostel zum Andenken der Auferstehung Christi zu unserem Feyer- tage bestimmt worden ist, von der Arbeit zu ruhen, und gottselige Werke zu thun. p)

In dem dritten Gebothe wird verboten:

1. Alle knechtische Arbeit ohne Noth und rechtmäßige Erlaubniß. q)

2. Alle anderen Verrichtungen, welche diesen Tag entweder entheiligen, oder dessen Heiligung verhindern.

§. 2. Von den sieben letzten Gebothten, welche die Pflichten gegen den Nächsten enthalten.

In dem vierten Gebothe wird vorzüglich befohlen, daß Kinder ihre Ältern lieben, ehren, r) ihnen dienen, s) in Allem, was nicht wider Gottes Ge-

p) Gedenke, daß du den Sabbath heiligest. Exod. XX. 8.

q) Sechs Tage sollst du arbeiten, und alle deine Werke thun. Allein am siebenten Tage ist der Sabbath des Herrn, deines Gottes; an demselben sollst du kein Werk thun, noch du, noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Vieh, noch der Fremdling, der innerhalb der Thore deiner Stadt ist. Exod. XX. 9. 16.

r) Ehre deinen Vater und deine Mutter; dieß ist das erste Geboth, dem eine Verheißung beygefügt wurde. Ephes. VI. 2. Ehre deine Ältern von deinem ganzen Herzen, und vergiß nicht des Seufzens deiner Mutter. Sir. VII. 29.

s) Wer den Herrn fürchtet, der ehret seine Ältern, und dienet denjenigen, von welchen er geboren ist, wie seinen Herren. Ehre deinen Vater mit der That, mit Worten und mit aller Geduld. Sir. III. 8. 9.

V' tretji sapovedi bo sapovédano, v' nedélo, katéra je shé od zhalov apostolov sem k' spominu Kristusoviga vstajenja sa nash prasník pestavlena bila, od déla pozhivati, ino poboshne déla dopernalhati. p)

V' tretji sapovedi bo prepovédano:

1. Vse hlapzhne déla bres potrebe ino pravizhniga perpushtenja. q)

2. Vse druge opravila, katére tému dnevu ali nezhaft délajo, ali njegovo polvezhovanje sadershijo.

s. 2. Od sedem sadnih sapovedi, katére dolshnosti proti blishnimu sapopadejo.

V' zheterti sapovedi bo fosebno sapovédano, de imajo otrozi svoje starishe lubiti, polhtovati, r) njim strezhi, s) v' všém, kar

p) Spomni se, de dan sobote svetish. Ekfod XX. 8.

q) Shéšt dni imash délati, ino vse tvoje déla oprávití. Ali na sedmi dan je sobota Gospoda, tvojiga Boga; na tisti dan nimash nobeniga déla délati, ne ti, ne tvoj sin, ne tvoja hzhí, ne tvoj hlapez, ne tvoja dekla, ne tvoja shivina, ne ptuji, katéri je snotraj tvojih vrat. Ekfod. XX. 9. 10.

r) Poshtuj tvojiga ozheta ino tvojo mater, ta je perva sapoved, katéra ima oblubo. Efesh. VI. 2. Poshtuj tvoje starishe is zeliga tvojiga ferza, ino ne posabi na bolezhine tvoje matere. Sirah. VII. 29.

s) Kdor se Gospoda boji, poshtuje starishe, ino svojim porodnikam kakor gospodam flushi. Poshtuj tvojiga ozheta s' djanjam, s' besédoj ino s' vso poterpeshlivostjo. Sir. III. 8. 9.

bothe ist, gehorsamen, t) in geistlichen und leiblichen Nöthen beystehen, u) und für sie bethen sollen. v)

In dem vierten Gebothe wird verbotben, den Ältern ungehorsam zu seyn, x) sie zu hassen, y) zu verachten, z) zu spotten, a) zu schmähen, oder zu verflu-

t) Ihr Kinder, seyd den Ältern in Allem gehorsam: denn das ist dem Herrn wohlgefällig. Kol. III. 20. Ihr Kinder, seyd euren Ältern gehorsam im Herrn; denn das ist billig. Eph. VI. 1. Man muß Gott mehr als den Menschen gehorchen. Apostelg. V. 29.

u) Wenn aber eine Witwe Kinder hat, oder Kindes Kinder; so lerne sie zuvor ihr eigenes Haus regieren, und den Ältern Gleiches mit Gleichem vergelten: denn das ist Gott angenehm. I. Tim. V. 4. Mein Sohn, greife deinem Vater in seinem Alter unter die Arme, und betrübe ihn nicht in seinem Leben. Wenn er auch am Verstande abnimmt, so habe Geduld mit ihm, und verachte ihn nicht in deiner Stärke: denn die Barmherzigkeit, welche du deinem Vater erzeigst, wird nicht vergessen werden. Sir. III. 14. 15.

v) So bitte ich nun, daß vor allen Dingen geschehe bittliches Flehen, Gebeth, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen. 1. Tim. II. 1.

x) Es werden auch Menschen seyn, die sich selbst lieb haben; geizig, den Ältern ungehorsam, mit Lastern behaftet, und diese sollst meiden. 2. Tim. III. 2. 5.

y) Sieh die Geschichte Absolons. 2. B. der Könige Cap. XV—XVIII.

z) Höre deinen Vater, der dich gezeuget hat, und verachte deine Mutter nicht, wenn sie alt geworden ist. Spr. XXIII. 22.

a) Ein Auge, das seinen Vater verspottet, und das die Geburt seiner Mutter verachtet, das sollen die Raben von den Bächen ausgraben, und die jungen Adler sollen es fressen. Spr. XXX. 17.

ni soper boshje sapovedi, pokorni biti, *t*) v duhovnih ino telefnih potrebah njim pomagati, *u*) ino sa nje moliti. *v*)

V' zheterti sapovedi bo prepovedano, starisham nepokorn biti, *x*) nje sovrashiti, *y*) sanizhovati, *z*) saframovati, *a*) sashmagati ali

-
- t*) Otrozi, pokorni bodite starisham v' vseh rezheb, sakaj, to je dopadljivo pred Gospodam. Kolof. III. 20. Otrozi, bodite pokorni vashim starisham v' Gospodu, sakaj to je pravizhno. Efesh. VI. 1. Bogu je treba bol pokoren biti, kakor zhlovekam. Djanje apost. V. 29.
- u*) Ako pak katéra vdova otroke ali vnuke ima, naj se pred vuzhi v' svoji hishi prav gospodiniti, de bode starisham dobro sa dobro povernila, sakaj to je perjétno pred Bogam. 1. Tim. V. 4. Moj sin, podpiraj tvojiga ozheta v' njegovi starosti, ino ne shali njega, dokler shiví. Persanesi mu, ako njemu na pameti smenkuje, ino ne sanizhuj ga per tvoji mozhi; sakaj vsmilenje, katéro ti ozhetu skashefh, ne bo posableno. Sir. III. 14. 15.
- v*) Prosim tedaj naj pred, de se storé proshnje, molitve, perporozhenja, sahvalenja, sa vse ludi. 1. Tim. II. 1.
- x*) Bodo taki ludje katéri bodo sebe lubili; lakomni, starisham nepokorni, hudobni, ino takih se varuj. 2. Tim. III. 2. 5.
- y*) Poglej perpovedovanje Abfolona. 2. bukve kralov post. XV — XVIII.
- z*) Poslufhaj tvojiga ozheta, katéri te je rodil, ino ne sanizhuj tvoje matere, kadar bo stara. Pripovéft. XXIII. 22.
- a*) Oko téga, katéri ozheta saframuje, ino porod svoje matere sanizhuje, naj od potokov krokarji isklujejo, ino mlade postojne sledó. Prip. XXX. 17.

chen, b) sie in Nöthen zu verlassen, oder ihnen zu schaden. c)

Kindern, welche dieses Geboth erfüllen, ist langes Leben und Wohlergehen verheißen. d) Kinder, welche dieses Geboth nicht erfüllen, haben die schwersten zeitlichen und ewigen Strafen zu befürchten. e)

Das vierte Geboth geht nicht allein Kinder und Ältern, sondern auch alle Untergebenen und alle ihre geistlichen und weltlichen Obrigkeiten, ingleichen alle Lehrmeister, ja auch gewisser Maßen jene Personen an, welche ihres Alters und Ansehens wegen ehrwürdig sind.

Die Untergebenen sind schuldig, gegen ihre Vorgesetzten und Obrigkeiten, sie mögen gut oder böse seyn, sich so, wie die Kinder gegen ihre Ältern zu bezeigen. Das Meiste, was Kindern in Ansehung ihrer Ältern ge-

- b) Wer seinem Vater oder seiner Mutter fluchet, der soll des Todes sterben; er hat seinem Vater und seiner Mutter gefluchet, sein Blut sey auf ihm. Lev. XX. 9.
- c) Wer seinem Vater oder seine Mutter schlägt, der soll des Todes sterben. Exod. XXI. 15. Wer seinem Vater oder seiner Mutter etwas nimmt, und spricht, daß es keine Sünde sey, der ist eines Todtschlägers Geselle. Spr. XXVIII. 24.
- d) Ehre deinen Vater und deine Mutter, wie dir der Herr, dein Gott befohlen hat, daß du lange lebest, und es dir wohlgehe in dem Lande, das dir der Herr, dein Gott, geben wird. Deut. V. 16.
- e) Verflucht sey, der seinen Vater und seine Mutter nicht ehret, und alles Volk soll sagen: Amen. Deut. XXVII. 16.

kleti, b) nje v' potrebah sapustiti, ali njim shkodovati. c)

Otrokam, katéri to sapoved ispolnijo, je dolgo shivljenje ino vse dobro obľubleno. d) Otrozi, katéri te sapovedi ne dopolnijo, se imajo naj oġtrejſhkih zhaſnih ino vezhnih ſhtrajſing bati. e)

Zheterta sapoved ne sadéne ſamo otrok ino ſtaríſhov, ampak tudi vse podloſhene, ino vse njih duhovne ino poſvetne goſpoſke; ravno tako vse vuzhenike, tudi enokoliko tiſte perſhone, katére ſo ſavolo ſvoje ſtaroſti ino ſvojiga ſtana zhaſti vrédne.

Podloſhni ſo dolſhni proti ſvojim naprej-poſtavljenim ino goſpoſkam, naj ſo dobri ali hudobni, ſe tako ſadershati, kakor otrozi proti ſvojim ſtaríſham. Škoro vse, kar je otrokam proti ſvojim ſtaríſham ſapovédano ali pre-

b) Kdor ſvojiga ozheta ali ſvojo mater kolne, ima ſmertí vmréti; on je ozheta ino mater klél, njegova kri pridi zhres njega. Lev. XX. 9.

c) Kdor bo ſvojiga ozheta ali mater vdaril, naj ſmertí vmerje. Ekſod. XXI. 15. Kdor kaj ſvojimu ozhetu ino materi odvſeme, ino pravi, de to ni greh, je vbijavzov tovarſh. Prip. XXVIII. 24.

d) Poſhtuj tvojiga ozheta ino tvojo mater, kakor je tebi Goſpod tvoj Bog ſapovédal, de boſh dolgo ſhivél, ino de tebi dobro pojde v' deſheli, katéro bo Goſpod tvoj Bog tebi dal. Devt. V. 16.

e) Preklet bodi, katéri ne poſhtuje ſvojiga ozheta ino ſvoje matere, ino vse ludſtvo naj porezhe; Amen. Devt. XXVII. 16.

bothen und verbothen ist, ist auch Untergebenen in Absicht auf ihre Vorgesetzten gebothen und verbothen. f)

Durch das fünfte Geboth wird verbothen, weder jemand andern, noch sich selbst zu tödten, oder zu beschädigen g).

f) Seyd gehorsam euern Vorstehern, und ihnen unterthänig; denn sie wachen als Leute, die Rechenschaft geben werden für eure Seelen, damit sie solches mit Freuden thun, und nicht mit Senfzern; denn das ist nicht euer Nutzen. Hebr. XIII. 17. Die Priester, welche wohl vorstehen, soll man zweyfacher Ehre würdig halten; insonderheit diejenigen, die im Worte und in der Lehre arbeiten. 1. Tim. V. 17. Ein jeder Mensch sey unterthan der obrigkeitlichen Gewalt. Denn es ist keine Gewalt, als von Gott: was aber Gewalt hat, das ist von Gott verordnet. Röm. XIII. 1. Deswegen seydt allen menschlichen Creaturen unterthan, um Gottes willen: es sey gleich dem Könige, als dem vortrefflichsten: oder den Fürsten, als die von ihm gesandt sind, zur Rache der Übelthäter und zum Lobe der Frommen. 1. Petr. II. 13. 14. Die Knechte ermahne, daß sie ihren Herren unterthänig seyn sollen, und in allen Dingen wohlgefällig; daß sie nicht widersprechen, noch etwas veruntreuen; sondern in allem Guten Glauben beweisen, damit sie die Lehre Gottes, unsers Heilandes, in allen Dingen zieren. Tit. II. 9. 10. Ihr Knechte, seydt dem Herrn in aller Furcht unterthan, nicht allein den guten und bescheidenen, sondern auch den rauhen. 1. Petr. II. 18.

g) Ich will euer Blut an allen Thieren rächen, die es werden vergossen haben. Ich will das Leben des Menschen von der Hand des Mannes, und seines Bruders, der ihn wird getödtet haben, fordern. Gen. IX. 5. Wer Menschenblut vergießt, dessen Blut soll auch vergossen werden; denn der Mensch ist nach dem Ebenbilde Gottes erschaffen worden. Gen. IX. 6.

povédano, je tudi podlošnim proti svojim naprej postavljenim sapovédano ali prepovédano. *f)*

Skos peto sapoved bo sapovédano, ne koga drugiga, ne sebe samiga vbiti, ali oshkodovati. *g)*

f) Pokorni bodite svojim vikšhim, ino bodite njim podlošni; sakaj oni zhuvalo kakor taki, katéri bodo sa vašhe dušhe odgovor dali, de to s' veseljam storijo ino ne s' sdikovanjam, sakaj to sa vaš ni dobro. Hebr. XIII. 17. Mesniki, katéri dobro vodijo, so dvojne zhašti vredni deršhani biti; posebno ti, kateri delajo v' besédi, ino v' podvuzhenji. 1. Tim. V. 17. Vlak zhlovek bodi vikshi oblasti podlošen: sakaj ni oblasti od drugih, kakor od Boga; katéra pak je, je od Boga postavlena. Riml. XIII. 1. Bodite tedaj vsaki zhloveshki stvar podlošni savolo Boga; ali kralu, kakor naj vikshimu; ali vajvodam, kakor od njega poslanim na moštovanje nad hudodelniki, na pohvalenje pa dobrih. 1. Petr. II. 13. 14. Hlapzam rez, de naj so svojim Gospodam podlošni, v' vseh rezhéh dopadlivi, de nikar soper ne govorijo, ne golufajo, ampak de naj povsod pravo svestobo skashejo, de navuku Boga, Svelizharja nashiga, per všemu zhašt delajo. Tit. II. 9. 10. Hlapzi, bodite Gospodam s' všem straham podlošni, ne samo dobrim ino krotkim, temuzh tudi zhemérnim. 1. Petr. II. 18.

g) Sakaj kri vašhiga shivota bom jes térjal od vseh sverin, katére so tisto prelile. Ino zhloveshko shivljenje bom jes térjal od roke téga zhloveka, od roke téga mosha, ino njegoviga brata, katéri ga bo vbil. Genes. IX. 5. Kdor koli bo zhloveshko kri pretil, téga kri bo prélita, sakaj zhlovek je po boshji podobi stvarjen. Genes. IX. 6.

Durch das fünfte Geboth werden auch Zorn, h) Haß, i) Argerniß, k) und alle Beleidigungen des Nächsten l) verboten.

Durch das fünfte Geboth wird befohlen:

1. Friede und Einigkeit mit Jedermann, auch sogar mit denen, die uns beleidiget haben, zu halten. m)
2. Jedermann gute Beyspiele zu geben. n)
3. Dem Nächsten geistliche und leibliche Wohlthaten zu erweisen. o) XXX

h) Ich aber sage euch, daß ein jeder, der mit seinem Bruder zürnet, des Gerichtes schuldig seyn soll; wer aber zu seinem Bruder sagen wird: Raka! der soll des Rathes schuldig seyn. Wer aber sagen wird: Du Narr! der soll des höllischen Feuers schuldig seyn. Matth. V. 22.

i) Wer seinen Bruder hasset, der ist ein Todtschläger, und ihr wißet, daß kein Todtschläger das ewige Leben in sich habe. 1. Joh. III. 15.

k) Wer einen von diesen Kleinen, die an mich glauben, ärgert, dem wäre es besser, daß ein Mühlstein an seinen Hals gehängt, und er in die Tiefe des Meeres versenket würde. Wehe der Welt der Argernisse halber! Es müssen zwar Argernisse kommen; aber wehe dem Menschen, durch welchen Argernisse kommen. Matth. XVIII. 6. 7.

l) Wie ihr wollet, daß euch die Leute thun, deßgleichen thut auch ihr ihnen. VI. 31.

m) Wenn es möglich ist, so haltet, so viel an euch ist, mit allen Menschen Frieden. Röm. XII. 18. Ingleichen die folgenden 3 Verse.

n) Lasset euer Licht leuchten vor den Menschen, damit sie eure guten Werke sehen, und euern Vater, der im Himmel ist, preisen. Matth. V. 16.

o) Ihr aber, liebe Brüder, höret nicht auf, Gutes zu thun. 2. Theß. III. 13.

Škos péto sapoved bo tudi jésa, *h)* sovrash-tvo, *i)* pohujšhanje, *k)* ino vse rasshalenje blish-niga prepovédano. *l)*

Škos péto sapoved bo sapovédano :

1. Mir ino edinost s' vřakotérím, tudi zelo s' témi dershati, kateri so naš rasshalili. *m)*

2. Vřakimu dobre sglede davati *n)*.

3. Blishnimu duhovne ino telovne dobrote řkasovati *o)*.

h) Jes pa vam povém, de vřak, kateri se na svojiga brata serdí, bode sodbi podvershen; katéri pa bo svojimu bratu rekel: Raka! bo sbiralishu podvershen. Katéri pak bo rekel: Norez! bo podvershen peklenřkimu ognju. Mat. V. 22.

i) Sleden, katéri svojiga brata sovrashi, je vbijavez, ino véřte, denoben vbijavez nima vezhniga shivlenja v' sebi obřtojezhiga. 1. Joan. III. 15.

k) Katéri bo pak pohujřhal eniga od téh majhenih, katéri na mene vérujejo, tému je bolřhi, de se obéři na njegov vrát mlinřki kamen, ino se vtopi v' globozhino morja. Gorjé tému řvétu savolo pohujřhanja! Pohujřhanja řizer morejo priti, ali vunder gorjé tému zhlovéku, řkos katériga pohujřhanja pridejo. Mat. XVIII. 6. 7.

l) Kakor vi hozhete, de vam ludje řtorijo, ravno tako tudi vi njim řtorite. Luk. VI. 31.

m) Ako je mogozhe, imejte mir s' všémi ludmi, kolikor je per vař. Řiml. XIII. 18. v' enaki viřhi nařřédne 3 verřte.

n) Tako naj řvéti vařha luzh pred ludmi, de vařhe dobro déla vidijo, ino zhařtijo vařhiga Ozheia, katéri je v' nebesah. Mat. V, 16.

o) Vi pa brati, ne vřrudite se dobro délati. 2. Tefal. III. 15,

Klein. Řeseb. deutsch-windřř.

5

Durch das sechste Geboth werden verbothen alle Arten der unkeuschen Werke, Geberden, Worte, p) das freywillige Wohlgefallen und Einwilligen bey unreinen Gedanken und Begierden, q) auch Alles, was zur Unkeuschheit verleitet.

Zur Unkeuschheit verleitet: Frechheit in der Kleidung, Müßiggang, r) Unmäßigkeit im Essen und Trinken, s) allzu freyer Umgang mit Personen des an-

p) Die Werke des Fleisches sind offenbar, nämlich: Hurerey, Unreinigkeit, Unzucht, Geilheit, von welchen ich euch vorhersage, wie ich euch schon zuvor gesagt habe, daß jene, die solche Dinge thun, das Reich Gottes nicht erlangen werden. Gal. V. 19, 21. Meidet die Unzucht: alle Sünde, die der Mensch thut, ist außer dem Leibe; wer aber Unzucht treibet, der sündigt an seinem Leibe. 1. Kor. VI. 18. Hurerey und Unreinigkeiten sollen unter euch nicht genannt werden, oder schändliche Worte. Ephes. V. 3. 4.

q) Ihr habet gehört, daß zu den Alten gesagt wurde: Du sollst nicht ehebrechen: ich aber sage euch: Ein jeder, der ein Weib ansieht, ihrer zu begehren, hat schon die Ehe mit ihr in seinem Herzen gebrochen. Matth. V. 27. 28. Eine Jungfrau sollst du nicht beschauen, auf daß du durch ihre Gestalt nicht etwa geärgert werdest. Denn um der Weiber Schönheit willen sind viele Leute zum Verderben gerathen, und dadurch wird die böse Begierlichkeit wie ein Feuer angezündet. Sir. IX. 5. 9.

r) Sieh! das war die Missethat deiner Schwester Sodomä: Hoffart, Gefräßigkeit und Überfluß, ihr und ihrer Tochter Müßiggang. Ezech. XVI. 49.

s) Ich habe sie gesättiget, da haben sie Ehebruch begangen, und im Hurenhause Unzucht getrieben. Jer. V. 7. Trinkest euch nicht voll am Weine, in welchem Unzucht ist, sondern werdet voll des heiligen Geistes. Eph. V. 18,

Škos shesto sapoved bodo prepovedane vse sorte nezhistiga djanja, sadershanja, beséde, *p*) radovolno dopadenje ino pervolenje per nezhistih misli, ino shelah, *q*) tudi vse, kar k' nezhistosti napeluje.

K' nezhistosti napeluje nesramnost v' noshnji, lenoba ali postapanje, *r*) nemérnost v' jédi ino pitji, *s*) preprijasna tovarshija per-

p) Déla mesá so snane, ino té so: kurvanje, negnusnost, nesramnost, nezhistost. Od takih dél vam naprej povem, kakor sim vam prej povédal, de katéri take rezhi délajo, ne bodo kraléstva boshjiga doségli. Galazh. V. 19. 21. Varujte se kurvanja. V sak gréh, katériga zhlovek stori, je svunaj telésa; kdor se pak kurva, se nad svojim telésem pregréshi. 1. Kor. VI. 18. Kurvanje pak ino nezhistost se zelo nikar naj ne iménuje med vami, ali nesramne, ali gerde beséde. Efesh. V. 3. 4.

q) Vi ste slišali, de je Starim rezhenó: Ne preshéstvaj; jes pak vam povém, de vsak, katéri sheno pogléda, de tisto sheli, je shé preshéstval s' njoj v' svojimu serzu. Mat. V. 27. 28. Ne gledaj divize, de se ki nad njé lepoto ne pohujshafh. Savo'o shenske lepote se je njih veliko pogubilo, ino is nje se poshelenje, kakor ogenj vname. Sir. IX. 5. 9.

r) Glej! ta je bila hudobija tvoje sestre Sodome: Napuh, poshréshnost ino obilnost, ino njé ino njenih hzhér shivlenje bres déla. Ezech. XVI. 49.

s) Nasitil sim nje, ali oni so preshéstvali ino v' kurvni hishi nezhistost délali. Jerém. V. 7. Ne vpijanite se s' vinam, is katériga nezhistost pride, ampak bodite s' svetim Duham napolnjeni. Efesh. V. 18.

dern Geschlechtes, Vorwitz der Augen, t) und das Lesen unzuchtiger Bücher.

Durch das sechste Geboth wird befohlen, sich an Leib und Seele keusch zu verhalten, und zwar sogar in Gedanken, Worten und Geberden, u) auch wird gebothen, alle sündhaften Gelegenheiten zu meiden. v)

Durch das siebente Geboth wird verbothen: der Diebstahl, x) der Betrug im Maße und Gewichte, y) die Zurückhaltung des fremden Gutes z) und des

t) Ich habe mit meinen Augen einen Bund gemacht, daß ich an keine Jungfrau denken will. Joh. XXXI. 1. Wende dein Angesicht von einem geschmückten Weibe, und sieh nicht um nach der Gestalt einer schönen Fremden. Sir. IX. 8.

u) Dieß ist der Wille Gottes: Eure Heiligung, daß ihr euch der Unzucht enthaltet, und daß ein jeder unter euch sein Gefäß in Heiligung und in Ehre zu besitzen wisse, und nicht in unziemlichen Lüsten, wie die Heiden, die von Gott nichts wissen. 1. Theß. IV. 3. 4. 5. Weil wir nun diese Verheißungen haben, ihr Liebesten! so laßet von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes uns reinigen, und die Heiligung in der Gottesfurcht vollenden. 2. Kor. VII. 1.

v) Gib deine Seele keineswegs auf unzuchtige Weiber, damit du dich selbst sammt deiner Erbschaft nicht verderbest. Sir. IX. 6.

x) Du sollst nicht stehlen. Matth. XIX. 18.

y) Eure Wage soll richtig seyn, euer Gewicht gleich und maßgerecht, und euer Kannenmaß richtig. Lev. XIX. 36.

z) Wenn ein Mensch sündiget, und mit Verachtung des Herrn seinem Nächsten ein hinterlegtes Pfand ablängnet, das seinem Glauben anvertraut war, oder ihm Schmach und Lästerung anthut, oder etwas findet, was

šlonami drugiga spola, radovidnost ozhi, t) ino branje nezhištih bukev.

Škos šhésto sapoved bo sapovedano na teléši ino na dušhi se zhišto sadershati, ino fizer zelo v' mislih, besédah, ino v' sadershanji u); tudí je sapovedano, všéh pregréšnih perloshnosti se varovati v).

Škos šédmo sapoved bo prepovédano tatvina, x) golufija per méri ino vagi, v) sadershanje ptujiga blaga, z) ino saflusheniga plazhi-

t) S' mojimi ozhmi šim savéso narédil, de bi zeló ne mislil na divizo. Job. XXXI. 1. Odverni tvoj obras od nalishpane shene, ino ne sijaj na ptujo lepoto. Sir. IX. 8.

u) To je vola boshja, vafhe posvezhenje, de se od kurvanja sdershite, ino de vsak med vami vé svojo télo ohraniti v' svetosti ino zhašti, ne po gnanju poshelenja, kakor nevérnike, katiri sa Boga ne véjo. 1. Tefal. IV. 3. 4. 5. Kér tedaj té oblube imamo, prelubi! ozhistimo se od vse gnufobe meša ino duha, in spolnimo posvezhenje v' boshjim strahi. 2. Kor. VII. 1.

v) Po nikakem ne daj kurvam tvojiga ferza, de ne pogubish ne sebe ne svojiga délesha. Sir. IX. 6.

x) Ne kradi. Mat. XIX. 18.

y) Vaga ima pravizhna, ino prava tesha biti, pazizhen mérník ino pravizhen shešták. Levit. XIX. 36.

z) Zhlovek, katéri škos to pregrešhi, de on s' sanizhovanjam Gospoda svojimu blishnimu hranjeno vtaji, kar je bilo njegovi svestobi savupano, ali komur kaj po šili vsemi, ali ga fizer

Liedlohns, a) der Wucher, b) und alle Beschädigung des Nächsten an seinem Vermögen und an seinen Rechten. c)

Durch das siebente Geboth wird befohlen, jedem das Seinige zu lassen, zu geben und zu leisten, d) das Entfremdete zurückzustellen, e) und den zugefügten Schaden wieder gut zu machen f).

verloren war, und es verläugnet, auch darüber einen falschen Eid schwöret, oder etwas anders thut von einigen Dingen, darin die Menschen zu sündigen pflegen, soll, wenn er der Missethat überzeugt wird, Alles vollkommen wieder geben. Lev. VI. 2. 3. 4.

- a) Wehe dem, der sein Haus mit Ungerechtigkeit und seine Gemächer mit Unrecht bauet, der seinen Nächsten ohne Ursache unterdrückt, und ihm seinen verdienten Lohn nicht gibt. Jer. XXII. 13.
- b) Wenn du Geld vorstreckest meinem armen Volke, das bey dir wohnet, so sollst du es nicht erdrücken, wie ein Übertreiber, noch mit Wucher überfallen. Exod. XXI. 25.
- c) Du sollst deinem Nächsten kein Unrecht thun, noch ihm mit Gewalt unterdrücken. Deines Tagelöhners Lohn soll bey dir nicht bleiben bis an den Morgen. Thut nichts Ungerechtes im Gerichte, mit der Elle, mit dem Gewichte, und mit dem Maße. Lev. XIX. 13. 35.
- d) Gebet einem Jedem, was ihr schuldig seyd: Steuer, dem Steuer gebühret; Zoll, dem Zoll gebühret. Röm. XIII. 7. Gebet dem Kaiser was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist. Matth. XXII. 21.
- e) Wenn ich aber zum Gottlosen sage: du sollst des Todes sterben, und er befehret sich von seiner Sünde, und thut Recht und Gerechtigkeit, und derselbe Gottlose gibt das Pfand wieder zurück, und gibt wieder, was er geraubet hat, und wandelt in den Gebothen des Lebens, und thut nichts Unrechtes, der soll des Lebens leben, und nicht sterben. Ezech. XXXIII. 14. 15.
- f) Wenn Jemand einen Acker oder Weinberg beschädiget, und läßt sein Vieh abfressen, was einem Andern zuge-

la, a) vohernija, b) ino vse poshkodovanje blishniga na njegovim premoshenji ino na njegovih pravizah. c)

Skos sedmo sapoved bo sapovédano vsakimu njegovo pustiti, dati, storiti, d) vkradeno nasaj dati e), ino storjeno shkodo spét popraviti f).

golufa, ali sgubleno rezh najde, ino skos krivo perségo she sraven vtaji, ali kar koli drugiga vezh takiga stori, v' katérim se ludje pregreshijo, zhe bo pregréhe previshan, naj nasaj da. Levit. VI. 2. 3. 4.

- a) Gorjé tému, katéri sida svojo hisho s' krivizoj, ino svoje vezherjalishha bres pravize, svojiga perjatla sabstojn stiskuje, ino njemu ne dá njegoviga plazhila. Jerem. XXII. 13.
- b) Ako mojimu vbogimu ludstvu, katéro s' teboj prebiva, denarje posodish, ga ne naganjaj kakor térjavez, tudi s' krivizhnimi zhinshi ga ne tlazhi. Eklod. XXII. 25.
- c) Ne obdolshi po krivim tvojiga blishniga, tudi s' siloj ga ne satiraj. Saflushik tvojiga najemuika naj ne ostane pri tebi do drugiga dnéva. Ne stori kaj krivizhniga per sodbi, per vateli (laka-ti), per vagi, per méri. Levit. XIX. 13. 35.
- d) Dajte tedaj vsém, kar njim gré: komur dazia, dazio; komur zol; zol, komur strah, strah; komur zhaft, zhaft. Riml. XIII. 7. Dajte zesarju, kar je zesarjoviga, ino Bogu, kar je boshjiga. Mat. XXII. 21.
- e) Zhe hudobnimu rezhem: Gotovo bosh vmerl; on pak zhres svoj gréh pokoro stori, ter prav, ino pravizhno dela, ino ta hudoben saštavo nasaj da, rop poverne, shivlenja sapovedi ispolni, ino nizh krivizhniga ne stori; bo gotovo shivél, ne bo vmerl. Ezech. XXXIII. 14. 15.
- f) Ako eden njivo ali vinograd poshkoduje, ino svojo shivino spusti, de ptuje popase, tako ima

Durch das achte Geboih wird verbothen : falsches Zeugniß, g) falsche Anklage, h) alle Lügen, auch Scherz- und Nothlügen, i) Verleumdung, k) Ehrabschneidung, l) falscher Argwohn, m) freventliches Urtheil, n) Ohrenblasen. o)

höret; der soll, nachdem der Schade geschätzt wird das Allerbeste dafür geben, das er auf seinem Acker oder Weinberge hat. Exod. XXII. 5.

- g) Ein falscher Zeuge wird nicht ungestraft bleiben, und wer Lügen redet, der wird nicht entfliehen. — Wer Lügen wird, der wird zu Grunde gehen. Spr. XIX. 5. 9.
- h) Ein ungerechter Zeuge verlachet das Gericht, und der Gottlosen Mund verschlinget die Ungerechtigkeit. Sprichw. XIX. 28.
- i) Ihr solltet nicht lügen. Lev. XIX. 11. Leget die Lügen ab, und redet die Wahrheit, ein jeder mit seinem Nächsten; denn wir sind Glieder unter einander. Eph. IV. 25.
- k) Verleumdet einander nicht, liebe Brüder! Wer seinen Bruder übel nachredet, oder wer seinen Bruder urtheilet, der redet dem Gesetze übel nach, und urtheilet das Gesetz. Wenn du aber das Gesetz urtheilest, so bist du nicht ein Thäter des Gesetzes, sondern ein Richter. Jak. IV. 11.
- l) Einen bösen Mund thu von dir hinweg, und lasterhafte Lippen laß weit von dir seyn. Spr. IV. 24.
- m) Keiner gedenke in seinem Herzen etwas Böses wider seinen Freund. Zach. VIII. 17.
- n) Wer bist du nun, der du einen fremden Knecht richtest? Er steht oder fällt seinem Herrn. Er wird aber stehen; denn Gott ist mächtig genug, ihn aufzurichten. Röm. XIV. 4.
- o) Verflucht ist ein Ohrenbläser, und einer, der zweyzüngig ist. Denn er wird unter Vielen Unruhe anrichten, die Friede mit einander haben. Sir. XXVIII. 15.

*Skos osmo sapoved bo prepovédano: krivizhno prizhovanje, *g)* kriva toshba, *h)* vse lashi, tudi sa shalo, ino sa filo, *i)* obrezhenje, *k)* opravljanje, *l)* krivo natolzovanje, *m)* predersno fodenje, *n)* podpihovanje.

on, kar ima naj bolshiga na svojim poli ali vinogradi, po zeni shkode sa to poverniti. Ekfod. XXII. 5.

- g)* Kriva prizha ne bo bres pokorjenja, ino kdor lashi govori, ne bo vsfel. — Kdor lashi govori, bo pogublen. Prip. XIX. 5. 9.
- h)* Kriva prizha sanizhuje pravizo, ino hudobnih vufta hudobijo poshirajo. Prip. XIX. 28.
- i)* Vi ne lashite. Levit. XIX. 11. Opuštite lash, vsaki naj govori resnizo s' svojim blishnim, kër smo vudi med seboj. Efesh. IV. 25.
- k)* Bratje! ne obrezhite eden drugiga; kdor obrezhe brata, ali kdor sodi brata svojiga, obrezhe postavo, ino sodi postavo. Ako pa postavo sodish, nifi délavez, ampak sodnik postave. Jak. IV. 11.
- l)* Odverni od sebe prozh hudobne vufta, ino opravlivi shnabli naj bodo dalezh od tebe. Prip. IV. 24.
- m)* Ino nikdo ne misli hudiga v' svojim ferzi soper svojiga blishniga. Zahar VIII. 17.
- n)* Kdo fi ti, katéri sodish ptujiga hlapza? Svojimu Gospodu stoji ali pade. Bo pak stal; sakaj Bog samore storiti, de bo stal. Riml. XIV. 4.
- o)* Preklét je podpihovavez ino dvújesizhnik: sakaj on bo njih veliko med seboj mirnih sdrashil. Sir. XXVIII. 15.

Durch das achte Geboth wird befohlen: die Wahrheit, p) die Aufrichtigkeit in unsern Reden und Handlungen, q) die Vertheidigung des guten Namens des Nächsten, r) die Widerrufung der Verleumdung und Ehrabschneidung.

Die zwey letzten Gebothe verbiethen alle Begierden nach dem, was Andern zugehört.

Durch die zwey letzten Gebothe wird die Reizigkeit des Herzens, s) die Zähmung böser Lüfte, t) und besonders befohlen, kein Verlangen nach dem zu haben, was nicht unser ist. u)

Gott hat auch unser Verlangen und unsere Begierden dem Geseze unterworfen, um uns anzuzeigen:

- p) Redet die Wahrheit, ein jeder mit seinem Nächsten. Eph. VI. 25.
- q) Das ist mein Bitten, daß eure Liebe stets mehr und mehr wachse in der Erkenntniß und in allem Verstande, damit ihr das Beyspiel prüfen möget, auf daß ihr aufrichtig und ohne Anstoß seyd, auf den Tag Christi. Philipp. I. 9. 10. Der keine Sünde gehabt hat, in dessen Mund kein Betrug ist gefunden worden. 1. Petr. II. 21.
- r) Thu deinen Mund auf für einen Stummen, und in allen Sachen aller, die vorbegehen. Thu deinen Mund auf und erkenne, was richtig ist, und schaffe Recht dem Elenden und Armen. Spr. XXXI. 8. 9.
- s) Selig sind, die eines reinen Herzens sind; denn sie werden Gott anschauen. Matth. V. 8.
- t) Lasset die Sünde nicht herrschen in eurem sterblichen Leibe, demselben gehorsam zu seyn in seinen bösen Lüften. Röm. VI. 12. Welche Christi sind, die haben ihr Fleisch sammt den Lasteren und bösen Lüften gekreuziget. Gal. V. 24.
- u) Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Haus, Knecht, Magd, Ochs, Esel, noch Alles, was sein ist. Exod. XX. 17.

Skos osmo sapoved bo sapovédano: refni-
za, p) pravizhnost v' našim govorjenji ino
djanji, q) sagovarjanje dobriga iména blishni-
ga, r) preklizanje obrezhenja ino opravljanja.

Dvé sadni sapovedi prepovéta vse poshe-
lenje tistiga, kar drugim slisli.

Skos dvé sadni sapovedi bo zhistost
ferza s) bersdanje hudih slasti t) sapovedano,
ino sosebno nobeniga poshelenja do téga imé-
ti, kar ni našho u).

Bog je tudi našhe hotenje ino poshelenje
postavi podvergel, de bi nam pokasal:

-
- p) Vsaki naj govori refnizo s' svojim blishnim. Efesh.
VI. 25.
- q) To molim, de bi vašha lubesen zhe dalej bol obil-
na bila v' snanji ino v' vsi saštopnosti; de pre-
vdarite, kaj je bolshi, de bote bres hinavshine ino
spotikleja do Kristusoviga dneva. Filip. 1. 9. 10.
On ni gréha storil, tudi ni bila najdena golufija
v' njegovih vustah. 1. Petr. II. 21.
- r) Odpri tvoje vusta sa mutastiga ino savolo stisk vséh
téh, katéri so sapušteni. Odpri tvoje vusta, ras-
fodi, kar je prav, ino stori pravizo révnimu ino
vhogimu. Prip. XXXI. 8. 9.
- s) Svelizhani so ti, katéri so zhistiga ferza, sakaj
oni hodo Boga glédali. Mat. V. 8.
- t) Gréh nima gospodovati v' vašim vmerjozhim
teléfi, de bi njegovimu poshelenju pokorni bili.
Riml. VI. 12. Katéri so pak Kristusovi, so svo-
jo mešo krishali s' gréhi ino s' shelami vred. Ga-
lazh. V. 24.
- u) Ne poshéli ne tvojiga blishniga shene, ne hi-
she, ne hlapza, ne dékle, ne vola, ne osla, ne
všéga, kar je njegovo. Ekdof. XX. 17.

1. Daß er der Herr unserer Herzen ist. v)
2. Daß ihm nichts von dem verborgen ist, was in unsern Herzen vorgeht. x)
3. Daß sein Gesetz weit vortrefflicher ist, als alle menschlichen Gesetze, welche nur unsere äußerlichen Handlungen, nicht aber auch unsere innerlichen Gesinnungen einrichten können y).
4. Daß, um die Sünde auszurotten, es nothwendig sey, solche gleich in ihrer Quelle, welche die böse Lust ist, zu ersticken. z)

Aus den zwey letzten Geböthen lernet man, daß ein Christ die vorgeschriebenen Pflichten nicht nur äußerlich erfüllen, sondern daß er auch innerlich den Willen haben, das ist, von ganzem Herzen bereit seyn soll, Alles zu thun und zu lassen, was geböthen und verbothen ist. a)

-
- v) So wie die Wasserströme, so ist das Herz des Königs in der Hand des Herrn. Er neiget es, wohin er will. Spr. XXI. 1. Der Herr wäget die Herzen. B. 2.
- x) Der in des Herzens Grund sieht, und der keine Seele erhält, wird nicht betrogen. Spr. XXIV. 12.
- y) Wo ist ein so herrliches Volk, welches die Ceremonien, die gerechten Satzungen und das ganze Gesetz hat, so ich euch heute vor die Augen lege? Deut. IV. 8. Wir wissen, daß das Gesetz geistlich ist. Röm. VII. 14.
- z) Ein jeder wird versucht, wenn er von seiner Lust angereizet und gelockt wird. Darnach, wenn die Lust empfangen hat, gebieth sie die Sünde, die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebieth den Tod. Jak. I. 14. 15.
- a) Nicht ein jeder, der zu mir sagen wird: Herr, Herr! wird in das Himmelreich eingehen, sondern der wird in das Himmelreich eingehen, welcher den Willen meines himmlischen Vaters erfüllet. Matth. VII. 21.

1. De je on Bog Gospod naših ferz. v).
 2. De njemu ni nizh lkrito od všéga téga kar se v' naših ferzah godi z).

3. De je njegova postava veliko imenitnejša, kakor vse zhloveshke postave, katere le našo svunajno djanje ravnati samorejo, ne pa tudi naših snotrajnih misli. y)

4. De, zhe hozhemo gréh konzhati, je potrebno, njega prezej v' sazhetku, katéri je hudo poshelenje, sadulhiti. z)

Is dvuj sadnih sapovedi se vuzhimo, de kristjan naprejpišanih dolshnosti nima le samo od svunaj ispolniti, ampak de tudi snotraj volo imeti, to je, is zeliga ferza perpravljen biti more, vse storiti ino opustiti, kar je sapovedano ino prepovedano a)

v) Kraljovo ferzé je v' Gospodovi roki, kakor vodé napelovanje. On ga bo, kamor koli bo hotel, obernil. Prip. XXI. 1. Gospod vaguje ferza. Prip. XXI. 2.

x) Spregledovavza tvojiga ferza ino ohranika tvoje dushe nizh ne golufa. Prip. XXIV. 12.

y) Kdé je drugi tako imeniten narod, de bi imel shege, pravizhne sodbe ino eno zelo postavo, katéro bom jes danes pred vašimi ozhmi rasloshil Devt. IV. 8. Vémo, de je postava duhovna. Riml. 14.

z) Však bo skufhan, kadar je od svojiga poshelenja vlezhen ino vablen. Po tém, kadar poshelenje spozhne, rodi gréh, gréh pak, kadar je storjen, rodi smert. Jak. I. 14. 15.

a) Ne však, katéri k' meni pravi: Gospod, Gospod! pojde v' nebeshko kraljestvo, ampak katéri stori volo mojiga Ozheta, katéri je v' nebesah. Mat. VII. 21.

Gott hat denjenigen, welche seine Gebothe halten, das ewige Leben, b) und auch auf dieser Welt vielfältigen Segen verheißen. c).

IV. A b t h e i l u n g.

Von den Kirchengebothen überhaupt.

Wir sind schuldig die Gebothe der Kirche zu halten:

1. Weil uns das vierte Geboth Gottes die Schuldigkeit auferlegt, sowohl der geistlichen als weltlichen Obrigkeit zu gehorsamen d).

2. Weil Christus, unser göttlicher Gesetzgeber, in dem Evangelium ausdrücklich befohlen hat, die Kirche zu hören. e)

Gebothe der Kirche, welche man vorzüglich wissen und beobachten soll, sind folgende fünf:

1. Du sollst die gebothenen Feiertage halten.

b) Willst du zum Leben eingehen, so halte die Gebothe. Matth. XIX. 17.

c) Ich erweise Barmherzigkeit vielen Tausenden, nämlich denen, die mich lieben, und meine Gebothe halten. Erod. XX. 6.

d) Seyd gehorsam euren Vorstehern, und ihnen unterthänig; denn sie wachen, als Leute, die Rechnung für eure Seelen geben werden; damit sie solches mit Freuden, und nicht mit Seufzen thun: denn das ist nicht euer Nutzen. Hebr. XIII. 17.

e) Wenn er diese auch nicht höret, so zeigt es der Kirche an. Wenn er aber die Kirche nicht höret, so haltet ihn für einen Heiden und öffentlichen Sünder. Matth. XVIII. 17.

Bog je tištim, katéri njegove sapovedi dershijo, vezhno shivlenje, *b)* ino tudi na tém svéti obiln shegen oblubil. *c)*.

IV. R a s d é l i k.

Od zirkvénih sapovedi sploh.

Mi smo dolshni sapovedi zirkve dershati:

1. Kér nam zheterta sapoved boshja dolshnost naloshi, tako dobro duhovni, kakor polvetni gosposki pokorni biti *d)*.

2. Kér je Kristuf, nash boshji sapovednik, v' Evangelji ozhitno sapovédal, zirkvo poslušhati. *e)*

Sapovedi zirkve, katére se imajo sošebno vediti ino dershati, so nasledne pet:

1. Prasnuj sapovédane prasnike.

b) Ako hozhešh k' shivlenju noter iti, dershi sapovedi. Mat. XIX. 17.

c) Storim vsmilenje na tavshentim, katéri mene lubijo ino moje sapovedi dershijo. Ekšod. XX. 6.

d) Pokorni bodite svojim vikšhim ino bodite njim podloshni; sakaj oni zhuvajo kakor taki, katéri bodo sa vašhe dušhe odgovor davali, de to s' veseljam štorijo, ino nesdičujejo, sakaj to sa vaš' ni dobro. Hebr. XIII. 17.

e) Ako njih pak on v' nemar pušti, povej zirkvi. Zhe pak on tudi zirkve ne šlushta, ga iméj sa malikovavza, ino ozhitniga grefhniga. Mat. XVIII. 17.

2. Du sollst die heilige Messe an Sonn- und Feyertagen mit gebührender Andacht hören.

3. Du sollst die gebothenen Fasttage halten, als die vierzigtägige Fasten, die Quatemberzeiten und andere gebothene Fasttage; auch sollst du am Freytag und Samstag vom Fleisessen dich enthalten.

4. Du sollst deine Sünden dem verordneten Priester jährlich zum wenigsten Ein Mal beichten, und um die österliche Zeit das hochwürdigste Sacrament des Altars empfangen.

5. Du sollst an verbotenen Zeiten keine Hochzeit halten.

V. A b t h e i l u n g.

Von den Kirchengebothen insbesondere.

§. 1. Von den zwey ersten Kirchengebothen.

A. Das erste Kirchengeboth: Du sollst die gebothenen Feyertage halten.

Die Kirche befiehlt durch das erste Geboth, die Feyertage eben so zu feyern, wie die Sonntage, folglich auch an Feyertagen zu ruhen, nicht zu arbeiten, sondern gottselige Werke zu thun. Die Kirche verbietet durch das erste Geboth, alles dasjenige an einem Feyertage zu thun, was am Sonntage verbotnen ist, nämlich:

1. Knechtliche Arbeit ohne Noth und rechtmäßige Erlaubniß, welche Arbeit an Feyertagen, wie am Sonntage, für den ganzen Tag verbotnen ist.

2. Šlišhi sveto mesho ob nedélah ino prasnikih s' spodobnoj poboshnostjo.

3. Dershi sapovédane postne dni kakor štiridesetdanški post, štiri kvatre, ino druge sapovédane poste; tudi se sdershi ob petkih ino sobotah od meséne jedi.

4. Spovej se vsako leto naj menje enkrat naprejpоставlenimu spovedniku, ino prejmi ob velikonožnim zhasi presveto réshno telo.

5. Ne iměj svatovihine ob prepovédanih zhasih.

V. R a s d é l i k.

Od zirkvénih sapovedi posebej.

§. 1. *Od pervih dvuj zirkvénih sapovedi.*

A. Perva zirkvéna sapoved: Prasnuj sapovedane prasnike.

Zirkva sapové skos pervo sapoved, prasnike ravno tako prasnovati, kakor nedéle, tedaj tudi ob prasnikih pozhivati, ne délati, ampak poboshne déla dopernafhati. Zirkva prepové skos pervo sapoved, ob prasnikih kaj takiga storiti, kar je ob nedélah prepovédano, namrezh:

1. Hlapzhno délo bres potrebe ino pravizhniga perpushenja, katéro délo je ob prasnikih kakor ob nedélah [zel dan prepovédano.

2. Solche Verrichtungen und Ergötzlichkeiten, welche diesen Tag entweder entheiligen, oder dessen Heiligung verhindern.

B. Das zweyte Kirchengeboth: Du sollst die heilige Messe an Sonn- und Feyertagen mit gebührender Andacht hören.

Im zweyten Kirchengebothe wird befohlen, an Sonn- und Feyertagen die heilige Messe ganz und mit Andacht zu hören. Um die Sonn- und Feyertage nach der Absicht der Kirche zu heiligen, soll man nebst der heiligen Messe auch die Predigt aufmerksam anhören, die heiligen Sacramente der Buße und des Altars empfangen, geistliche Bücher lesen, dem nachmittägigen Gottesdienste beywohnen, und andere gute Werke verrichten.

Durch das zweyte Kirchengeboth wird besonders die Trägheit im Gottesdienste an Sonn- und Feyertagen verbothen; dergleichen ist:

1. Wenn man keine ganze Messe, oder solche nicht mit Andacht höret, oder der Predigt nur selten beywohnet.

2. Wenn man die Zeit des gebothenen Gottesdienstes mit Essen und Trinken, Spielen und anderen Lustbarkeiten zubringt, welche von dem Gottesdienste abhalten.

1. Von der heiligen Messe.

a. Was die heilige Messe ist, und was in derselben geschieht.

Die heilige Messe ist das unblutige Opfer des neuen Testaments, das immerwährende Denkmahl des blutigen Opfers, welches Jesus Christus am Kreuz

2. Take opravila ino veselja, katére tému dnevu ali nezhaft délajo, ali njega polvezhenje sadershijo.

B. Druga zirkvéna sapoved: Šlifhi sveto melho ob nedélah ino prasnikih s' spodobno poboshnostjo.

V' drugi zirkvéni sapovedi bo sapovedano, ob nedélah ino prasnikih sveto melho zélo ino s' poboshnostjo slifhati. De bi nedéle ino prasnike po namejnu zirkve polvezhovali, je sapovédano, sraven svete melhe tudi pridigo svesto slifhati, svete Sakramente pokore ino svetiga réshniga telefa prijéti, duhovne bukve brati, popoldnéshno boshjo flushbo obiskati, ino druge dobre déla doperneſti.

Škos drugo zirkvéno sapoved bo losebno lenoba v' flushbi boshji ob nedélah ino prasnikih prepovedana; kakor:

1. Kadar kdo ze le melhe ne slifhi, ali kadar nje ne slifhi s' poboshnostjo, ali k' predigi le malokda pride.

2. Kadar kdo zhaſ sapovedane flushbe boshje s' jedenjam ino s' pitjam, s' igranjem ino s' drugimi veseljízami dopernele, katére od flushbe boshje sadershijo.

1. *Od svete Meshe.*

a. Kaj sveta melha je, ino kaj se v' tiſti godi.

Sveta melha je nekervavi ofer noviga testamenta, vſikdarſhen ſpomín kervaviga olra, kateriga je Jeſuſ Kriſtuſ na kri-

ze vollbracht hat. f) Er hat das heilige Messopfer im letzten Abendmahl eingeſetzt. 1. Er nahm das Brod und den Kelch mit Weine. 2. Er ſegnete beydes, und ſprach über das Brod: Das iſt mein Leib; und über den Kelch: Das iſt der Kelch meines Blutes. 3. Er beſahl: Das thut zu meinem Gedächtniſſe. g)

In der heiligen Meſſe opfert unſichtbarer Weiſe Jeſus Chriſtus ſich ſelbſt ſeinem himmliſchen Vater für uns auf; ſichtbarer Weiſe aber verrichtet dieſes Opfer der Prieſter. h)

Der Prieſter verrichtet das heilige Meſſopfer:

1. Um Gottes oberſte Herrſchaft und die höchſte Gewalt, die er über alle Menſchen hat, zu bekennen.
2. Um Gott für alle ſeine Wohlthaten zu danken.
3. Um von Gott die Vergebung der Sünden zu erlangen.

f) Conc. Trid. Sess. 22. c. 1. Unſer Gott und Herr Jeſus Chriſtus hat bey der letzten Mahlzeit in der Nacht, da er überliefert ward, ſeinen Leib und ſein Blut Gott, dem Vater, unter den Geſtalten des Brotes und des Weines geopfert, und unter den äußern Zeichen dieſer Dinge denen, die er zu Prieſtern des neuen Teſtamentes damahls verordnete, übergeben, es zu nehmen; zugleich aber hat er auch ihren Nachfolgern im Prieſterthume befohlen, dieſes Opfer darzubringen, mit den Worten: Dieſes thut zu meinem Gedächtniſſe.

g) Matth. XXVI. 26. 27. 28. Marc. XIV. 22. 23. Luk. XXII. 19. 20.

h) Die ganze Lehre der Chriſtkatholiſchen Kirche von dem heiligen Meſſopfer iſt in der 22ten Sitzung der Tridentiniſchen Kirchenverſammlung in 9 Kapiteln und eben ſo viel Canonen beſſammen zu finden; ingleichen in dem Decrete, welches auf die Canonen folget.

shi depernesel. f) On je svéto mesho per sadni vezhérji noterpostavil. 1. On je vsel kruh ino kelih s' vinam. 2. On je poshegnal oboje, ino rekel zhres kruh: To je moje telo; ino zhres kelih: To je kelih moje kervi. 3. On je sapovedal: To storite k' mojimu spominu g).

Per sveti meshi ofruje na nevidno visho **Jesuf Kristuf** sam lebe svojimu nebeshkimu **Ozhetu** na nas; na vidno visho pa meshnik ta ofer opravi. h)

Meshnik sveti meshni ofer opravi:

1. De bi boshjo naj vikshi gospostvo ino naj vézhi oblast, katéro on zhres vse stvarima, sposnali.

2. De bi Bogu sa vse njegove dobrote hvalo dali.

3. De bi od Boga odpulhanje gréhov sadobili.

f) Sbiralishe Trid. sed. 22. post. 1. Nafh Bog ino Gospod **Jesuf Kristus** je per sadni vezhérji po nozhi, kadar je bil isdan, svojo telo ino kri Bogu **Ozhetu** v' podobi kruha ino vina ofral, ino pod vidimi snamenjami téh rezhi, de bi vséli, dal tistim, katére je takrat sa meshnike noviga testamenta odlozhil; ravno takrat je pak tudi njih nastopnikam v' meshtvi sapovedal, ta ofer darovati s' témi besedami: To storite k' mojimu spominu.

g) Mat. XXVI. 26. 27. 28. Mark. XIV. 22. 23. Luk. XVII. 19. 20.

h) Zelinavuk katolsheke zirkve od svete meshe se najde v' 22timu sedeshu Tridntinskiga sbiralisha v' 9 postavah ino v' 9 fklepih vkup, kakor tudi v' tistim pisanji, katéro sa fklepi pride.

4. Um von Gott alle diejenigen Gnaden, deren wir bedürftig sind, zu erbitten.

Das heilige Messopfer wird und kann nur Gott allein geopfert werden. Es wird von dem Priester für Lebendige und Todte geopfert.

b. Wie man die heilige Messe hören soll.

Man soll die heilige Messe ganz hören, keinen beträchtlichen Theil derselben aus eigener Schuld versäumen; es ist nicht genug, nur gegenwärtig zu seyn, da dieselbe gelesen wird, man muß sie 1) aufmerksam, 2) ehrerbietig, 3) andächtig hören.

Die vornehmsten Theile der heiligen Messe sind: das Evangelium, Offertorium, die Wandlung und Communion.

Bey dem Evangelium soll man sich erinnern, daß es eine Schuldigkeit ist, die Lehren des Evangeliums zu erkennen, auch vor der ganzen Welt zu bekennen, zu vertheidigen, und darnach zu leben. Bey dem Offertorium soll man seine Meinung mit der Meinung des Priesters vereinigen, und sich Gott aufopfern. Bey der Wandlung soll man Jesum Christum unter den Gestalten des Brotes und Weines anbeten, und indem man an die Brust klopft, bekennen, daß unsere Sünden am Tode Christi Schuld sind. Man soll seine Sünden bereuen, Glaube, Hoffnung und Liebe erwecken. Bey der Communion des Priesters, wenn man nicht wirklich communicirt, soll man es geistlicher Weise thun, das ist, man soll ein Verlangen haben, den Leib Jesu Christi würdig zu empfangen.

4. De bi od Boga vse tiste gnade, katérik smo potrebni, sprofili.

Ofer svete meshe bo ino more le samimu Bogu ofran biti. On bo od meslnika sa shive ino mertve ofran.

b. Kako se ima sveta Mesha slishati.

Sveto mesho moremo zélo slishati, nesmemo nobeniga imenitniga déla tiste is lastne sanikarnosti samuditi; ni sadošti, prizhujozh biti, kadar se tista bere, ampak njo moremo 1) skerbno, 2) poshtljivo, 3) poboshno slishati.

Naj imenitnéjšhi déli svete meshe so: Evangelji, ofrovanje, povsdigovanje ino obhajilo.

Per evangelji se moremo spomniti, de je nasha dolshnost navuke evangelja snati, tudi pred zelim svetam sposnati, nje sagovarjati, ino po njih shiveti. Per ofrovanji moremo nasho misel ino namejn s' mislijo ino s' namejnam meslnika skleniti, ino se Bogu ofrati. Per povsdigovanji moremo Jesusa Kristusa pod podobami kruha ino vina moliti, ino, kadar na perfi terkamo, sposnati, de so nashi grehi nad smertjo Jesusa Kristusa krivi. Tudi moremo nashe gréhe sgrivati, véro, vupanje ino lubésen obuditi. Per obhajili meslnika, zhe se kdo v' djanji ne obhaja, naj on tisto na duhovno visho stori, to se pravi, on more sheljo imeti, relhno telo Jesusa Kristusa vrédno prijeti.

Von den Predigten.

Die Predigt, das Anhören des Wortes Gottes, gehört auch zum Gottesdienste.

Man soll die Predigt anhören:

1. Weil in den Predigten das Wort Gottes vorgetragen und erklärt wird.

2. Weil die wenigsten Menschen die Glaubenswahrheiten deutlich und ausführlich genug wissen; indem viele in der Jugend nicht lange und aufmerksam genug den Unterricht anhören, in welchem die Glaubens- und Sittenlehren ausführlich vorgetragen werden.

Der von den Predigten Nutzen haben will, muß:

1) Ohne Zerstreuung und sehr aufmerksam zuhören; 2) das, was gesagt wird, muß er auf sich anwenden, und es nicht auf Andere deuten; 3) endlich muß er einen ernstlichen Willen haben, und sich bemühen, die Lehren des Predigers zu befolgen.

§. 2. Von den drey letzten Geböthen der Kirche.

C. Das dritte Kirchengeboth: du sollst die geböthenen Fasttage halten, als die vierzigstägige Fasten, die Quatemberzeiten und andere geböthene Fasttage; auch sollst du am Freytage und Samstag vom Fleisessen dich enthalten.

i) Von dem Fasten redet die Tridentinische Kirchenversammlung Sess. 25. in einem eigenen Decrete nur überhaupt; sie schärfet aber die Beobachtung dessen ein, was hierüber in andern Kirchenversammlungen ist verordnet worden. Verschiedene Canones dieser Kirchenversammlungen sind in den meisten Ausgaben des conc. Trid. angeführt, und können daselbst nachgesehen werden.

2. Od Predig.

Prediga, poslušanje boshje beséde, tudi k' boshji slushbi slilhi.

Predigo môremo slilhati :

1. Kér se v' predigah boshja beséda pové ino raslaga.

2. Kér malokatéri zhlovek resnize nashe vére sadošti dobro vé ino sastopi; sakaj njih veliko v' mladosti ne poslušha sadošti dolgo ino skerbnó keršhanskiga navuka, v' katérim se véрни ino djanski navuki raslagajo.

Kdor hozhe is predig kaj prida iméti, môre: 1. Brés rasmilhlenja ino prav svesto poslušhati. 2. To, kar se pové, more na sebe obverniti, ne drugim ozhitati. 3. More pravo volo imeti, ino si persadévati, navuke predgarja ispolniti.

§. 2. Od tréh sadnik sapovedi zirkve.

C. Tretja zirkvéna sapoved: Dershi sapovedane postne dni, kakor shtiridesetdanški post, shtiri kvatre, ino druge sapovedane poste; tudi se sdershi ob petkih ino sobotah od mese-ne jedí i).

i) Od posta je govorilo Tridentinsko sbiralishe v' sedeshu 25. v' enimu posebnimu pisanju le poprék; ono pa oistro sapové vse to dershati, kár je od posta v' drugih zirkvénih sborih narozheno bilo. Mnogi sklepi téh zirkvénih sborov so skoro v' vséh bukvah Trid. sbora sapisani, ino snajo tamkej prebrani biti.

Das dritte Kirchengeboth befiehlt, daß man am Freytag und Samstag sich vom Fleisshessen, an den übrigen gebothenen Fasttagen aber auch von allen Gattungen der Milch- und Eyserspeisen enthalte; es sey denn, daß eine gültige und allgemeine Gewohnheit, wie solche in den meisten deutschen Ländern eingeführt ist, deren Genuß erlaubet. Um das dritte Kirchengeboth ganz zu erfüllen, muß man sich an gebothenen Fasttagen auch einen Abbruch thun, welcher darin besteht, daß man sich des Tages hindurch nur Ein Mahl satt ist.

D. Das vierte Kirchengeboth: Du sollst deine Sünden dem verordneten Priester jährlich zum wenigsten Ein Mahl beichten, und um die österliche Zeit das hochwürdigste Sacrament des Altars empfangen.

Das vierte Kirchengeboth befiehlt die jährliche Beicht, wie auch die heilige Communion zur österlichen Zeit.

E. Das fünfte Kirchengeboth: Du sollst an verbotenen Zeiten keine Hochzeit halten.

Durch das fünfte Kirchengeboth wird verbotnen, vom ersten Adventsonntage bis zum Feste der heiligen drey Könige oder Christi Erscheinung, und von der Aschermittwoche bis auf den ersten Sonntag nach Ostern Hochzeit zu halten.

Tretja zirkvéna sapoved sapové, de se imamo ob petkih ino sobotah od mesénih, ob drugih sapovédanih postih pa tudi od vséh sort mlézhnih ino jajzhnih jedi sdershati; svunaj zhe je vshitek takih jedi shé perpushten skos pravizhno ino gmajn navado, kakor je skoro v' vséh némshkih deshelah vpelana. De bo tretja zirkvéna sapoved zela ispolnjena, moremo ob sapovédanih postih si tudi kaj pertergati, katéro perterganje v' tém obstoji, de se zhres dan le enkrat do sitiga najémo.

D. Zheterta zirkvéna sapoved: Spovej le vsako leto naj menje enkrat naprejpostavlenimu spovedniku, ino prejmi ob velikonozhnim zhasi presveto reshno telo.

Zheterta zirkvéna sapoved sapové vsakolétno spoved, ino tudi sveto obhajilo ob velikonozhnim zhasi.

E. Peta zirkvéna sapoved: Ne imej svatovshine ob prepovedanih zhasih.

Skos peto zirkvéno sapoved bo prepovedano, od perve adventne nedéle noter dó prasnika svetih tréh kralov, ino od pepelnize noter do perve nedéle po veliki nozhi svatovshino imeti.



Das IV. Hauptstück.

Von den heiligen Sacramenten.

I. Abtheilung.

Von den heiligen Sacramenten überhaupt.

Ein Sacrament ist ein sichtbares Zeichen der unsichtbaren Gnade, welches von Christo dem Herrn, zu unserer Heiligung eingesetzt ist. Wir werden durch die heiligen Sacramente geheiligt, indem einige uns ordentlicher Weise die heiligmachende Gnade und die Rechtfertigung ertheilen, andere aber diese Gnade in uns vermehren. Die heiligmachende Gnade und die Rechtfertigung wird uns ordentlicher Weise durch die Sacramente der Taufe und der Buße ertheilet. Die Sacramente haben ihre Kraft zu wirken von ihrem Urheber Jesu Christo.

Es sind sieben Sacramente; a) sie heißen:

- a) Trid. Sess. VII. can. I. de Sacramentis in genere. Wenn Jemand sagt: die Sacramente des neuen Bundes sind nicht alle von Jesu Christo, unserm Herrn, eingesetzt; oder es sind mehr oder weniger als sieben, nämlich: die Taufe, die Firmung, das Sacrament des Altars, die Buße, die letzte Ölung, die Priesterweihe und die Ehe; oder auch eines von den sieben ist nicht wirklich und eigentlich ein Sacrament, der ist von unserer Gemeinschaft ausgeschlossen.

IV. P o s t a v a.

Od svetih Sakramentov.

I. R a s d é l i k.

Od svetih Sakramentov sploh.

Sakrament je vidno snamenje nevidne gnade, katéro je od Kristusa, nashiga Gospoda, k' nashimu posvezhenju postavleno. Mi bomo skos svete Sakramente posvezheni, kér nam eni posvezhujozho gnado ino opravizhenje delijo, drugi pa to gnado v' nas pomnoshijo. Posvezhujozha gnada in opravizhenje nam bo navadno skos Sakramente kersta ino pokore podeljena. Sakramenti imajo svójo mozh k' djanju od svójiga sazhetnika Jesusa Kristusa.

Sakramentov je sedem; a) oni se imenujejo:

- a) *Trid. Sess. VII. can. 1. de Sacramentis in genere.*
Ako kdo rezhe: Sakramenti nove savése niso vsi od Jesusa Kristusa, nashiga Gospoda, noterpostavljeni; ali de njih je vezh ali menje, kako sedem namrezh; Kerst, firma, sv. reshno telo, pokora, posledno olje, meshnikovo shegnovanje ino sakon; ali de eden is téh sedem ni resnizhno ino v' pravi sastopnosti Sakrament, ta je is nashhe gmajne isklenjen.

1. Die Taufe.
2. Die Firmung.
3. Das Sacrament des Altars.
4. Die Buße.
5. Die letzte Ölung.
6. Die Priesterweihe.
7. Die Ehe.

II. A b t h e i l u n g.

Von den heil. Sacramenten insbesondere.

§. 1. Von dem Sacramente der Taufe.

Die Taufe ist das erste und nothwendigste Sacrament, in welchem der Mensch durch das Wasser und Wort Gottes von der Erbsünde und von allen andern wirklichen Sünden, wenn er dergleichen vor der Taufe begangen hat, gereinigt, und in Christo als eine neue Creatur zum ewigen Leben wiedergeboren und geheiligt wird. Die Taufe heißt das erste Sacrament, weil man zuerst getauft seyn muß, ehe man ein anderes Sacrament empfangen kann.

Die Taufe heißt das nothwendigste Sacrament, weil ohne die Taufe Niemand, b) ja sogar kein Kind, selig werden kann.

Das Sacrament der Taufe wirkt:

-
- b) Jesus sprach: Wahrlich, wahrlich sage ich dir: Wer nicht aus dem Wasser und aus dem heiligen Geiste wieder geboren wird, kann in das Reich Gottes nicht eingehen. Joh. III. 5.

1. Sv. Kerst.
2. Sv. Firma.
3. Sv. Réshno telo.
4. Sv. Pokora.
5. Sv. Polledno olje.
6. Sv. Meshnikovo shegnovanje.
7. Sv. Sakon.

II. R a s d é l i k.

Od svetih Sakramentov posebej.

§. 1. Od Sakramenta svetiga Kersta.

Šveti kerst je prvi ino naj potrebnishi Sakrament, v' katérim zhlovek skos vodo ino besédo boshjo od poêrbaniga gréha, ino od vséh drugih pred kerstam storjenih grehov ozhishen, ino v' Kristusi kakor nova stvar k' vezhnimu shivlenju prerojen ino posvezhen bode. Šveti kerst se imenuje prvi Sakrament sato, kër more zhlovek préd kersthen biti, prédén samore en drugi Sakrament prijeti. Šveti kerst se imenuje naj potrebnishi Sakrament, kër bres kersta nikdo, b) zelo noben otrok, svelizhan biti ne more.

Sakrament svetiga kersta nam dopernele:

-
- b) Jesuf je odgovoril: Resnizhno, resnizhno tebi povém: Ako kdo ne bo prerojen is vode ino svetiga Duha, ne more v' boshjo kralestvo iti. Joan. III. 5.

1. Die Nachlassung der Erbsünde, und aller andern vor der Taufe begangenen Sünden, c) auch aller ewigen und zeitlichen Strafen.

2. Unsere Seele wird in derselben die göttliche Gnade ertheilet, durch welche wir gerechtfertiget, d) Kinder Gottes und Erben des ewigen Heils werden e).

3. Diejenigen, welche die Taufe empfangen, gehen in die Kirche ein, und werden derselben Glieder. f)

4. Der Seele wird ein unauslöschliches Merkmal eingedrückt; deswegen kann man auch die Taufe nicht öfter als Ein Mal gültig, und ohne Todssünde empfangen. g)

In Nothfällen kann Jedermann taufen, außer diesen aber haben nur die Bischöfe und Pfarrer das

c) Gott hat uns nicht um der Werke der Gerechtigkeit willen, die wir gethan haben, sondern wegen seiner Barmherzigkeit durch die Taufe der Wiedergeburt und durch die Erneuerung des heiligen Geistes errettet. Tit. III. 5. Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubet, der wird verdammet werden. Mark. XVI. 13.

d) Ihr seyd abgewaschen, ihr seyd geheiligt und gerechtfertiget, durch den Nahmen unsers Herrn Jesu Christi, und durch den Geist unsers Gottes. 1. Kor. VI. 11.

e) Gott hat uns — — durch die Taufe der Wiedergeburt — — errettet — — auf das wir, durch seine Gnade gerechtfertiget, Erben nach der Hoffnung des ewigen Lebens seyn. Tit. III. 7.

f) Wir sind alle, Juden oder Heiden, Knechte oder Freye, durch einen Geist zu einem Leibe getauft worden. 1. Kor. XII. 13.

g) Trident. Kirchenversammlung. Sess. VII. can. 9 de Sacramentis in genere.

1. Odpušhanje poêrbaniga gréha, ino vsêh drugih pred kerštam storjenih gréhov, c) tudi vsêh vezhnih ino zhasnih shtrajsing.

2. Nafhi dufhi bo v' tistim boshja gnada dodéljena, skos katéro mi opravizheni, d) otrozi boshji ino êrbizhi vezhniga svelizhanja postanemo. e)

3. Ti, katéri kerst prejmejo, pridejo v' zirkvo, ino postanejo njé vudi. f)

4. Dufhi bo neisbrillivo snamenje vtisnje-no, sa téga volo tudi kersta nikdo ne more vezh kakor enkrat s' velanjam ino bres smertniga gréha prejeti. g)

V' sili smé vsak zhlovek kerstiti; svunaj té pak imajo samo shkofi ino farmeshtri pravizo

Wilhelm

c) Bog naf je odtél, ne is dél pravize, katére smo mi storili, ampak po svojim vsmilnji skos kopel prerojenja ino ponovljenja svetiga Duha. Tit. III. 5. Kdor bo véroval ino je keršhen, bo svelizhan, kdor pa ne bo véroval, bo pogublen. Mark. XVI. 16.

d) Oprani ste, posvezheni ste, opravizheni ste v' iméni Gospoda nafhiga Jesusa Kristusa ino v' Duhu nafhiga Boga, I. Kor. VI. 11.

e) Bog naf je skos kopel prerojenja svelizhal — de, skos njegovo gnado opravizheni, êrbi postanemo po vupanji vezhniga shivljenja. Tit. III. 7.

f) V' enim duhu smo vsi v' eno telo keršheni, ali Judi ali neverniki, ali fushni ali prosti. I Kor. XII. 13.

g) Trident. sbiralishe fed. VII. sklep. 9. od Sakram. sploh.

Klein. Leseb. deutsch-windisch.

R

Recht zu taufen; mit deren Erlaubniß aber können auch andere Priester und Diakonen taufen.

Der taufet, muß:

1. Die Meinung haben, nach der Einsetzung Jesu Christi zu taufen. 2. Er muß die Person, welche getauft wird, mit natürlichem Wasser begießen. 3. Er muß bey dem Begießen zugleich diese Worte sprechen: Ich taufe dich im Nahmen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes.

Die Taufpathen sind verbunden, diejenigen, welche sie aus der Taufe gehoben haben, im Abgange oder bey der Nachlässigkeit der Ältern in der christlichen Religion wohl zu unterweisen.

§. 2. Von dem Sacramente der Firmung.

Die Firmung ist ein Sacrament, in welchem der getaufte Mensch durch das heilige Chrisam und das göttliche Wort vom heiligen Geiste in Gnaden gestärket wird, damit er seinen Glauben standhaft bekenne, und nach solchem lebe. Sie wirket die Vermehrung der heiligmachenden Gnade, h) und ertheilet die besondere, daß der getaufte Mensch den Glauben standhaft bekenne, und nach solchem lebe. Sie

h) Gott ist es, der uns mit euch in Christo befestiget und gesalbet hat; der uns auch versiegelt, und in unsere Herzen das Pfand des Geistes gegeben hat. 2. Kor. I. 22. 23.

kerstiti; s' njih perpušhenjam pa sméjo tudi drugi mešniki ino diakoni kerstiti.

Katéri keršhuje, môre:

1. Misel ali namejn iméti, po postavi Jesusa Kristusa kerstiti. 2. On more peršhono, katéro keršhuje s' naturalškoj vodoj politi. 3. On more med polivanjam te beséde isrezhti: Jes tebe kerstim v' imeni Boga Ozheta, ino Šina, ino svetiga Duha.

Botri so dolšhni, tište, katérim so per keršti botri, zhe staršhov ni, ali zhe staršhi to samudijo, v' keršhanški véri dobro podvuzhiti.

§. 2. *Od Sakramenta svete firme.*

Sveta firma je Sakrament, v' katerim keršhen zhlovek skos sveto krishmo ino besédo boshjo od svetiga Duha v' gnadi poterdjen bude, de on svojo véro stanovitno sposna, ino potisti shivi. Šveta firma pomnoshi posvezhujozho gnado, h) ino dodéli to posebno gnado, de keršhen zhlovek véro stanovitno sposna, ino po

h) Katéri pak naf s' vami poterdi v' Kristusu, ino naf je pomasal, je Bog, katéri naf je tudi sapezhatil, ino je dal saštavo Duha v' nafhlih serzah.
2. Kor. 1. 21. 22.

drückt auch der Seele ein unauslöschliches Merkmal ein; deswegen kann man auch nicht öfter als Ein Mahl gesirnet werden.

Um die Firmung würdig zu empfangen, müssen besonders Erwachsene im Glauben, und in dem, was dieses Sacrament betrifft, wohl unterrichtet, und im Stande der Gnade seyn; sie sollen sich auch durch das Gebeth und andere gute Werke dazu bereiten. Auch zu der Firmung werden Patben gewählt.

§ 3. Von dem allerheiligsten Sacramente des Altars.

Das Sacrament des Altars ist das allerheiligste Sacrament; es ist der wahre Leib und das wahre Blut unsers Herrn Jesu Christi unter den Gestalten des Brotes und Weines. i)

1. Unter den Gestalten des Brotes ist der lebendige Leib Jesu Christi; folglich auch sein Blut und seine Seele gegenwärtig. 2. Unter den Gestalten des Weines ist nicht nur das Blut, sondern auch der

i) Da sie aber zu Nacht aßen, nahm Jesus das Brot, und segnete es, und brach es, und gab es seinen Jüngern, und sprach: Nehmet hin, und esset, das ist mein Leib. Und er nahm den Kelch, dankte, gab ihnen denselben, und sprach: Trinket alle daraus; denn das ist mein Blut des neuen Testaments, das für Viele wird vergossen werden zur Vergebung der Sünden. Matth. XXVI. 26. 27. 28.

tišči shivi. Ona tudi dušni vtične neisbrilivo snamenje; sa tega volo ne more nikdo vezh, kakor enkrat firman biti.

De sveto firmo vredno prejmejo, morejo sosebno odrasleni ljudje v' veri ino v' temu, kar ta Sakrament sadene, dobro podvuzheni, ino v' stani gnade biti; oni se morejo tudi s' molitvijo ino s' drugimi dobrimi delami k' temu perpraviti. Tudi k' sveti firmi bodo botri isvoljeni.

§. 3. *Od presvetiga Sakramenta réshniga Telésa.*

Sakrament presvetiga réshniga telésa je naj svetéjšhi Sakrament, je pravo telo ino prava kri nashiga Gospoda Jesusa Kristusa pod podobami kruha ino vina. *i)*

1. Pod podobami kruha je shivo telo Jesusa Kristusa, tedaj tudi njegova kri ino dušha prizhujozho. 2. Pod podobami vina ni le kri, ampak tudi telo Jesusa Kristusa; on je pod

i) Kadar so pa oni vezhérjali, je Jesus kruh vsel, ga je posvetil, slomil ino svojim jogram dal, ino je rekel: Vsemite ino jejte, to je moje telo. Ino kadar je on vsel kelh, je sahvalil, ino njim dal, rekozh: Pijte is njega vsi, sakaj ta je moja kri noviga testaménta, katéra bo sa njih veliko prelitá k' odpushanju grehov. Mat. XXVI. 26. 27. 28.

Leib Jesu Christi; er ist unter einer jeden Gestalt, und unter einem jeden, auch dem kleinsten Theile derselben ganz als Gott und Mensch gegenwärtig. Hieraus folget: 1. Daß Jesus Christus in dem allerheiligsten Sacramente des Altars anzubethen ist. 2. Daß derjenige, welcher das Sacrament des Altars auch nur unter einer Gestalt, oder auch nur in einem Theile der Hostie genießt, Jesum Christum ganz, das ist, sowohl seinen Leib, als auch sein Blut empfängt. 3. Daß Jesus Christus, so lange die Gestalten nicht verzehrt sind, darunter allezeit gegenwärtig bleibe.

Jesus Christus hat das Sacrament des Altars eingesetzt, da er mit seinen Jüngern das Osterlamm aß:

1. Zum Andenken seines Leidens und Sterbens. k)

2. Um die Seelen der Gläubigen zum ewigen Leben zu nähren. l)

Man ist schuldig das Sacrament des Altars zu empfangen, weil es Jesus Christus ausdrücklich befohlen, und eingesetzt hat, um uns zum ewigen Le-

k) Das thut zu meinem Gedächtnisse. Luk. XXII. 16. So oft ihr dieses Brod essen, und diesen Kelch trinken werdet, werdet ihr den Tod des Herrn verkündigen, bis er kommt. 1. Kor. XI. 26.

l) Jesus sagte: Wahrlich, wahrlich, sage ich euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschen Sohnes nicht esset, und sein Blut nicht trinket, so werdet ihr das Leben nicht in euch haben. Wer aber mein Fleisch ißt, und mein Blut trinket, der hat das ewige Leben, und ich will ihn wieder am jüngsten Tage auferwecken. Joh. VI. 54. 55.

všakoj podoboj, ino pod vsakim tudi naj menjšim delam tistih zel, kakor Bog ino zhlovek, prizhujozh. Is téga se svisha: De Jesufa Kristusa v' presvetim Sakramenti réshniga teléa moliti moremo. 2. De tisti, katéri Sakrament svetiga réshniga teléa tudi le pod enoj podoboj, ali tudi le v' enim déli hostije savshije, Jesufa Kristusa zeliga, to je tako dobro njegovo telo kakor njegovo kri prejme. 3. Da Jesuf Kristuf tako dolgo, dokler podobe niso pozerane, pod tistimi všelej prizhujozh ostane.

Jesuf Kristuf je Sakrament svetiga réshniga teléa noterpostavil, kadar je s' svojimi jogri velikonozhno jagne jedel:

1. K' spominu svojiga terplenja ino smer-ti, k)

2. De bi dúshe vérnih k' vezhnimu shivlenju shpishal. l)

Mi smo dolshni Sakrament svetiga réshniga teléa prejéti, kér je to Jesuf Kristus ozhit-no sapovedal, ino noterpostavil, de bi naš k'

k) To storite k' mójimu spominu. Luk. XXII. 16. Kolikorkrat bote ta kruh jédli, ino ta kelh pili, bote smert Gospodovo osnanoi, dokler on ne pride. I. Kor. XI. 26.

l) Jesuf je rekel; Resnizhno, resnizhno vam povém: Ako ne bote jédli mesa Sina zhloveka, ino pili njegove kervi, ne bote imeli shivlenja v' sebi. Kdor je mojo meso, ino pije mojo kri, ima vézhno shivljenje, ino jes ga bom obudil na soden dan. Joan. VI. 54. 55.

ben zu nähren. Nach Verordnung der Kirche ist man unter einer schweren Sünde schuldig, das Sacrament des Altars wenigstens Ein Mahl im Jahre, und zwar zur österlichen Zeit, zu empfangen. Man soll dieses heilige Sacrament auch empfangen in der Gefahr des Todes, weil es eine Bezehrung zur ewigen Seligkeit ist; es ist auch der Wunsch der Kirche, daß es ihre Gläubigen öfter im Jahre empfangen, weil es die geistliche Speise und Nahrung der Seele ist.

a) Von der Vorbereitung zum würdigen Genusse dieses Sacramentes.

Wenn man das heilige Sacrament des Altars würdig empfangen will, muß man sich dazu recht und wohl vorbereiten. m)

Die Vorbereitung, welche zum würdigen Genusse des heiligen Sacramentes des Altars nothwendig ist, ist zweyfach: die eine betrifft die Seele, die andere den Leib.

Die Vorbereitung, welche die Seele betrifft, besteht in der Reinigkeit des Gewissens, und in der Andacht des Herzens.

Ein reines Gewissen haben heißt, wenigstens von allen schweren Sünden frey seyn, das ist, sich im Stande der heiligmachenden Gnade befinden.

Die Andacht des Herzens besteht:

1. In der Übung des Glaubens, der Hoffnung und Liebe.

m) Der Mensch prüfe sich selbst, und alsdann esse er von diesem Brote und trinke aus diesem Kelche. 1. Kor. XI. 28.

vezhnimu shivlenju špishal. Po sapovedi zirkve smo dolshni pod smertnim greham, Sakrament tv. réšhniga teléša naj menje enkrat v' leti, ino sizer ob velikonožhnim zhasi, prejéti. Sakrament svetiga réšhniga teléša moremo tudi prejéti v' smertni nevarnosti, kér je popotniza k' vezhnimu svelizhanju. Zirkva tudi she-li, de bi ga véрни vezhkrat v' leti prejéli, ker je duhovna špisha ino shivesh dušhe.

a. *Od perpravljenja k' vrédnimu vshitku téga Sakramenta.*

Ako hozhemo fveto réšhno telo vrédno prejéti, le moremo poprej prav ino dobro k' tému perpraviti. m)

Perpravlenje katéro je k' vrédnimu vshivanju svetiga réšhniga teléša potrébno, je dvojno; eno sadene dušho, drugo telo.

Perpravlenje, katéro dušho sadene, obstoji v' zhistosti vesti, ino v' poboshnosti serza.

Zhisto vest iméti se pravi od smertnih grehov prošt biti, to je, v' stani posvezhujozhe gnade sé snajti.

Poboshnost serza obstoji:

1. V' obudénju vére, vupanja in lubésni.

m) Naj poskusi zhlovek sam sebe, ino potém naj je od tega kruha, ino naj pije od téga kelha. 1. Kor. XI. 28.

2. In der Anbethung des allerheiligsten Sacramentes des Altars.

3. In der dankbarlichen Erinnerung des Todes Jesu Christi, zu dessen Gedächtniß dieses Sacrament eingesetzt und zu genießen befohlen ist.

4. In der Demuth und Übung anderer christlichen Tugenden, besonders aber in der Liebe des Nächsten.

Um das heilige Sacrament des Altars würdig zu empfangen, soll man, außer einer gefährlichen Krankheit:

1. Von zwölf Uhr der vorhergehenden Nacht an nüchtern seyn.

2. Soll man in ehrbarer Kleidung erscheinen, und mit der größten Ehrerbiethigkeit zum Tische des Herrn hinzutreten.

b) Von demjenigen, was bey dem Genusse des heiligen Altars sacramentes zu thun ist.

Wenn vor der Communion das Confiteor gebethet wird, soll man nochmahls Reue und Leid über seine Sünden erwecken. Wenn der Priester dem Volke die heilige Hostie zeigt, so soll man dieselbe demüthig anbethen, an die Brust schlagen, und sagen: Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Bey dem Empfange der heiligen Hostie öffnet man sittsam den Mund, leget die Zunge auf die untere Lippe, nimmt das weiße Tuch, wenn eines vorhanden ist, vor sich, genießt die heilige Hostie, ohne sie zu kauen, oder lange im Munde zu behalten.

2. V' molenji presvetiga Sakramenta réshniga teléfa.

3. V' hvaléshnimu spominu na smert Jesusa Kristusa, na katéro spomniti je ta Sakrament noterpostavlen ino vshivati sapovédan.

4. V' ponishnosti ino obudénji drugih kershanških zhednosti, sosebno pak v' lubesni blishniga.

De Sakrament svetiga réshniga teléfa vrédno prejmemo, moremo svunaj nevarne bolesni:

1. Od polnozhi tesli biti.

2. V' poshtenim oblazhilu priti, ino s' najvezhim polhtovanjam k' boshji misi perstopiti.

b. *Od téga, kar je per vshivanji svegati réshniga teléfa storiti.*

Kadar se pred obhajilam Confiteor (ozhitna spoved) moli, moremo she enkrat grivingo zhres gréhe obuditi. Kadar meslnik ludém sveto hostjo pokashejo, jo moremo ponishno moliti, na perli terkati, ino rezhi: Gospod, jes nisim vreden, de ti grésh pod mojo strého, ampak rezi le béledo, ino osdraвлена bo moja dulha.

Per prejemani svete hostje se vusta zhedno odprejo, se poloshi jesik na spodno vustnizo, se vseme bel pert, zhe je katéri pred rokami, pred sé, se savshije sveta hostja bres shvézhenja ali dolgiga dershanja v' vstah.

c) Von dem, was nach der heiligen Communion zu thun ist.

Nach der heiligen Communion soll man:

1. Jesu Christo für die unendliche Gnade danken, welche er uns dadurch erwiesen, daß er sich gewürdiget hat, zu uns zu kommen,
2. ihn in Demuth anbethen,
3. sich ihm aufopfern,
4. ihn bitten, daß er mit seiner Gnade in uns beständig verbleiben wolle.
5. Glauben, Hoffnung und Liebe erwecken, und alle gemachten gute Vorsätze erneuern.
6. Ihm alle unsere Nothen und alle Bedürfnisse der Seele und des Leibes vortragen.

§. 4. Von dem Sacramente der Buße.

Von dem, was vorläufig von diesem Sacramente zu wissen nöthig ist.

Das heilige Sacrament der Buße ist ein Sacrament, in welchem der dazu verordnete Priester an Gottes Statt dem Sünder die nach der Taufe begangenen Sünden nachläßt, wenn er sie reumüthig und vollständig beichtet, auch den ernstlichen Willen hat, sich zu bessern, und wahre Buße zu wirken. n)

n) Der Herr Jesus blies seine Jünger an, und sprach zu ihnen: Nehmet hin den heiligen Geist: welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen, und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten. Joh. XX. 22. 23.

c. Od téga kar po svetim obhajili storiti moremo.

Po svetim obhajili moremo:

1. Jesusa Kristusa sahvaliti la neskonzhno gnado, katéro je on nam skos to skasal, de se je vrédniga storil, k' nam priti.
2. Njega v' ponishnosti moliti.
3. Še njemu perporozhiti.
4. Njega profiti, de bi on s' svojoj gnadoj v' nas stanovitno oštati hotel.
5. Véro vupanje ino lubésen obuditi, ino vse storjene dobre naprejšetja ponoviti.
6. Njemu vse našhe nadloge ino potrebe dúšhe ino teléša naprejnesti.

§. 4. Od Sakramenta pokore.

Od téga, kar je najpred od téga Sakramenta potreba snati (véditi).

Sakrament svete pokore je Sakrament, v' katerim k' tému postavljen mešnik na mesto Boga grešniku po kersti storjene grehe odpušti, ako se njih sgrivano ino zhisto spové, tudi rešizhuo volo ima, se poboljšhati, ino pravo pokoro délati. *n)*

n) Gospod Jesus je dehnil v' svoje jogre, ino njim rekel: Prejm'ite svetiga Duha: katérim bote gréhe odpuštili, tém so odpušteni, ino katérim nje bote sadershali, tém so sadershani. Joan. XX. 22. 23.

Dieses Sacrament ist Allen nothwendig, welche nach der Taufe schwer gesündigt haben. o) Wir erlangen durch dasselbe: 1. Verzeihung der Sünden, 2. Nachlassung der ewigen Strafe, 3. die Gnade Gottes, 4. die Ruhe des Gewissens.

Wahre Buße wirken heißt, zu Gott wieder zurückkehren, von dem man sich durch die Sünde abgewendet hat, p) seine Sünden verabscheuen, wahrhaft bereuen, sie beichten, und dafür genugthun. Zum Sacramente der Buße werden 5 Stücke erfordert. Diese sind: 1. Die Erforschung des Gewissens. 2. Reue und Leid. 3. Der ernstliche Vorsatz. 4. Die Beicht. 5. Die Genugthuung.

a) Von der Erforschung des Gewissens.

Das Gewissen erforschen heißt, nachdenken, was man von der letzten Beicht, oder von der Zeit an, da man die Sünde zu erkennen angefangen, gesündigt hat. Bey Erforschung des Gewissens soll man vor allem andern den heiligen Geist anrufen, damit er

o) Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er getreu und gerecht, unsere Sünden zu vergeben, und uns von aller Ungerechtigkeit zu reinigen. 1. Joh. I. 9. Welchen ihr die Sünden vergeben werdet, denen sind sie vergeben, und welchen ihr sie behalten werdet, denen sind sie behalten. Joh. XX. 23.

p) Wendet euch wieder zu mir, ihr abtrünnigen Kinder, und ich will euch von eurem Abfalle heilen. Sieh, wir kommen zu dir; denn du bist unser Herr und Gott. Jer. III. 22. Erkenne deine Missethat, da du wider den Herrn, deinen Gott, gesündigt hast. Jer. III. 13.

Sakrament svete pokore je vŕšem potreben. kateri so po kerstu smertno grešili. *o)* Mi sadobimo lkos njega: 1. Odpušhenje grehov. 2. Odpušhenje vezhnih shtrajsing. 3. Gnado boshjo. 4. Mir vésti.

Pravo pokoro délati se pravi, k' Bogu se verniti, od kateriga se je kdo skos greh odverniti, *p)* svoje grehe zhertiti, resnizhno sgrivati, tistih se spovédati ino sa nje sadoŕſti ſtoriti. **K'** Sakramentu pokore je pet délov potrebnih. Oni ſo: 1. Premišhlavanje véſti. 2. Grivinga. 3. Terdno naprejvsetje. 4. Špoved. 5. Naloshena pokora.

a. *Od premišhlavanja véſti.*

Véſt premišhlavati se pravi, premišliti, kaj je kdo od svoje sadne ſpovedi, ali od zhaſa, kadar je sazhel greh ſposnati, pregreſhil. Per premišhlavanji véſti moremo naj poprej ſvetiga Duha na pomozh klizati, de naſ rasſve-

-
- o)* Zhe naſhe gréhe povémo, je aſveſt ino pravizhen. de nam naſhe gréhe odpuſti, ino naſ od vſe hudobe ozhiſti. 1. Joan. I. 9. Katérim bote gréhe odpuſtili, tém ſo odpuſheni, ino katérim nje bote ſadershali, tém ſo ſadershani. Joan. XX. 23.
- p)* Preobernite ſe otrozi, ino vernite ſe, ino vaſ bom od vaſhe nepokorſhine osdravil. Glej, mi pridemo k' tebi, ſakaj ti ſi Goſpod naſh Bog. Jerem. III. 22. Vender ſposnaj tvojo krivizo, ker ſi ſo per Goſpoda tvojiga Boga greſhila. Jerem. III. 13.

uns erleuchte, und zu erkennen gebe, was, und wodurch wir gesündigt haben; q) alsdann soll man sich bedenken:

Überhaupt:

Ob man mit Gedanken, mit Begierden, mit Worten, oder gar im Werke selbst gesündigt habe. Man muß sich dabey besinnen über die Gattung und Zahl der schweren Sünden, wie auch über die Umstände, welche die Sünde merklich vergrößern, oder verändern.

Insbesondere:

1. Ob man wider die zehn Gebothe Gottes, oder wider die fünf Gebothe der Kirche gehandelt habe.

2. Ob man einer oder mehr, eigener oder auch fremder Sünden schuldig sey.

3. Ob man die Werke der Barmherzigkeit an dem Nächsten zu üben, oder anderes Gute, was man zu thun schuldig war, unterlassen habe.

4. Ob man die Pflichten seines Standes erfüllet, oder nicht erfüllet habe.

Bey Erforschung der bösen Gedanken muß man beobachten, ob man ein freywilliges Wohlgefallen gehabt, und bey Begierden, ob man eingewilliget habe, wenn gleich das Werk nicht erfolgt ist. Man kann

q) Du, o Herr, du bist meiner Leuchte Licht! Mein Gott, erleuchte meine Finsterniß! Ps. XVII. 29. Gehet hin zu ihm, ihr werdet erleuchtet, und eure Angesichter werden nicht beschämnet werden. Ps. XXXIII. 6.

ti, in sposnati da, kaj ino s' zhém smo mi pregresshili; g) potém moremo premisliti:

Sploh:

Ali smo s' mislhlenjam, s' poshelenjam, s' besédami, ali zelo v' djanji gresshili. Sraven téga se moremo tudi spomniti na sorto ino shtevilo smertnih grehov, kakor tudi na okolshine, katére gréh sa sposnanje povézhajo ali spremenijo.

Posebej:

1. Ali smo soper deset boshjih sapovedi, ali pet zirkvénih sapovedi gresshili.

2. Ali smo eniga ali vezh, lastnih ali tujih grehov krivi.

3. Ali smo déla milosti proti blishnimu skasati, ali kaj drugiga dobriga, kar smo storiti dolshni bili, opustili.

4. Ali smo dolshnosti svojiga stana spolnili, ali ne.

Per premishlavanji hudih misli se more glédati, zhe je zhlovek radovolno dopadenje imel, ino per sheljah, ali je on pervolil, ako ravno djanje se ni sgodilo. Per premishlavanji

p) Ti, o Gospod, si luzh mojiga svetila! moj Bog, rasvetli mojo temo! Psalm XVII. 29. Blishajte se k' njemu, ino vi bote rasvetleni, ino vashí obrasi ne bodo k' framoti. Psalm. XXXIII. 6.

Klein. Ceseb. deutsch-windisch.

sich bey Erforschung des Gewissens der Zahl der schweren Sünden erinnern, wenn man nachdenket, ob die Sünde alle Tage, Wochen oder Monathe geschehen sey, und wie oft in einem Tage, in der Woche, im Monathe.

b) Von der Reue und Leid.

Die Reue und Leid ist ein Abscheu vor der Sünde über alles Übel, und ein innerlicher Schmerz über die Beleidigung Gottes, mit dem ernstlichen Vorsatz, Gott nicht mehr zu beleidigen. Die Reue und Leid muß 1. innerlich, 2. übernatürlich, 3. über Alles, und 4. allgemein seyn.

Die Reue ist innerlich, wenn sie nicht nur im Munde, sondern auch im Herzen ist, das heißt, wenn der Sünder sich nicht nur bloß mit Worten reumüthig ausdrückt, sondern innerlich im Herzen gerührt ist. r) Die Reue ist übernatürlich, wenn der Sünder durch die Gnade des heiligen Geistes, und aus übernatürlichen Gründen zur Reue bewegt wird. s) Sie ist bloß natürlich, wenn der Sünder aus bloß natürlichen Beweggründen die Sünde bereut und verabscheut; zum Beyspiele, weil er zeitlicher Weise unglücklich geworden, und in Schande oder Schaden gekommen ist. Die bloß natürliche Reue ist nicht hinlänglich, bey Gott Verzeihung zu erhalten. Die

r) Ein zerknirschter Geist ist ein Opfer vor Gott; ein zerknirshtes und demüthiges Herz wirft du, o Gott! nicht verachten. Ps. L. 19.

s) Die Traurigkeit, die nach Gott ist, wirkt Buße zur beständigen Seligkeit. 2. Kor. VII. 10.

vesti se sna zlovek na shtevilo smertnih grehov spomniti, kadar on pomisli, zhe se je gréh vsak dan, vsak téden, vsak mésez sgodil, ino kolikorkrat na dan, na téden ali mélez.

b) *Od grivinge.*

Grivinga je zhertenje gréha zhres vse hudo, ino snotrajna shaloft zhres rasshalenje Boga, s' terdnim naprejšetjam, Boga ne vezh rasshaliti. Grivinga more biti: 1. snotrajna, 2. zhres naturo, 3. zhres vse drugo, ino 4. zhres vse grehe.

Grivinga je snotrajna, kadar ni samo v'vustah, ampak tudi v' serzi, to se pravi; kadar grešnik ne isrezhe samo s' besédami svoje shalofti, temuzh kadar tudi snotraj v' serzu shaloft obzhuti. s) Grivinga je zhres naturo, kadar je grešnik skos gnado svetiga Duha, ino skos zhresnaturne vsroke k' grivingi gannjen. r) Ona je samo naturna, kadar gréšnik samo sa posvetnih vsrokov volo greh obshaluje ino zherti; postavim, kér je zhalno nesrezhen postal, ino v' framoto ali shkodo prishil. Šamo naturna grivinga ni sadofti, per Bogu od-

r) Bogu dopadejosh ofer je shalofti poln duh: sgrivaniga ino ponishaniga serza, o Bog! ne bosh sanizhaval. Pfalm L. 19.

s) Shaloft, katéra je po Bogu, pernese s' seboj pokoro k' stanovituimu svelizha ju. 2 Kor. VII. 10.

Reue ist über Alles, wenn es den Sünder mehr reuet, daß er Gott beleidiget hat, als wenn er Alles in der Welt verloren hätte. Die Reue ist allgemein, wenn sie sich auf alle Sünden, keine ausgenommen, erstrecket.

Die übernatürliche Reue ist zweyfach, die vollkommene und die unvollkommene.

Die vollkommene Reue ist ein übernatürlicher Schmerz und Abscheu vor der Sünde, weil man Gott, das allerhöchste Gut, welches man über Alles liebet, beleidiget hat; dabey muß ein ernstlicher Vorsatz seyn, Gott nicht mehr zu beleidigen. Man kann die vollkommene Reue auf folgende Weise erwecken:

Mein Gott, alle meine begangenen Sünden sind mir von Herzen leid, weil ich dadurch dich, meinen liebenswürdigsten Gott, das allerhöchste unendliche Gut, welches ich von Herzen liebe, beleidiget habe. Ich nehme mir ernstlich vor, mit deiner Gnade mein Leben zu bessern, und lieber Alles, auch den Tod selbst zu leiden, als dich, meinen Gott, das allerhöchste Gut, mit einer Sünde mehr zu beleidigen. Gib mir die Gnade zur Erfüllung dieses meines Vorsatzes; darum bitte ich dich durch die unendlichen Verdienste deines göttlichen Sohnes unsers Herrn und Erlösers Jesu Christi.

Um eine vollkommene Reue zu erwecken, muß man 1. Gott um seine Gnade bitten. 2. Sich wohl zu Gemüthe führen, wer derjenige sey, den man beleidiget hat. 3. Man muß sich in Erweckung der Reue öfter üben. Der Mensch ist schuldig, eine vollkommene Reue zu erwecken: 1. Da er ein heiliges Sacrament empfangen soll, sich aber in dem Stande der Ungnade befindet, und nicht Gelegenheit hat, zu beichten. 2. So oft er in einer Todesgefahr ist.

pušhenje sadobiti. Grivinga je zhres vse drugo, kadar je gresniku bolj shal, de je Boga rasshalil, kakor de bi vse na svéti bil sgubil, Grivinga je zhres vse grehe, kadar vse grehe, nobeniga vunvsétiga, obséshe.

Zhresnaturna grivinga je dvojna, popolnoma ino nepopolnoma.

Popolnoma grivinga je zhesnaturna shalost ino zhertenje gréha, kér lmo Boga, naj vikshi dobroto, katéro zhres vse lubimo, rasshalili; sraven tega more terdno naprejšetje biti, Boga ne vezh rasshaliti. Popolnoma grivinga se tako obudi:

Moj Bog, vli moji gréhi me is serza grivajo, kér sim jes skos nje tebe, mojiga lubesniviga Boga, naj vikshi neskonzhno dobroto, katéro is serza lubim, rasshalil. Jes si terdno naprejšvsemen, s' tvojoj gnadoj mojo shivljenje pobolshati ino rajshi vse, tudí smert terpéti, kakor tebe, mojiga Boga, naj vikshi dobroto, s' enim gréham vezh rasshalit'. Daj meni gnado, mojo naprejšetje dershati; sato te prosim lkos neskonzhane saflushenje tvojiga Sina boshjiga nashiga Gospoda ino Svelizharja Jesufa Kristufa.

Kdor hozhe popolnoma grivingo obuditi, more: 1. Boga se njegovo gnado profiti. 2. Si dobro k' serzu vséti, kdo tisti je, kateriga je on rasshalil. 3. Vezhkrat grivingo obuditi. Zhlovek je dolshen, popolnoma grivingo obuditi: 1. Kadar bi imel en svet Sakrament prejeti, pa ni v' stani gnade, ino perloshnostti nima, se spovedati. 2. Kolikorkrat se v'

Sehr nützlich ist es, die vollkommene Reue alle Tage zu erwecken, besonders ehe man schlafen geht. Sie wirket die Vergebung aller Sünden bey denen, welche nicht Gelegenheit, aber doch den ernstlichen Willen haben, sobald es möglich ist, zu beichten.

Die unvollkommene Reue ist ein übernatürlicher Schmerz und Abscheu vor der Sünde, entweder, weil die Sünde an sich selbst abscheulich ist, oder weil auf sie der Verlust des Himmels, und die ewige Strafe der Hölle folget; dabey muß ein ernstlicher Vorsatz seyn, Gott nicht mehr zu beleidigen. Der Sünder, welcher eine unvollkommene Reue erwecket, muß durch die Verdienste Jesu Christi Verzeihung seiner Sünden hoffen, und Gott als den Urheber aller Gerechtigkeit und seiner eigenen Rechtfertigung zu lieben anfangen. Man kann dieselbe auf folgende Weise erwecken:

Mein Gott! es ist mir von ganzem Herzen leid, daß ich dich beleidiget habe. Ich verabscheue aufrichtig, und hasse von Herzen meine Sünden, theils wegen ihrer Abscheulichkeit, theils auch, weil ich durch sie den Himmel verloren, und die Hölle verdienet habe; und so sehr ich die Sünde hasse und verabscheue, eben so sehr liebe ich von nun an die Gerechtigkeit, und dich, o mein Gott! welcher du die Quelle und der Urheber aller Gerechtigkeit bist. Ich hoffe von deiner unendlichen Barmherzigkeit durch die Verdienste Jesu Christi, meines Erlösers, Verzeihung meiner begangenen Sünden, und nehme mir ernstlich vor, mit deiner Gnade künftig nicht mehr zu sündigen.

smertni nevarnosti snajde. Prav hašljivo je, popolnoma grivingo vsak dan obuditi, posebno prejden spat grémo. Škos popolnoma grivingo sadobijo vli tišči odpušhanje vseh grehov, katéri nimajo perlošnosti, pa vunder pravo volo se spovédati, kak hitro je mogozhe.

Nepopolnoma grivinga je zhresnaturna shalošt ino zhertenje gréha, ali sato, kér je gréh sam na sebi gerd, ali sato, kér gréshnik ne. béša sgubi, ino vezhno shtrajfingo v' pekli saflushi; sraven téga more terdno naprejšetje biti, Boga ne vezh rasshaliti. Gréshnik, katéri nepopolnoma grivingo obudi, more škos saflushenje Jesufa Kristufa odpushanje svojih gréhov vupati, ino Boga kakor sazhétnika vse pravize ino svoje pravizhnosti lubiti sazhéti. Nepolnoma grivinga se tako obudi;

Moj Bog! men je shal is zeliga serza, de sim tebe rasshalil. Jes zhertim relnizhno, ino sovrashim is serza moje gréhe, sato kér so na sebi gerdi, kakor tudi sato, kér sim škos nje nebefa sgubil ino pekel saflushil; ino kakor jes gréhe sovrashim ino zhertim, tako jes pravizo, ino tebe, o moj Bog! odsdaj lubim, katéri si sazhetik vse pravize. Jes savupam od tvoje neskonzhne milosti škos saflushenje Jesufa Kristufa mojiga svelizharja odpushenje mojih gréhov, ino si terdno naprejšsemem, s' tvojoj gnadoj sanaprej ne vezh grešhiti.

c) Von dem ernstlichen Vorsatz.

Ein ernstlicher Vorsatz ist ein aufrichtiger Willen, sein Leben zu bessern, und nicht mehr zu sündigen. t) Wer einen aufrichtigen Willen sich zu bessern hat, muß entschlossen seyn:

1. Alle Sünden, wie auch die nächsten Gelegenheiten und die Gefahren zur Sünde zu vermeiden.

2. Aller Neigung zur Sünde zu widerstehen, und alle zur Bewahrung der Gnade nöthigen Mittel zu ergreifen.

3. Das fremde Gut zurückgeben, das Ärgerniß, welches die Sünde verursacht hat, und den Schaden, welcher dem Nächsten an seiner Ehre, an seinen Gütern, oder auf eine andere Weise ist zugefüget worden, wieder gut zu machen.

4. Allen Feinden und Beleidigern von Herzen zu verzeihen.

5. Alle Pflichten seines Standes genau zu erfüllen.

d) Von der Beicht.

Die Beicht ist ein reumüthiges Bekenntniß, u) durch welches sich der Sünder vor einem zum Beicht hören rechtmäßig verordneten Priester über seine be-

t) Wie sollten wir, die wir der Sünde abgestorben sind, in derselben noch leben? Röm. VI. 2.

u) Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, daß er uns unsere Sünden vergibt, und uns von aller Ungerechtigkeit reiniget. 1. Joh. I. 2.

c. Od terdniga naprejšetja.

Terdno naprejšetje je rešizhna vola, svoje shivljenje poboljšati, ino ne vezh grešiti. *t)* Kdor ima rešizhno voljo se poboljšati, more pripravljen biti:

1. Vseh gréhov, kakor tudi blishnih perloshnosti ino nevarnosti k' gréhu se ogibati.

2. Všemunagnjenju k' gréhu se soperstavi, ino vse k' ohranjenju gnade potrebne pomozi prejeti.

3. Ptujo blago nasaj dati, pohujšhanje, katéro je gréh storil, ino škodo, katéra se je blishnimu na njegovi zhašti, na blagi, ali na drugo visho sgodila, sopet popraviti.

4. Všem sovrashnikam in rasshalnikam is serza odpustiti.

5. Vse dolshnosti svojiga stana svesto spolniti.

d. Od spovedi.

Spoved je sgrivano sposnanje. *u)* škos katéro se grešnik pred sa spovedanje pravizhno postavlenim mešnikom svojih storje-

t) Kér smo grehu odmerli, kak bomo dalej v tistim shivéli? Riml. VI 2.

u) Zhe naše gréhe povemo, je svest ino pravizhen, de nam naše grehe odpusti, ino naš od vse hudobe ozhilsi. 1. Joan. I. 9.

gangenen Sünden anklaget, um von ihm die Losprechung zu erhalten.

Die Beicht soll vollständig seyn.

Sie ist vollständig, wenn sich der Sünder über alle seine Sünden vor dem Beichtvater genau, aufrichtig, und ohne Verstellung anklaget, so wie er sich nach fleißiger Erforschung des Gewissens schuldig erkennt.

Wenn der Sünder eine schwere Sünde aus Furcht oder Schamhaftigkeit in der Beicht verschweigt; so ist seine Beicht nicht nur nicht gültig, sondern ein solcher Sünder begeht noch eine neue und schwere Sünde, wodurch er das Sacrament der Buße entheiliget. Der Sünder, welcher in der Beicht eine schwere Sünde vorsätzlich oder aus sträflicher Nachlässigkeit verschwiegen hat, muß nicht allein die verschwiegene Sünde beichten, sondern sich auch anklagen:

1. In wie viel Beichten er diese Sünde verschwiegen habe.

2. Muß er sowohl alle Beichten, welche er nach verschwiegener Sünde verrichtet, und in denen er sich von schweren Sünden angeklagt hat, als auch die Beicht selbst, in welcher er eine schwere Sünde verschwiegen hat, vollständig wiederholen, wenn er in solcher Beicht auch andere schwere Sünden gebeichtet hat.

3. Er muß beichten, ob und wie oft er in diesem Zustande das allerheiligste Sacrament des Altars empfangen habe, und ob solches von ihm auch um die österliche Zeit geschehen sey.

4. Er muß sagen, ob er auch andere heilige Sacramente in diesem Zustande empfangen habe.

Wilhelm Gierke 171
nih gréhov obtoshi, de bi od njega odvíso
sadobil.

Spoved more zhišta biti.

Spoved je zhišta, kadar se grešnik vseh
svojih she ne spovedanih gréhov pred spoved-
nikom zhišto pravizhno, ino bres sadershanja
obtoshi, tako, kakor se on po skerbnim pre-
mishlavanju vesti kriviga sposna.

Ako grešnik smerten gréh is straha ali is
framoshlivošti v' spovedi samolzhi, njegova
spoved ne le nizh ne vela, ampak taki grešnik
she en nov smerten greh stori, kér on Sakra-
ment pokore nevredno préjme. Grešnik, ka-
téri je v' spovedi smertni gréh védama, ali is
obdolshlive nemarnosti samolzhal, ni samo
dolshen téga samolzhaniga greha se spoveda-
ti, ampak se tudi obtoshiti:

1. V' koliko spovedih je on ta greh samol-
zhal.

2. More on vse spovedi, katére je on po
samolzhanim gréhu opravil, ino v' katérik se je
on smertnih gréhov obtoshil, kakor tudi tisto
spoved popolnoma ponoviti, v' katéri je smer-
ten gréh samolzhal, zhe se je v' tisti spovedi
tudi drugih smertnih grehov spovedal.

3. Še more spovedati, ako je on, ino ko-
likokrat v' tém stani presveto réšhno telo pre-
jél ino ako se je to tudi ob velikonozhnim zhasi
sgodilo.

4. More povédati, ali je tudi druge svete
Sakramente v' tém stani prejél.

Man hat nicht Ursache sich bey der Beicht zu zu schämen oder zu fürchten:

1. Weil man sich nicht geschämt hat, vor Gott, der Alles sieht, zu sündigen, und weil man sich nicht gefürchtet hat, von ihm ewig verdammt zu werden.

2. Weil es besser ist, seine Sünden in Geheim dem Beichtvater zu bekennen, als in der Sünde unruhig zu leben, unglücklich zu sterben und am jüngsten Gerichte deswegen vor der ganzen Welt zu Schanden zu werden.

3. Weil der Beichtvater selbst sich eigener Schwachheiten bewußt ist, und deswegen mit dem Sünder Mitleiden zu tragen Ursache hat.

4. Weil der Beichtvater unter einer schweren Sünde, und unter den schärfsten zeitlichen und ewigen Strafen zur Verschwiegenheit verbunden ist.

Der Sünder soll sich

1. in der Beicht allezeit deutlich, und, so viel es möglich ist, mit ehrebaren Worten ausdrücken.

2. Er soll so reden, daß er nur von dem Beichtvater, nicht aber auch von den Umstehenden gehört werde.

Man ist nicht schuldig, die läßlichen Sünden zu beichten, jedoch ist solches sehr nützlich und rathsam.

Ehe man seine Sünden zu beichten anfängt, kniet man nieder, machet das heilige Kreuz, und spricht zu dem Beichtvater: Ich bitte Euer Ehrwürden um den heiligen Segen, damit ich meine Sünden recht und vollständig beichten möge. Nachdem man von dem Beichtvater den Segen erhalten hat, bethet man, wenn es Zeit und Umstände zulassen, die offene Schuld oder das Confiteor. Es lautet also: Ich armer, sündiger Mensch beichte und bekenne Gott,

Zhlovek nima vsroka, per spovedi se framovati ali bati:

1. Kér se on ni framoval pred Bogam, kateri vse vidi, gresliti, ino kér se on ni bal od njega na vekomaj pogublen biti.

2. Kér je bolshi svoje gréhe na tihem spovedniku povedati, kakor v' grehah nepokojno shiveti, nefrezhno vmérti ino na soden dan sa téga volo pred zelim svetam saframovan biti.

3. Kér se spovednik sam lastnih slabosti kriviga ve ino sa téga volo s' greslnikam vsmlenje ima.

4. Kér je spovednik pod smertnim greham, ino pod naj ojštrejšimi zhašnimi ino vezhnimi lhtrajšingami molzhati dolshen.

Greslnik se more v' spovedi

1. Vselej sastopno, ino kolikor je mogoche, s' poshtenimi besédami spovedati.

2. Tako govoriti, de bo le od spovednika, ne pak tudi od okolistojézhnih slislan.

Mi nismo dolshni, odpustljivih ali majhnih grehov se spovedati, vunder je to prav haslivo ino dobro.

Prejden zhlovek sazhne gréhov se spovedovati, more poklekniti, sveti krish storiti, ino k' spovedniku rezhti: Zhaštivrédén, jes njih prosim sa sveti shegen, de bi se svojih gréhov prav ino zhisto spovedati mogel. Kadar je on od spovednika shegen prejel, more, ako zhaš ino okollhine perpuštijo, ozhitno spoved ali Confiteor moliti. Tako: Jes vbogi greslni-

dem Allmächtigen, Mariä, seiner hochwürdigen Mutter, allen lieben Heiligen und euch Priester, anstatt Gottes, daß ich seit meiner letzten Beicht, welche (hier wird die Zeit genannt) geschehen ist, oft und viel gesündigt hat, mit Gedanken, Worten und Werken, insonderheit gebe ich mich schuldig, daß ich ic.

Hier fängt man an, nach der oben vorgeschriebenen Weise, und wie man sich vor Gott schuldig erkennet, seine Sünden zu beichten.

Man beschließt die Beicht mit folgenden Worten: Diese und alle meine andern wissentlichen und unwissentlichen Sünden, welche ich entweder selbst begangen habe, oder wovon ich Ursache war, daß sie von Andern sind begangen worden, sind mir herzlich leid, weil ich Gott, das allerhöchste und liebenswürdigste Gut, dadurch beleidiget habe. Ich nehme mir auch ernstlich vor, nicht mehr zu sündigen, und alle Gelegenheiten zur Sünde zu meiden. Ich bitte Eure Ehrwürden um die priesterliche Losprechung und um eine heilsame Buße.

e) Von der Genugthuung.

Durch die Genugthuung, welche zu dem heiligen Sacramente der Buße erfordert wird, versteht man jene Werke, welche der Priester dem Sünder zur Buße für die gebeichteten Sünden auferlegt.

Die Sünder sind auch, nachdem Christus für die Sünden genug gethan hat, noch schuldig, Gott genug zu thun: 1. Weil diejenigen, welche der Genugthuung Christi wollen theilhaftig werden, mitwirken, und so viel thun müssen, als sie können, um die Unbil-

ni zhlovek se spovém ino sposnam Bogu, vséga-mogozhnimu, Marii prezhisti divizi, všém lubim svetnikam, ino njim, duhovni ozha, na mesto Boga, de sim od moje sadne spovedi, katera je bila (tukaj se imenuje dan sadne spovedi) dostikrat ino veliko gresnil s' mišlami, s' besédami ino s' djanjam, posébnó pa, de sim i. t. d.

Sdaj se sazhne po sgoraj popisani vishi, ino kakor se vsak gréshnik pred Bogam kriviga sposna, svojih gréhov spovédovati.

Spoved se sklène s' temi besédami: Ti ino vli moji drugi védni ino nevédni gréhi, katére sim ali sam storil, ali sim griv bil, de so nje drugi storili, mene is serza grivajo, kér sim skos nje Boga, naj vikli ino vse lubesni vrédno dobroto, rasshalil. Jes si tudi terdno naprejšemem, mojo shivlenje poboljšati, vléh perlosnosti k' gréhu se varvati, ino nikdar vezh gréshiti. Jes njih prošim, zhaštvredni, sa odvésó mojih gréhov ino sa vrédno pokoro.

e. Od naloshene pokore ali sádostistorjenja.

Pod naloshenój pokoroj, katéra k' Sakramentu svete pokore sliši, se sastopijo tiste déla, katére spovednik gréshniku sa spovédane gréhe sa pokoro naloshi,

Gresniki so tudi, ako ravno je Kristus sa gréhe sádosti storil, she dolshni sádosti storiti: 1. Kér ti, kateri hozhejo Kristusoviga sádostistorjenja deléshni postati, ktemu poma-

den, welche sie Gott angethan haben, wieder gut zu machen. 2. Weil Gott die Sünder, denen er die Schuld der Sünden vergibt, und die ewige Strafe nachläßt, auch oft noch zeitlich strafet.

Die Genugthuung ist ein so nothwendiges Stück des Sacramentes der Buße, daß, außer dem Falle der Unmöglichkeit, solche zu leisten, das Sacrament der Buße unvollständig wäre. Beten, Fasten, Almosen geben, und andere Bußwerke, die der Größe und der Beschaffenheit der Sünden angemessen sind, werden dem Sünder zur Buße auferlegt. Man soll die auferlegte Buße verrichten:

1. Mit demüthigem Herzen.
2. Getreulich, so wie sie ist auferlegt worden.
3. Ohne Verzug sobald es möglich ist.

Die Ablässe sind auch ein Mittel, für die zeitlichen Strafen genug zu thun.

Anhang von dem Ablasse.

Der Ablass ist die Nachlassung der zeitlichen Strafen, welche wir nach verziehener Schuld der Sünde im gegenwärtigen Leben, oder nach dem Tode zu leiden hätten. Katholische Christen müssen von dem Ablasse glauben:

1. Daß die wahre Kirche von Jesu Christo die Gewalt erhalten hat, Ablässe zu ertheilen.
2. Daß es uns sehr nützlich ist, die von der Kirche ertheilten Ablässe zu gewinnen.

Es gibt vollkommene Ablässe; es gibt auch solche, die nicht vollkommen sind. Ein vollkommener Ablass ist eine Erlassung aller zeitlichen Strafen, welche der Sünder verdient hat. Ein nicht vollkomme-

gati, ino toliko storiti morejo, kolikor premorejo, de bi Bogu storjeno rasshalenje popravili. 2. Kér Bog grešnike, katérim je dolg greha ino vezhno shtrajfingo odpustil, she tudi vezhkrat zhasno shtrajfuje.

Naloshena pokora je tako potreben dél k' Sakramentu pokore, de bi, svunaj nemogozhnosti, tisto opraviti, Sakrament pokore bresnje ne bil popolnoma. Molitva, post, almoshno dajati, ino druge spokorne dela, katére so velikosti ino kakshinosti grehov permérjene, bodo grešniku sa pokoro naloshene. Naloshena pokora se more opraviti:

1. S' ponishnim serzam.

2. Svešto, tako kakor je naloshena.

3. Bres odloga, kakor hitro je mogozhe.

Odpustki so pomozhki, sa zhasne shtrajfinge sadošti storiti.

Perstavik od odpustkov.

Odpustki so odpulhanje zhasnih shtrajfing, katére bi mi po odpulhénim dolgi grehov v' tém shivlenji, ali pa po smerti terpeti mogli. Katolski kerstjani morejo od odpustkov vérovati:

1. De prava zirkva od Jesusa Kristusa oblast ima, odpustke deliti.

2. De nam mozhno haslivo je, te od zirkve deljene odpustke sadobiti.

Odpustki so popolnoma ino tudi nepopolnoma. Popolnoma odpustki so odpulhanje vséh zhasnih shtrajfing, katére je grešnik sa-

ner Ablass ist derjenige, wodurch nicht alle zeitlichen Strafen, sondern nur ein Theil derselben erlassen wird. Dergleichen sind Ablässe von vierzig Tagen, von einem oder mehreren Jahren.

§. 5. Von dem Sacramente der letzten Öhlung.

Die letzte Öhlung ist ein Sacrament, in welchem der Kranke durch die Salbung mit dem heiligen Öhle und durch das vorgeschriebene Gebeth des Priesters die Gnade Gottes zur Wohlfahrt der Seele, und öfters auch des Leibes empfängt. w)

Dieses Sacrament wird die letzte Öhlung genannt, weil sie unter allen heiligen Salbungen, die der Herr, unser Heiland, seiner Kirche anbefohlen hat, auf die Letzte zu reichen ist.

Die letzte Öhlung wirkt:

1. Die Vermehrung der heiligmachenden Gnade.
2. Nachlassung der läßlichen und auch jener schweren Sünden, welche der Kranke aus unsträflicher Vergeßlichkeit oder Unvermögenheit nicht gebeichtet hat.

w) Ist jemand krank unter euch, der berufe die Priester der Kirche zu sich; und sie sollen über ihn bethen, und ihn mit Öhle salben im Nahmen des Herrn. Und das Gebeth des Glaubens wird dem Kranken helfen, und der Herr wird ihn erleichtern, und wenn er in Sünden ist, werden sie ihm vergeben werden. Jak. V. 14. 15.

flushil. Nepopolnoma odpustki pa so tisti, skos katére ne bodo vse zhalne shtrajfinge, ampak le en del tistih odpusthen. Takšni so odpustki od shtrideset dni, od eniga ali vezh lét.

§. 5. *Od Sakramenta poslédniga olja.*

Šveto poslédno olje je Sakrament, v' katerém bolnik skos masanje s' svetim oljam ino skos naprejpisano molitvo meshnika gnado boshjo k' osdravlenju dushe ino vezhkrat tudi teléfa sadobi. w)

Ta Sakrament se poslédno olje imenuje, kér se med všémi svetimi masanjami, katére je Gospod, nash svelizhar, svoji zirkvi sapovédal, naj na sadne delí.

Šveto poslédno olje stori:

1. Pomnoshenje polvezhujozhe gnade.
2. Odpushtanje malih ino tistih velikih gréhov, katerih se bolnik is neobdolshlive posablivosti ali is nepremoshnosti ní spovádal.

w) Ako je kdo bolen med vami, naj poshle po zirkvéne meshnike, ti naj molijo nad njim ino naj njegá pomashejo s' oljam v' imenu Gospodovim. Ino vérna molitva bo bolnika osdravila, ino Gospod bo dal, de bo njemu bolshi, ino ako je v' gréhih, bodo njemu odpustheni. Jak. V. 14. 15.

3. Die Befreyung, von den bösen Folgen der Sünde und von deren Überbleibseln.

4. Stärke, um den Anfällen und Versuchungen des Teufels zu widerstehen.

5. Hülfe wider die allzu große Angst des herannahenden Todes und des bevorstehenden Gerichtes.

6. Auch öfter die leibliche Gesundheit, wenn sie zum Seelenheile gedeihlich ist.

Der Kranke soll sich zur letzten Öhlung vorbereiten mit lebendigem Glauben und festem Vertrauen auf Gott, mit gänzlicher Ergebung in den göttlichen Willen; vor Allem aber soll er sich durch die heilige Beicht in den Stand der Gnade setzen, oder, wenn er nicht beichten kann, wahre Reue und Leid über seine Sünden erwecken.

Die letzte Öhlung ist zur Seligkeit nicht unumgänglich nöthig; jedoch soll der Kranke nicht versäumen, sie zu empfangen, und zwar wegen der vielen Gnaden, die er dadurch erlanget.

§. 6. Von dem Sacramente der Priesterweihe.

Das Sacrament der Weihe überhaupt ist ein Sacrament, wodurch denen, welche sich dem Dienste der Kirche widmen, eine geistliche Gewalt und besondere Gnade verliehen wird, gewisse Kirchenämter zur Ehre Gottes und zum Heile der Seelen recht und heilig zu verrichten. x)

x) Ich ermahne dich, daß du die Gnade Gottes wieder erweckest, welche durch die Auflegung meiner Hände in dir ist. 2. Tim. I. 6.

3. Odrefhenje od hudih nastopkov grehov ino od njih ostankov.

4. Mozh nadlésovanju ino skušhnyavam hudizha se soperstaviti.

5. Pomozh proti preveliki bridkosti blish-ne smerti ino prihodne sodbe.

6. Tudi vezhkrat telefno sdravje, kadar je k' dushnimu svelizhanju.

Bolnik se ima k' poslédnimu olju perpraviti s' shivoj véroj, ino s' terdnim savupanjem na Boga; s' popolnim isrozhenjam v' boshjo volo; pred všém pa se ima skos sveto spóved v' stan gnade postaviti, ali, zhe se spovédati ne more, pravo grivingo zhres svoje grehe obuditi.

Posledno olje k' svelizhanju ni zelo potrebno, vunder bolnik naj ne samudi, tisto prejeti, ino fizer savolo veliko gnad, katére skos tisto sadobi.

§. 6. *Od Sakramenta meshnikov shegnovanja.*

Sakrament shegnovanja sploh je Sakrament, skos katériga tistim, katéri se k' slushbi zirkve podajo, duhovna oblast ino posébná gnada dodeljena bode, nekatére zirkvéne opravila k' zhafti boshji ino k' svelizhanju dúsh prav ino sveto opraviti. x)

x) Sa téga volo tebe opominjam, de boshjo gnado obudish, katéra je v' tebi skos poloshenje mojih rok. 2. Tim. I. 6.

Das Sacrament der Priesterweihe insbesondere ist ein Sacrament, durch welches denen, die zu Priestern geweiht werden, die Gewalt sowohl in den wahren Leib Jesu Christi, als auch in den geistlichen, welchen die Gläubigen ausmachen, gegeben wird.

Diese Gewalt der Priesterweihe besteht darin:

1. Daß die Priester Brot und Wein in den wahren Leib und das wahre Blut unsers Herrn Jesu Christi verwandeln, und denselben dem himmlischen Vater opfern können.
2. Daß sie den Gläubigen die Sünden nachlassen oder vorbehalten können.

§. 7. Von dem Sacramente der Ehe.

Das Sacrament der Ehe ist eine unauflösliche Verbindung, y) durch welche zwey ledige, christliche Personen, Mann und Weib sich ordentlicher Weise zusammen verheirathen, wozu ihnen Gott durch dieses Sacrament die Gnade gibt, daß sie in ihrem ehelichen Stande bis in den Tod gottselig verharren, und ihre Kinder christlich auferziehen. Der Apostel Paulus nennt dieses Sacrament ein großes Sacrament in Christo und in der Kirche; z) weil es

y) Daher sind nicht mehr zwey, sondern nur Ein Fleisch. Was nun Gott zusammengefüget hat, das soll der Mensch nicht scheiden. Matth. XIX. 6.

z) Dieß ist ein großes Sacrament, ich sage aber in Christo und in der Kirche. Ephes. V. 32.

Sakrament mesnikoviga shegnovanja posebej je Sakrament, skos katériga tém, katéri sa mesnikke shegnani bodo, oblast, tako dobro v' pravo telo Jesusa Kristusa, kakor tudi v' duhovno telo, katéro so véрни, dodeljena bode.

Oblast mesnikoviga shegnovanja obstoji v' tému:

1. De mesniki kruh ino vino v' pravo télo ino pravo kri nashiga Gospoda Jesusa Kristusa spremeniti, ino tišto nebeshkimu Ozhétu ofrati samorejo.

2. De véрnim grehe odpustiti, ali sadershati samorejo.

§. 7. *Od Sakramenta svetiga sakona.*

Sakrament sakona je nelozhлива savésa, y) skos katéro se dvé nesakonski kérshanski pershoni, mosh ino shena, po navadni shegi sarozhita, k' zhemu njima Bog skos ta Sakrament gnado dá, de v' svojim sakonskim stani noter do smerti bogabojezha ostaneta, ino svoje otroke po kérshanskim sredita. Apostol Pavl imenuje ta Sakrament velik Sakrament v' Kristusi ino v' zirkvi; z)

y) Satorej nista vezh dva, ampak le eno meso. Kar je tedaj Bog vkup sklenil, nima zhlovek lozhiti. Mat. XIX. 6.

z) To je velik Sakrament, jes pak rezhem v' Kristusi ino v' zirkvi. Efesh. V. 32.

die geistliche Vereinigung Christi mit seiner Kirche vorstellet.

Der Ehestand ist eingesezt:

1. Zur Fortpflanzung des menschlichen Geschlechtes. a)
2. Zur gemeinschaftlichen und wechselweisen Hülfe der Verehelichten. b)
3. Zum Mittel wider die unordentliche Begierlichkeit des Fleisches. c)

Der Ehestand ist überhaupt zur Fortpflanzung des menschlichen Geschlechtes nothwendig, nicht aber für jeden Menschen insbesondere, denn der ledige Stand ist für einzelne Personen vollkommener. d)

Das Sacrament der Ehe wirkt nebst der Vermehrung der heiligmachenden Gnade diese besondere:

1. Daß die Eheleute fromm mit einander bis in den Tod leben.
2. Daß sie ihre Kinder in der Furcht Gottes erziehen.

a) Gott segnete sie, und sprach: Wachset und vermehret euch, und erfüllet die Erde. Gen. I. 28.

b) Auch sprach Gott, der Herr: Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sey. Laßet uns ihm eine Gehülfinn machen, die ihm gleich ist. Gen. II. 18.

c) Um der Unkeuschheit willen habe ein jeder Mann sein Weib, und jedes Weib ihren Mann. 1. Kor. VII. 2.

d) Ich sage aber den Unverheiratheten und Witwen: Es ist ihnen gut, wenn sie also bleiben, wie ich. 1. Kor. VII. 8.

kér duhovno edinost Kristusa s' svojoj zirkvoj poméni.

Sakonški stan je postavljen:

1. De bi se zhloveshki rod pomnoshil. *a)*
2. De bi sakonški en drugimu na pomozh bili. *b)*
3. Sa branilo soper nezhisto poshelénje mefa. *c)*

Sakon je sploh sa rasshiranje zhloveshki-ga roda potreben, ne pa sa vsakiga zhloveka posebej, sakaj nesakonški stan je sa ene pershone bol popolnoma. *d)*

Sakrament sakona pomnoshi polvezhujozho gnado, ino dá to posébnó gnado:

1. De sakonški brumno noter do smerti vkupej shivijo.
2. De svoje otroke v' boshjimu strahu redijo.

- a) Bog je nju poshegnal, ino rekel: Rafita ino mno-shita se, ino napolnita semlo. Genes. I. 28.
- b) Gospod je tudi rekel: Ni dobro zhloveku, de je sam, storimo njemu eno njemu enako pomozhni-zo. Genes. II. 18.
- c) Soper kurvario pak vsak svojo sheno, ino vsaka svojiga mosha imej. 1. Kor. VII. 2.
- d) Nesarozhenim ino vdovam pak rezhem: Do-bro je sa nje, zhe tako ostanejo, kakor jes. 1. Kor. VII. 8.

Die Kirche fordert von Personen, welche in den Ehestand treten:

1. Daß zwischen ihnen kein Hinderniß sey.
2. Daß sie aus solchen Absichten, welche der Einsetzung gemäß sind, in diesen Stand treten.
3. Daß sie auch in der Furcht Gottes mit reinem Gewissen sich in diesen Stand begeben, e) und deswegen zuvor zu der heiligen Beicht und Communion gehen.

Diesjenigen, welche in den Ehestand treten, müssen sich die eheliche Treue nach vorhergegangener dreyimaliger Verkündigung, in Gegenwart zweyer Zeugen, vor ihrem eigenen Pfarrer versprechen, und sich einsegnen lassen.

Die Pflichten der Eheleute gegen einander sind:

1. Daß sie friedsam und christlich mit einander leben.
2. Daß der Mann sein Weib, wie seinen eigenen Leib, liebe, nähre und schütze; f) das Weib aber dem Manne in billigen Sachen gehorsam sey. g)

e) Wir sind Kinder der Heiligen, und können nicht zusammen kommen, wie die Heiden, die Gott nicht kennen. Tod. VIII. 5.

f) Ihr Männer, liebet eure Weiber, wie Christus die Kirche geliebet hat. Eph. V. 25. Habt eure Weiber lieb, und seyd nicht bitter gegen sie. Koloss. III. 19.

g) Die Weiber sollen ihren Männern unterthänig seyn, wie dem Herrn. Eph. V. 22.

Zirkva hozhe od peršhon, katére v' sakon stopijo:

1. De med njimi nobeniga sadershka ni.
2. De sa téga volo v' sakon stopijo, sa zhéfar volo je postavlén.
3. De se v' boshjimu strahu s' zhisto véstjo v' ta stan podajo, e) ino sa téga volo poprej k' sveti spovedi ino k' obhajilu grejo.

Tisti, katéri v' sakon stopijo, morejo trikrat oklizani biti, si sakonško svestost vprizho dvuj prizh pred svojim farmeshtram oblubiti, ino se porozhiti postiti.

Dolshnosti sakonških med sebo so te:

1. De mirno ino keršhansko vkupej shivijo.
2. De mosh svojo sheno kakor svojo lastno telo lubi, redi, ino varuje; f) shena pa moshu v' pravizhnih rezhéh pokorna je. g)

e) Midva sva otroka svetih, ino nam se ne spodobi, de bi se tako sdrushila, kakor nevézni, katéri Boga ne posnajo. Tob. VIII. 5.

f) Moshjé, lubite vashe shene, kakor je Kristuf zirkvo lubil. Efesh. V. 25. Lubite vashe shene, ino ne bodite zhemérni proti njim. Kolof. III. 19.

g) Shene naj bodo svojim mosham pokorne, kakor Gospodu. Efesh. V. 22.

3. Daß keines das andere in Trübsalen ver-
lasse, sondern beyde treu bis in den Tod beysammen
bleiben. h)

Die Pflichten der Eheleute gegen ihre Kinder
sind, daß sie solche christlich erziehen, und für ihr
ewiges und zeitliches Heil sorgen. i)

Das V. Hauptstück.

Von der christlichen Gerechtigkeit.

Die christliche Gerechtigkeit ist: daß man das Böse
meide, und das Gute thue.

Erster Theil der christlichen Gerechtigkeit:
Meide das Böse.

Der erste Theil der christlichen Gerechtigkeit ist:
Meide das Böse. Das wahre und einzige Böse oder

h) Darum wird der Mensch seinen Vater und seine
Mutter verlassen, und wird seinem Weibe anhan-
gen, sie werden zwey in Einem Fleische seyn. Gen.
II. 24.

i) Ihr Väter, reizet eure Kinder nicht zum Zorne, son-
dern erziehet sie in der Lehre und in der Zucht des
Herrn. Ephes. VII. 4.

3. De eden drugiga v' teshavah ne sapu-
sti, ampak oba svelto noter do smerti vku-
pej ostaneta. *h)*

Dolshnosti sakonskih proti svojim otro-
kam so, de oni tiste kershansko redijo, ino
sa njih zhasno dobro in vezhno svelizhanje
skerbijo. *i)*

V. P o s t a v a.

Od kershanske pravize:

Kershanska praviza je: de se hudiga varu-
jemo, ino dobro storimo.

Pervi dél kershanske pravize:

Varuj se hudiga.

Pervi dél kershanske pravize je: Varuj
se hudiga. Pravo ino edino hudo ali slo je gréh.

h) Sa téga volo bo zhlovek svojiga ozheta ino ma-
ter popustil, ino se bo svoje shene dershhal, ino
bota dva v' enim mesi. **Genes. II. 21.**

i) Vi ozheti, nikar ne drashite vafihl otrok k' je-
si, ampak redite nje v' podvuzhenju ino svar-
jenju Gofpoda. **Efesh. VI. 4.**

Übel ist die Sünde. Die Sünde überhaupt ist eine freywillige Übertretung des göttlichen Gesetzes. a)

Die Sünde ist zweyerley: 1. Die Erbsünde, und 2. die wirkliche Sünde.

Die Erbsünde ist jene Sünde, welche Adam im Paradiese, und wir in Adam begangen, und die wir von ihm ererbet haben.

Die wirkliche Sünde ist eine Übertretung des göttlichen Gesetzes, welche der Sünder selbst freywillig begeht.

Die wirkliche oder persönliche Sünde wird begangen mit Gedanken, b) Worten c) und Werken, d) oder Unterlassung dessen, was man zu thun schuldig ist. e) Der Unterschied unter den wirklichen Sün-

a) Ein jeder, der Sünde thut, übet Ungerechtigkeit, denn die Sünde ist Ungerechtigkeit. 1. Joh. III. 4.

b) Aus dem Herzen kommen böse Gedanken. Matth. XV. 19. Verkehrte Gedanken scheiden von Gott. Weish. I. 3.

c) Ich sage euch aber, daß die Menschen von einem jeden unnützen Worte, das sie geredet haben, am Tage des Gerichtes werden Rechenschaft geben müssen. Matth. XII. 36.

d) Wir müssen alle vor dem Richtersthule Christi offenbar werden, auf daß ein jeder empfangen, nachdem er in seinem eigenen Leibe entweder Gutes oder Böses gethan hat. 2. Kor. V. 10.

e) Wer aber weiß Gutes zu thun, und thut es nicht, dem ist es Sünde. Jak. V. 17.

Gréh sploh je radovolno prelomljenje boshje sapovedi. *a)*

Gréh je dvojin: 1. Poêrban gréh, ino 2. ŝtorjen gréh.

Poêrban gréh je tiŝti, katériga je Adam v' paradishi ŝtoril, ino mi v' Adami, ino katériga lmo od njega poêrbali.

Ŝtorjen gréh je prelomljenje boshje poŝta-ve, katéro gréŝnik ŝam rad ŝtori.

Ŝtorjen gréh ŝe ŝtori s' miŝlami, *b)* s' be-ŝédami, *c)* ino s' djanjam *d)* ali s' samude-njam tiŝtiga, kar je dolŝhnoŝt ŝtoriti. *e)* Raslo-zhik med laŝtnimi grehi je ta: nekatéri ŝo

a) Slédni, katéri greh ŝtori, tudi krivizo ŝtori, ŝakaj gréh je kriviza. 1. Joan. III. 4.

b) Is ŝerza pridejo hudo miŝli. Mat. XV. 19. Hu-dobne miŝli lozhijo od Boga. Modr. I. 8.

c) Jes pa vam povém, de ŝa vŝako prasno beŝé-do, katéro bodo ludje govorili, bodo odgovor dajali na ŝodni dan. Mat. XIII. 36.

d) Sakaj vŝi ŝe moremo pred Kriŝtuŝovim ŝodnim ŝtolam perkasati, de vŝak prejme, kakor je dé-lal v' ŝvojim teléŝu ali dobro ali hudo. 1. Kor. V. 10.

e) Kdor vé ŝtoriti dobro, ino ne ŝtori, tému je greh. Jak. V. 17.

den ist dieser: manche sind schwere oder Todsünden, andere aber geringe oder läßliche Sünden.

Die Todsünde ist eine schwere Übertretung des göttlichen Gesetzes. Durch die Todsünde wird die Seele des geistlichen Lebens, das ist, der heiligmachenden Gnade Gottes beraubt, der Mensch wird ein Feind Gottes, und des ewigen Todes schuldig.

Läßliche Sünden nennet man geringe Übertretungen des göttlichen Gesetzes.

Die verschiedenen Gattungen der wirklichen Sünden sind:

1. Die sieben Hauptsünden. 2. Die sechs Sünden in den heiligen Geist. 3. Die vier himmelschreyenden Sünden. 4. Die neun fremden Sünden.

Folgende sind die sieben Hauptsünden:

1. Hoffart. f) 2. Geiz. g) 3. Unkeuschheit. h.)

f) Die Hoffart ist der Anfang aller Sünden; wer damit behaftet ist, der wird mit Fluch erfüllt werden, und sie wird ihn endlich stürzen. Sir. X. 15.

g) Der Geiz ist eine Wurzel alles Übels. 1. Timoth. VII. 10.

h) Die Hurer und Ehebrecher, wird Gott richten. Hebr. XIII. 4. Irret nicht, weder die Hurer noch die Ehebrecher werden das Reich Gottes besitzen. 1. Kor. VI. 9. 10.

veliki ali smertni, drugi pa so mali ali odpustlivi gréhi,

Smertni gréh je veliko prelomljenje boshje sapovedi. Škos smertni gréh duha sgubi duhovno shivljenje, to je, posvezhujozho gnado boshjo, zhlovek postane sovrashnik boshji, ino vezhne smerti dolshen.

Odpustlivi grehi so male prelomljenja boshje sapovedi.

Rasne forte storjenih gréhov so te:

1. Šedém naglavnih ali poglavitnih gréhov.
2. Šhéšt grehov soper lyetiga Duha. 3. Šhtirje v' nebo vpijozhi grehi. 4. Devet ptujih gréhov.

Nasledni so sedméri naglavni gréhi:

1. Napuh ali prevsetnost; f)
2. Lakomnost. g)
3. Nezhistost. h)
4. Ne-

1) Napuh je fleherniga greha sazhetik; kdor v' njemu tizhi, bo s' kletvo napolnjen ino ga bo na sadno poterl. Sir. X. 15.

g) Korenina vřéga hudiga je lakomnost. 1. Tim. VII. 10.

h) Kurvirje ino preshestnike bo Bog sodil. Hebr. XIII. 4. Nikar se ne motite, ne kurvirji ne preshestniki ne bodo kraljestvo boshjo posédli. 1. Kor. VI. 9. 10.

4. Neid. i) 5. Fraß und Völlerey k). 6. Zorn. l)
7. Trägheit. m)

Die sechs Sünden in den heiligen Geist sind:

1. Vermessentlich auf Gottes Barmherzigkeit
sündigen. n) 2. An Gottes Gnade verzweifeln. o)

- i) So leget nun ab alle Bosheit und allen Betrug,
Gleisnerey und Neid. 1. Petr. II. 1.
- k) Saufet euch nicht voll mit Weine, in welchem Un-
keuschheit ist. Eph. V. 18. Lasset uns ehrbar wandeln,
nicht im Fressen und Saufen, nicht in Unzucht und
Geilheit, nicht in Hader und Neid. Röm. XIII. 13.
- l) Ich sage euch, daß ein jeder, der mit seinem Bruder
zürnet, des Gerichtes wird schuldig seyn. Matth. V. 22.
Alle Bitterkeit, Zorn, Unwille, Geschrey und Käste-
rung sammt aller Bosheit soll von euch hinweg
gethan seyn. Eph. IV. 31.
- m) Ich weiß deine Werke, daß du weder kalt noch warm
bist; weil du denn lau bist, und weder kalt noch
warm, so will ich anfangen, dich auszuspöyen aus
meinem Munde. Offenb. III. 15. 16.
- n) Sprich nicht: Ich habe gesündigt, und was ist mir
denn Leides widerfahren? Denn der Allerhöchste ist
ein geduldiger Vergelter. Sey nicht ohne Furcht der
vergebenen Sünden halber, und häufe nicht eine Sün-
de auf die andere. Sage auch nicht: Die Erbarmung
des Herrn ist groß, er wird die Menge meiner Sün-
den verzeihen. Denn er kann sobald zornig als barm-
herzig werden, und sein Zorn sieht auf die Sünder.
Sir. V. 4. 5. 6. 7.
- o) Judas sprach: Ich habe gesündigt, daß ich das un-
schuldige Blut verrathen habe. Sie aber sprachen:
Was geht dieses uns an? da sieh du zu. Und er
warf die Silberlinge in den Tempel, und machte sich
davon, und er gienge hin, und erhenkte sich mit einem
Stricke. Matth. XXVII. 4. 5.

vofhliivost i) 5. Poshréshnost ali shertje ino pijanost k). 6. Šerd ali jésa. l) 7. Lenoba ali vtraglivost. m).

Shésteri grehi soper svetiga Duha so:

1. Prevsetno na boshjo milost greshtiti.
n) 2. Na boshji milosti obvupati. o)

i) Opušite tedaj vfo hudobo ino vfo golufnost, hinavshino ino nevosfhliivost. 1. Petr. II. 1.

k) Ino ne vpijanite se s' vinam, is katériga nezhistost pride. Efesh. V. 18. Hodimo poshteno kakor po dnevi, ne v' poshréshnosti ino pijanosti, ne v' nezhistosti ino nesramnosti, ne v' krégi ino nevosfhliivosti. Riml. XIII. 13.

l) Jes vam povém, de vsak, katéri se na svojiga brata serdí, bode sodbi podvershen. Mat. V. 22. Vsa grénkost, ino jésa, ino serd, ino vpitje, ino preklinjanje naj bo dalezl od vas s' vfo hudobo. Efesh. IV. 31.

m) Vém sa tvoje déla, de nisi mersel ne topel; kér si pa mlazhen, ino ne mersel, ne topel, bom sazhel tebe pluvati is mojih vust. Rasod, fkrivn. Joan. III. 15. 16.

n) Ne rezi: Gresh l sim, ino kaj shaliga se je meni sgodilo? Sakaj naj Vikhi je poterpeshliv moshtovavez. Savolo odpushteniga gréha ne bodi bres straha, tudi ne kladaj gréha na gréh. Ino ne rezi: Vsmilenje boshjo je veliko, on se bo vsmilil zhres mnoshino mojih gréhov. Sakaj njega serd se tako hitro perblisha kakor vsmilenje, ino na greshnike se njegov serd ogleduje. Sir. V. 4. 5. 6. 7.

o) Judash je rekel: Jes sim greshil, kér sim nedolshno kri isdal. Oni pa so rekli: Kaj je nam mar sa to? gledaj ti. Ino on je frebernike v' templi od sebe vergel, ino je odishel, ino je shel kje, ino se je s' vervjo obéfil. Mat. XXVII. 4. 5.

3. Der erkannten christlichen Wahrheit widerstreben. p)
 4. Seinem Nächsten die göttliche Gnade mißgönnen, und ihn darum beneiden. q) 5. Wider heilsame Ermahnungen ein verstocktes Herz haben. r)
 6. In der Unbußfertigkeit vorsätzlich verharren. s)

Diese Sünden werden schwer oder gar nicht, weder in diesem, noch in dem andern Leben nachgelassen werden. t).

- p) Ihr Hartnäckigen und Unbeschnittenen an Herzen und Ohren! Ihr widerstrebet allezeit dem heiligen Geiste, wie eure Väter, also auch ihr. Apostelg. VII. 51. Saulus, der Paulus heißt, wurde mit dem heiligen Geiste erfüllet, und sah ihn starr an, und sprach: Du Kind des Teufels, der du aller List und aller Schalkheit voll bist, du Feind aller Gerechtigkeit! du hörest nicht auf, die richtigen Wege des Herrn zu verkehren? Apostelg. XIII. 9. 10.
- q) Es begab sich aber nach vielen Tagen, daß Kain dem Herrn Gaben opferte von den Früchten der Erde. So opferte auch Abel von den Erstlingen seiner Herde, und von ihrem Fette. Und der Herr sah auf Abel und seine Gaben: aber auf Kain und seine Gaben sah er nicht, und Kain ergrimmte sehr, und sein Angesicht fiel ein. Genesis. IV. 3. 4. 5.
- r) Des Pharao Herz war verhärtet, und er hörte sie nicht, wie der Herr befohlen hatte. Exod. VII. 23.
- s) Aber der Alles sieht, der Herr und Gott Israels, schlug ihn mit einer verborgenen unheilbaren Plage, und doch ließ er von seiner Bosheit gar nicht ab. 2. Moch. IX. 5. 6.
- t) Ich sage euch: Alle Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben: aber die Lästerung wider den heiligen Geist wird nicht vergeben werden. Matth. XII. 31.

3. Šposnani keršhanški resnizi le soperstaviti.
p) 4. Švojimu blishnimu savolo gnade bosh-
je nevošhliv biti. q) 5. Proti isvelizhanskim
opominam oterpno serze iméti. r) 6. V' ne-
pokori do konza oštati s).

Ti grehi bodo teshko ali zelo ne, ne v'
tém, ne v' unim shivljenji odpušteni t).

- p) Vi terdovratni ino neobresani na serzih ino vu-
shelih! Védno se svetimu Duhu protistavite, ka-
kor vašhi ozheti, tako tudi vi. Apost. djanj. VII.
51. Šavl, katéri se tudi Pavl imenuje, poln sve-
tiga Duha, je njega poglédal, ino rekel: O poln
viéh svijazh ino vse hudôbe, sin hudizhov, so-
vrashnik vse pravize, ne henjash prave poti go-
spodove prevrazhati? Djanje apost. XIII. 9. 10.
- q) Pergodilo se je zhres veliko dni, de je Kajn od
sada semle Gospodu dare ofroval. Abel je tudi
daroval od pervorojenzov svoje zhrede ino od
njih masti. Ino Gospod je pogledal na Abelna,
ino na njegove dare. Na Kajna pak ino na nje-
gove dare ni poglédal, ino Kajn se je silno ras-
serdil, ino njegov obras je bil vel' prepaden.
Genes. IV. 3. 4. 5.
- r) Faraonovo serzé je oterpnélo, ino njih ni
poslušhal, kakor je Gospod sapovédal. Eksod.
VII. 13.
- s) Al Gospod Israelfki Bog, katéri vse vidi, ga je
s' neosdravljivo ino s' nevidno bolesnijo vdaril:
ino vunder ni od svoje hudobije zelo nizh hénjal.
2. Makab IX. 5. 6.
- t) Sa téga volo vam povém: Vlak gréh ino prekli-
njanje bo ludém odpušeno; preklinjanje Duha
pa ne bo odpušeno. Mat. XII. 31.

Die vier Himmelschreyenden Sünden sind:

1. Vorsätzlicher Todtschlag. u) 2. Die stumme oder sodomitische Sünde w). 3. Die Unterdrückung der Armen, Witwen und Waisen. x) 4. Wenn man den verdienten Lohn den Arbeitern und Tagelöhnern vorenthält oder entzieht y).

Die neun fremden Sünden sind: 1. Zur Sünde rathen. z) 2. Andere heißen sündi-

u) Der Herr sprach zu ihm (dem Cain): Was hast du gethan? Die Stimme des Blutes deines Bruders schreyet von der Erde zu mir. Gen. IV. 10.

w) Deswegen sprach der Herr: Das Geschrey derer zu Sodoma und Gomorrha hat sich gemehret, und ihre Missethat ist über die Massen schwer geworden. Gen. XVIII. 20.

x) Fließen nicht die Thränen der Witwe über die Wangen herab, und geht nicht ihr Geschrey über den, der sie herauspreßt? Sie steigen von den Wangen hinauf bis zum Himmel, und der Herr, der sie erhöret, wird kein Wohlgefallen daran haben. Sir. XXXV. 18. 19.

y) Sehet, den Lohn der Arbeiter, die eure Äcker abgemähet haben, welcher ihnen von euch entzogen ist, der schreyet, und ihr Geschrey ist zu den Ohren des Herrn der Heerschaaren gedrunken. Jak. V. 4.

z) Einer aber aus ihnen, mit Nahmen Kaiphas, da er desselben Jahres hoher Priester war, sprach zu ihnen: Ihr wisset nichts, und bedenket nicht, daß es euch besser sey, daß Ein Mensch für das Volk sterbe, und nicht das ganze Volk umkomme. Joh. XI. 49. 50.

Shtirje v' nebo vpijozhi gréhi so:

1. Radovolen pobjoj *u*). 2. Mutaſti ali ſodomitarſki greh. *w*) 3. Satiranje vbogih, vdov, ino ſirot. *x*) 4. Kadar kdo delavzam ino najemnikam ſaſluſheno plazhilo ſadershi ali odterga *y*).

Devetéri ptuji grehi ſo: 1. K' grehu ſvitovati *z*). 2. Drugim greſhiti velevala

- u*) Ino Goſpod je rekel k' njemu (Kajnu): Kaj ſi ſtoril? Glaf kervi tvojiga brata vpije k' meni od ſemle. Genes. IV. 10.
- w*) Goſpod je tedaj rekel: Vpitje od Sodome ino Gomore zhe dalej vekſhi perhaja, ino njih pregréha je groſovitno velika Genes. XVIII. 20.
- x*) Kaj ne vdove ſolſe tezhejo zhres nje liza, ino njé vpitje zhres tega, katéri njih iſtiſka? Al od njenih liz gredó gor v' nebefa, ino Goſpod, katéri vſliſhi, ſe ne bo ſavolo njih veſelil. Sir. XXXV. 18. 19.
- y*) Glejte, plazhilo od vaſ vtergano delavzam, katéri ſo vaſho polje poſhéli, vpije, ino njih vpitje je do vuh Goſpoda, Sabaot priſhlo. Jak. V. 4.
- z*) Eden pa is njih, Kaifash s' imenam, katéri je tiſto leto vikſhi duhovik bil, je rekel k' njim: Vi nizh ne véſte, ino ne premiſlite, de je dobro ſa vaſ, de en ſam zhlovek vmerje ſa luſtvo, ino de veſ narod konza ne vsame. Joan. XI. 49. 50.

gen a). 3. In Anderer Sünde einwilligen. b) 4. Andere zur Sünde reizen. c) 5. Andere Sünde loben. d) 6. Zur Sünde stillschweigen e). 7. Die

a) David schrieb einen Brief an den Joab, und schickte ihn durch die Hände Uriä; er schrieb aber in dem Briefe also: Stellet Uriam im Steite recht gegenüber, wo der Streit am stärksten ist, und verlasset ihn, daß er erschlagen werde, und todt bleibe. 2. Kön. XI. 14. 15.

b) Welche nicht verstanden haben, daß diejenigen, die solches (d. i. Böses) thun, des Todes schuldig sind; und zwar nicht nur, die es thun, sondern auch, die den Thätern zustimmen. Röm. I. 32. Saulus verwilligte in seinen Tod. Apostelg. VII. 59.

c) Das Weib nahm von der Frucht, und aß; auch gab sie ihrem Manne davon, der auch aß. Gen. III. 6. Das Weib sprach zu ihm: Bleibest du noch in deiner Einfalt? Lobe Gott und stirb hin. Job. II. 9. Zeroboam erdachte einen Rath, und machte zwey goldene Kälber, und sagte zu ihnen: Ihr sollet hinfort nicht gen Jerusalem hinaufziehen. Sieh, da sind deine Götter, Israel, die dich aus Aegypten geführt haben. 3. Kön. XXI. 28.

d) Weh euch! die ihr das Böse gut, und das Gute böß heißet, die ihr Finsterniß für Licht und Licht für Finsterniß haltet. Isa. V. 20. Dieß sagt Gott der Herr: Wehe denen! die Rislein machen unter die Elbogen; und Hauptkneiplein unter das Haupt aller Menschen, weß Alters sie auch sind, die Seelen zu fangen. Ezech. XIII. 18.

e) Sieh die Geschichte Pilati. Matth. XXVII.

ti. *a)* 3. V' drugih gréhe pervoliti. *b)* 4. Druge k' grehu napelati. *c)* 5. Drugih grehe hvaliti. *d)* 6. K' gréhu molzhati *e).* 7. Gré-

a) David list pishe na Joaba, ino ga poslae skos Uria. On pak v' listi tako pishe: Postavite Uria predej, kjér je boj naj hujshi ino popužite ga, de ga vbijejo, ino de vmerje. 2. Kralov. XI. 14. 15.

b) Taki niso sastopili, de so smerti vrédni, katéri tako délajo, ino ne samo katéri tako délajo, ampak tudi, katéri takim pervolijo. Riml. I. 32. Savl pak je pervolil v' njegovo smert. Djanje apost. VII. 59.

c) Shena je vséla od njega (drevéfa) sadu, ino je jedla, ino je dala svojimu moshu, katéri je tudi jedel. Genes. III. 6. Njegova shena je njemu rekla: Ostanesh ti sbe v' tvoji preproshini? Hvali Boga, ino vméri. Job. H. 9. Jeroboam si je tedaj eno ismislil, ter je dva slata teleta naredil, ino je ludém rekel: Nikar vezh v' Jerusalelem ne hodite. Glej, to so tvoji Bogi, Israel, katéri so tebe is Egiptovske deshele ispelali. 3. Kralov. XXI. 28.

d) Gorje vam! katéri hudo dobro, ino dobro hudo imenujete, katéri imate temo sa luzh, ino luzh sa temo. Isai. V. 20. To govori Gospod: Gorjé tém! katéri delajo blasine pod komolze vsake roke, ino katéri ludém vsake starosti podglavja podkladajo, de bi dushe lovili. Ezech. XIII. 18.

e) Glej perpovedovanje Pilatusha. Mat. XXVII.

Sünden nicht strafen. f) 8. An denselben Theil nehmen. g) Dieselben vertheidigen h).

Zweyter Theil der christlichen Gerechtigkeit. Thue das Gute.

Das Gute ist, was dem göttlichen Gesetze gemäß ist. Dem göttlichen Gesetze sind die Tugenden und guten Werke gemäß. Es gibt mehrere Gattungen der Tugenden; welche ein Christ ausüben soll; es gibt göttliche und sittliche Tugenden.

Göttliche Tugenden sind jene, welche Gott zum unmittelbaren Beweggrund haben.

f) Und sein Vater hat ihn niemahls gestraft, und gesagt: Warum hast du das gethan? 3. Kön. I. 6. Ich werde sein Haus in Ewigkeit richten, um der Sünde willen, darum, weil er wußte, daß sich seine Söhne ungebührlich hielten, und strafte sie nicht. 1. König. III. 13.

g) Balthasar der König richtete seinen Obersten, derer tausend waren, ein großes Mahl zu, und ein jeder trank nach seinem Alter. Als er nun trunken war, befahl er, daß man die goldenen und silbernen Gefäße herbringen sollte, welche Nabuchodonosor, sein Vater, aus dem Tempel zu Jerusalem hinweggeführt hatte, damit der König und seine Obersten, seine Weiber u. d. daraus tranken. Dan. V. 1. 2.

h) Wer den Gottlosen rechtfertiget, und den Gerechten verdammet, die sind beyde ein Gräuel vor Gott. Sir. XVII. 15.

he preglédati. f) 8. Tistih se deléshen storiti. g) 9. Tiste sagovarjati h).

Drugi dél keršhanske pravize:

Stori dobro.

Dobro je to, kar je po boshji sapovedi. Po boshji sapovedi so zhednosti ino dobre déla. Zhednosti, katére kristijan v' djanji skasovati more, je vezh fort; so boshje zhednosti ino djanške zhednosti.

Boshje zhednosti so tiste, katére Boga sa naj blishnihi konez ali zil imajo.

f) Ino njegov ozhe ga ni nikoli posvaril, rekozh: Sakaj si to storil? 3. Kral. I. 6. Bom njegovo hišno vezhno pokoril savolo hudobije, kér je vedil, de njegova sina nespodobno shivita ino ni nju svaril. 1. Kral. III. 13.

g) Baltasar kralj je veliko gostijo napravil sa tavshent svojih imenitnikov, ino fleherni po svoji starosti je pil. Kadar je tedaj shé vinjen bil, je sapovedal slate ino freberne posode, katére je njegov ozhe Nabuhodonosor is Jerusalemškiga tempelna prinesel, naprejpostaviti, de bi kral, njegovi imenitniki, njegove shene ino raven-shene is njih pili. Dan. V. 1. 2.

h) Katéri hudobniga opravizhuje, ino katéri pravizhniga obfodi, obadva sta pred Bogam gnusoba. Prip. XVII. 15.

Glaube, Hoffnung und Liebe sind die drey göttlichen Tugenden i). Der Mensch ist schuldig, unter einer Todssünde sich in den drey göttlichen Tugenden zu üben: 1. Sobald er zum Gebrauche seines Verstandes kommt. 2. Öfters in seinem Leben. 3. Zur Zeit einer heftigen Versuchung wider diese Tugenden. 4. In Lebensgefahr und auf dem Todtbette.

Man kann den Glauben folgender Maßen erwecken.

Ich glaube an dich, wahrer dreyeiniger Gott: Vater, Sohn und heiliger Geist, der du alles erschaffen hast, der du alles erhältst und regierest, der du das Gute belohnest, und das Böse bestrafest. Ich glaube, daß der Sohn Gottes Mensch geworden ist, um uns durch seinen Tod am Kreuze zu erlösen, und daß der heilige Geist durch seine Gnade uns heiligt. Ich glaube und bekenne alles, was du, o Gott! geoffenbaret hast, was Jesus Christus gelehret, was die Apostel geprediget haben, und was die heilige, römische, katholische Kirche uns zu glauben vorstellt. Dieses alles glaube ich, weil du, o Gott! die ewige und unendliche Wahrheit und Weisheit bist, welche weder betrogen, noch betrogen werden kann. O Gott! vermehre meinen Glauben.

Man kann die Hoffnung auf folgende Weise erwecken:

Ich hoffe und vertraue auf deine unendliche Güte und Barmherzigkeit, o Gott! daß mir durch die unendlichen Verdienste deines eingebornen Sohnes, Jesu Christi, in diesem Leben die Erkenntniß,

i) Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung und Liebe: diese drey; aber die Liebe ist das Größte unter ihnen: 1. Kor. XIII. 13.

Tri boshje zhednosti so: Véra, vupanje ino lubesen i). Zhlovek je dolshen tri boshje zhednosti obuditi: 1. Kakor hitro k' pame-ti pride. 2. Vezhkrat v' lvojemu shivlênju. 3. Ob zhasi filne skushnjave soper te zhednosti. 4. V' nevarnosti shivlenja ino na smertni posteli.

Véra se tako obudi:

Jes vérjem natebe, pravi trojnoedini Bog, Ozha, Šin ino sveti Duh, ktér si vse stvaril, kter vse sdershish ino ravnash, ktér dobro plazhujesh, ino hudo shtrajfash. Jes vérjem, de je Šin boshji zhlovek postal, de bi nas skos svojo smert na krishi odréshil, ino de nas sveti Duh skos svojo gnado posvetuje. Jes vérjem ino sposnam vse, kar si ti, o Bog! rasodel, kar je Jesul Kristus vuzhil, kar so apostoli pridigali, ino kar nam sveta Rimška katolskha zirkva vérovati naprejpostavi. Vse to jes verjem sa to, kér si ti, o Bog, vezhna ino neskonzhna refniza ino modrost, katéra ne more ne golufati, ne golufana biti. O Bog! poterdi mojo véro.

Vupanje se tako obudi:

Jes vupam na tvojo neskonzhno dobroto ino milost, o Bog! de meni skos neskonzhno saflushenje tvojiga edinorojeniga Šina, Jesusa Kristusa, v' tém shivlenji spo-

i) Sdaj pak ostanejo véra, vupanje, lubesen, te-tri: naj vekshi pak med témi je lubésen. 1. Kor. XIII. 13.

wahre Reue und Verzeihung meiner Sünden ertheilen, nach dem Tode aber die ewige Seligkeit geben und verleihen wirst, dich von Angesicht zu Angesicht zu sehen, und zu lieben, und ohne Ende zu genießen. Ich hoffe auch von dir die nöthigen Mittel, alles dieses zu erlangen. Ich hoffe es von dir, weil du es versprochen hast, der du allmächtig, getreu, unendlich gütig und barmherzig bist. O Gott! stärke meine Hoffnung.

Man kann die Liebe auf folgende Weise erwecken.

O mein Gott! Ich liebe dich aus meinem ganzen Herzen über alles, weil du das höchste Gut, weil du unendlich vollkommen und aller Liebe würdig bist; auch darum liebe ich dich, weil du gegen mich und alle Geschöpfe höchst gütig bist. Es schmerzet mich, daß ich gesündigt, daß ich dich, meinen allmächtigen Herrn, meinen besten Vater beleidiget habe. Ich nehme mir ernstlich vor, alle Sünden sammt allen bösen Gelegenheiten zu meiden, und niemahls gegen deinen heiligsten Willen zu handeln. Gib mir die Gnade zur Erfüllung dieses meines Vorsatzes. Darum bitte ich dich durch die unendlichen Verdienste deines göttlichen Sohnes, unsers Herrn und Erlösers Jesu Christi.

Sittliche Tugenden sind jene, wodurch die Sitten eines Christen so eingerichtet werden, daß sie Gott gefällig sind.

Unter den sittlichen Tugenden, welche ein Christ ausüben muß, sind vier Haupttugenden. 1. Die Klugheit. 2. Die Mäßigkeit. 3. Die Gerechtigkeit. 4. Die Starkmüthigkeit.

snanje, pravo grivingo ino odpushtenje
mojih grehov, po smerti pak vezhno sveli-
zhanje dal ino dodelil bosh, tebe od oblizhja
do oblizhja glédati ino lubiti, ino bres konza
vshivati. Jes vupam tudi od tebe potrebne po-
mozhi, vse to dosezhi. Jes vupam od tebe sa
to, kér si ti to oblubil, ktéri si ti vslegamogo-
zhen, svešt, bres konza dobrotliv ino milostliv.
O Bog! poterdi moje vupanje.

Lubesen se tako obudi:

O moj Bog! jes tebe lubim is zeliga moji-
ga serzá zhres vse, kér si ti naj vikshi dobrotá,
bres konza popolnoma, ino vse lubesni vre-
den. Tudi sa to jes tebe lubim, ker si ti proti
meni, ino vsem stvarém nelkonzhno dobrotliv.
Meni je is serza shal, de sim greshil, de sim
mojiga vslegamogozhniga Gospoda, mojiga naj
bols'higa Ozheta, rasshalil. Jes si terdno naprej-
vsemem, vse grehe ino vse hude perloshnosti
opustiti, ino nikoli vezh soper tvojo sveto vo-
lo kaj storiti. Daj meni gnado to moje naprej-
vsetje izpolniti. Sa to te prosim skos neskonzh-
ne saflushbe tvojiga boshjiga Šina nashiga go-
spoda ino odreshenika Jesusa Kristula.

Djanske zhednosti so tiste, skos katére se
sadershanje kristjana tako ravna, de je Bogu
dopadljivo.

Med zhednostmi sadershanja, katére kerst-
jan v' djanji skasovati more, so štiri pogla-
vitne zhednosti: 1. Modrost. 2. Mérnost. 3.
Pravizhnost. 4. Mozhnost.

Die Demuth ist der Hoffart entgegen gesetzt k). Die Freygebigkeit dem Geitze. l) Die Keuschheit der Unkeuschheit. m) Die Liebe dem Neide. n). Die Mäßigkeit dem Fraße und der Völlerey o) Die Geduld dem Zorne. p) Der Eifer im Guten der Trägheit q).

Zur christlichen Gerechtigkeit gehören noch die Pflichten, welche Jesus Christus besonders anbefohlen hat. Die Pflichten, welche Jesus Christus besonders anbefohlen hat, sind folgende:

1. Zuwörderst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit suchen. r)
2. Sich selbst verläugnen. s)
3. Sein Kreuz tragen. t)
4. Christo nachfol-

k) Gott widersteht den Hoffärtigen und den Demüthigen gibt er Gnade. 1. Petri. V. 5.

l) Gebet, so wird euch gegeben werden. Luc. V. 38.

m) Diese sind diejenigen, die mit Weibern nicht beflecket worden. Offenb. Joh. XIV. 4.

n) Die Frucht des Geistes ist Liebe, Friede, Freundlichkeit, Gütigkeit. Gal. V. 22. Sieh das Exempel Jonathas gegen den David. 1. Kön. XVIII. XXIII.

o) Lasset uns wachen und nüchtern seyn. 1. Tess. V. 6. Sieh das Exempel der 3 Knaben, die die königlichen Speisen verachteten, und mit Gemüse zufrieden waren. Dan. I. 22.

p) Die Frucht des Geistes ist Geduld und Sanftmuth. Gal. V. 22. 23. Sieh das Exempel Davids gegen den Semei. 2. König. XXI.

q) Seyd inbrünstig im Geiste. Röm. XII.

r) Suchet zum ersten das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit. Matth. VI. 33.

s) Christus fordert von denen, die seine Jünger seyn wollen (Matth. XVI. und Lucas IX. 2. 3.). Wenn Jemand mir nachfolgen will, der verläugne sich selbst,

t) und nehme sein Kreuz auf sich.

Ponishnost je napuhu protipostavljena. *k)* Dareshlivoſt lakomnoſti. *l)* Zhiſtoſt nezhiſtoſti. *m)* Lubéſen nevoſhlivoſti. *n)* Mérhoſt poſhréſhnoſti. *o)* Poterpeshlivoſt jési. *p)* Gorézhnoſt k' dobrimu lenobi. *q)*

K' kerſhanſki pravizi ſliſhijo ſhe dolſhnoſti, katéra je Jeſuf Kriſtuſ poſebno ſapovédal. Dolſhnoſti, katére je Jeſuf Kriſtuſ poſebno ſapovédal, ſo té:

1. Najpoprej boſhjo kraléſtvo ino njegovo gnado ilkatí. *r)* 2. Šam ſebe ſatajiti. *s)* 3. Švoj kriſh noſiti. *t)* 4. Ša Kriſtulam hodi-

k) Bog je prevsétnim naproti, ponishnim pak dá gnado. 1. Petr. V. 5.

l) Dajte, ino vam bo dano. Luk. VI. 38.

m) Ti ſo, katéri niſi bili ſ' ſhenami ognufeni, Raſod. Joan. XIV. 4.

n) Sad duha je lubéſen, mir, perjaſnoſt, dobrota. Gaſazh. V. 22. Glej ſgled Jonatana proti Davidu. 1. Kral. XVIII. 23.

o) Zhuvajmo ino bodimo tréſni. 1. Teſal. V. 6. Poglej ſgled tréh mladenzhov, katéri ſo kralove jedi ſanizhovali, ino ſ' ſozhivoj ſa dobro vséli, Daniel. I. 12.

p) Sad duha je poterpeshlivoſt ino krotkoſt. Gaſazh. V. 22. 23. Glej ſgled Davida proti Simei. 2. Kral. XVI.

q) Bodite gorézhi v' Duhu. Riml. XII. 11.

r) Iſhte najprej boſhjo kraléſtvo ino njegovo pravizo. Mat. VI. 33.

s) Kdor hoſhe ſa meno priti, ta ſataji ſam ſebe. (To hoſhe imeti Kriſtuſ od ſvojih jogrov. Mat. XVI. 24. ino Luk. IX. 23.)

t) Ino vſemi ſvoj kriſh,

Klein. Leſeb. deutsch-windiſch.

gen. u) 5. Sanftmüthig und demüthig seyn. w) 6. Die Feinde lieben, denen wohlthun, die uns hassen, für die bethen, welche uns beleidigen und verfolgen. x)

Zu der christlichen Gerechtigkeit gehören auch jene acht vortrefflichen Tugenden, welche Christus, der Herr, auf dem Berge gelehret, y) und wegen welcher er den Menschen selig gesprochen hat. Folgende sind es:

1. Selig sind die Armen im Geiste; denn ihrer ist das Himmelreich. 2. Selig sind die Sanftmüthigen; denn sie werden das Erbreich besitzen. 3. Selig sind, die trauern und klagen; denn sie werden getröstet werden. 4. Selig sind, die hungert und durstet nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättiget werden. 5. Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. 6. Selig sind, die eines reinen Herzens sind; denn sie werden Gott anschauen. 7. Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden. 8. Se-

u) folge mir nach.

w) Nehmet mein Joch auf euch, und lernet von mir, daß ich sanftmüthig und von Herzen demüthig sey. Matth. XI. 29.

x) Liebet eure Feinde, thut denen Gutes, die euch hassen, bittet für die, welche euch verfolgen und verlächeln, damit ihr Kinder eures Volkes seyd, welcher in dem Himmel ist, der seine Sonne über die Guten und Bösen aufgehen, und über die Gerechten und Ungerechten regnen läßt. Matth. V. 44. 45.

y) Matth. V. 1 — 11.

ti. u) 5. Krotek ino pohleven biti. w) 6. Sovrashniki lubiti, dobro storiti tém, katéri naľ sovrashijo, moliti sa tiľte, katéri naľ shalijo ino preganjajo. x)

K' kerľhanski pravizi ľliľhi tudi tiľtiľh ofem imenitnih zhednosti, katére je Gospod Kriľtuľ na gori vuzhil, y) ino savolo katérih je on zhloveka svelizhaniga imenoval, ino so té:

1. Svelizhani so vbogi v' Duhu, sakaj njih je nebesľhko kraléľtvo. 2. Svelizhani so krotki, sakaj oni bodo semlo poľédli. 3. Svelizhani so shaloľtni ino otoshni, sakaj oni bodo potroľhtani. 4. Svelizhani so, katéri so lazhni ino shejni pravize, sakaj oni bodo naľiteni. 5. Svelizhani so miloľtľivi, sakaj oni bodo miloľt doľégli. 6. Svelizhani so, katéri so zhiľtiga ferza, sakaj oni bodo Boga glédali. 7. Svelizhani so mirni, sakaj oni bodo otrozi boshji imenovani. 8. Svelizhani so, katéri sa pra-

u) Ino hodi sa menoľ.

w) Vsemite moj jarm na ľé, ino vuzhite ľe od me-
ne, sakaj jes ľim krotek, ino is ferza ponishen.
Mat. XI. 29.

x) Lubite vaľhe neperjatľe, dobro storite tém, katéri vaľ sovrashijo, molite sa te, katéri vaľ preganjajo ino krivo dolshijo, de bote otrozi vaľhiga Ozheta, katéri je v' nebesľh, katéri puľti ľvojo sonze ishajati zhes hude ino dobre, ino deshi zhres pravizhne ino nepravizhne. Mat. V. 44. 45.

y) Mat. V. 1.—11.

lig sind, die Verfolgung leiden, um der Gerechtigkeit willen; denn ihrer ist das Himmelreich.

Gute Werke eines Christen sind Handlungen, welche Gott wohlgefällig, und für den Christen, der sie ausübet, verdienstlich sind:

Die vornehmsten guten Werke sind:

1. Bethen. z) 2. Fasten. a) 3. Almosen geben. b)

Die leiblichen Werke der Barmherzigkeit sind folgende sieben: c)

z) Er sagte auch ein Gleichniß zu ihnen, daß man allezeit bethen müsse, und nicht aufhören solle. Luk. XVIII. 1. Bethet ohne Unterlaß. 1. Theß. V. 17.

a) Darum spricht der Herr: Befehret euch zu mir von eurem ganzen Herzen, durch Fasten, Weinen und Seufzen. Joel II. 12. Wenn du fastest, salbe dein Haupt, und wasche dein Angesicht, auf daß du nicht scheinest vor den Leuten zu fasten, sondern vor deinem Vater, der im Verborgenen ist, und dieser wird es dir vergelten. Matth. VI. 17. 18.

b) Wenn du Almosen gibst, so laß deine linke Hand nicht wissen, was deine rechte thut, auf daß dein Almosen verborgen sey: und dein Vater, der im Verborgenen sieht, wird es dir vergelten. Matth. VI. 3. 4.

c) Ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mich gespeiset; ich bin durstig gewesen, und ihr habt mir zu trinken gegeben: ich bin fremd gewesen, und ihr habt mich beherberget; ich bin nackend gewesen, und ihr habt mich bekleidet; ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht; ich bin im Kerker gewesen, und ihr seyd zu mir gekommen. Wahrlich sage ich euch: was ihr gethan habt einem aus diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir gethan. Matth. XXV. 35. 36. 40.

vize volo preganjanje terpijo, sakaj njih je nebelhko kraljestvo.

Dobre déla kristjana so djanja, katére so Bogu dopadlive, ino sa kristjana, katéri nje stori, sallushijozhe.

Naj imenitnejše dobre déla so :

1. Moliti. *z)* 2. Postiti se. *a)* 3. Almoshno dajati. *b)*

Teléne déla milosti so naslédne sedmére: *c)*

z) On je tudi v' perglihi k' njim govoril, de bi mogli vselej moliti, ino ne henjati. Luk. XVIII. 1. Molite bres prenéha. 1. Tefal. V. 17.

a) Sdaj tedaj pravi Gospod: Preobernite se k' meni is zeliga vashiga ferza, s' postam, s' jokam, ino s' plakanjam. Joel. II. 12. Kadar se pak postish, pomashi tvojo glavo, ino vmij tvoj obras, de ne bodo ludje vidili, de se postish, ampak tvoj Ozha, katéri na skrivnim vidi, bo tebi povernil. Mat. VI. 17. 18.

c) Kadar pak almoshno dajash, nima tvoja leviza véditi, kaj déla tvoja desniza, de bo tvoja almoshna na skrivnim, ino tvoj Ozha, katére na skrivnim vidi, bo tebi povernil. Mat. VI. 3. 4.

c) Jes sim bil lazhen, ino vi ste meni dali jesti; jes sim bil sheja, ino vi ste meni piti dali; jes sim bil ptuj, ino vi ste mene pod strého vséli; jes sim bil nag, ino vi ste mene oblékli; jes sim bil bolen, ino vi ste mene obiskali; jes sim bil v' jezhi, ino vi ste k' meni prishli. Refnizhno vam povém, kar ste vi enimu téh mojih naj menjših bratov storili, to ste meni storili. Mat. XXV. 35. 36. 40.

1. Die Hungrigen speisen. 2. Die Durstigen tränken. 3. Die Fremden beherbergen. 4. Die Nackenden kleiden. 5. Die Kranken besuchen. 6. Die Gefangenen erlösen. 7. Die Todten begraben.

Die geistlichen Werke der Barmherzigkeit sind folgende sieben:

1. Die Sünder bestrafen. d) 2. Die Unwissenden lehren. e) 3. Den Zweifelhaften recht rathen. f) 4. Die Betrübten trösten. g) 5. Das Unrecht mit Geduld leiden. h) 6. Denen, die uns beleidigen, gern verzeihen. i)

d) Wenn dein Bruder an dir sündigt, so geh hin und strafe ihn, zwischen dir und ihm allein; höret er dich, so hast du deinen Bruder gewonnen. Höret er dich aber nicht, so nimm noch einen oder zwey zu dir, auf daß alle Sache aus zwey oder drey Zeugen Mund bestehe. Wenn er die nicht höret, so sage es der Kirche. Wenn er aber die Kirche nicht höret, so halte ihn für einen Heiden und öffentlichen Sünder. Matth. XVIII. 15. 16. 17.

e) Der die Barmherzigkeit hat, lehret und unterweist, gleichwie ein Hirt seine Herde. Sir. XVIII. 13.

f) Hast du Verstand, so antworte deinem Nächsten. Syr. V. 14.

g) Unterlasse nicht, die Weinenden zu trösten, und wandle mit den Traurigen. Sir. VII. 38. Gedenke keines Unrechts, das dir dein Nachbar angethan hat. Sir. X. 6.

h) Wenn ihr Gutes thut, und geduldig leidet, das ist eine Gnade bey Gott. 1. Petr. II. 20.

i) Vergebet, so wird euch vergeben werden. Luk. VI. 37. So ihr den Menschen ihre Sünden vergebet, so wird euch euer himmlischer Vater eure Missethaten auch vergeben. Im Falle ihr aber den Menschen nicht

1. Lazhne nasfiniti. 2. Shejne napojiti. 3. Popotnike prejemati. 4. Nage oblézhi. 5. Bolnike obiskati. 6. Jetnike réshiti. 7. Mertve pokopati.

Duhovne déla milostí so té sedmére:

1. Gréshnike svariti. *d)* 3. Nevédne podvuzhiti. *e)* 3. Dvojijozhim prav svetovati. *f)* 4. Shalostne potroshtati. *g)* 5. Krivizo volno terpeti. *h)* 7. Tém, katéri naš rasshalijo, is serza odpustiti. *i)* 7.

d) Ako bo greshil proti tebi tvoj brat, pojdi ino posvari ga med teboj ino med njim samim: ako te bo slushal, bosh tvojiga brata dobil. Ako te pak ne bo slushal, pervsemi s' tebo she eniga, ali dva, de v' govorjenji dvuj ali tréh prizh vsaka beséda obstoji. Ako njih pak on v' némar pusti, povej zirkvi. Zhe pak on tudi zirkve ne slusha, ga imej sa malikovavza, ino ozhitniga greshnika. Mat. XVIII. 15. 16. 17.

e) On ima vsmilenje, vuzhi ino svari, kakor pastir svojo zhrédo. Sir. XVIII. 13.

f) Ako sastopnost imash, odgovori blishnimu. Sir. V. 14.

g) Nikar ne pusti téh, katéri se jokajo, hres obveselenja, ino s' shalostnimi bodi shalosten. Sir. VII. 38. Ne spomni se na nobeno krivizo tvojiga blishniga. Sir. X. 6.

h) Odpustite, ino vam bo odpusheno. Luk. VI. 37. Ako bote vi ludém odpustili njih pregréhe, bo tudi vam vash Ozhe nebesfki vafhe pregréhe odpustil. Ako pak vi ne bote odpustili ludém, tudi

7. für die Lebendigen und Todten Gott bitten. k)

Folgende sind drey evangelische Rätze:

1. Die freywillige Armuth. l) 2. Die ewige Keuschheit. m) 3. Der beständige Gehorsam unter einem geistlichen Obern. n)

A n h a n g.

Von den vier letzten Dingen.

Die vier letzten Dinge sind: Der Tod, das Gericht, die Hölle und das Himmelreich. Der Tod ist die Trennung der Seele von dem Leibe.

vergeben, wird euch euer Vater eure Sünden auch nicht vergeben. Matth. VI. 14. 15. Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie thun. Luc. XXIII. 34.

k) Bittet für einander, daß ihr selig werdet. Jak. V. 16.

l) Jesus sprach zu ihm: Willst du vollkommen seyn, so gehe hin, und verkaufe, was du hast, und gib es den Armen, und du wirst einen Schatz im Himmel haben, und komm, und folge mir nach. Matth. XIX. 21.

m) Es sind Verschnittene, welche aus dem Mutterleibe also geboren sind; und es sind Verschnittene, welche von den Menschen sind verschnitten worden; und es sind Verschnittene, welche sich selbst verschnitten haben, um des Himmels willen. Wer es fassen kann, der fasse es. Matth. XIX. 12.

n) Wenn mir Jemand nachfolgen will, der verlängne sich selbst, und nehme sein Kreuz auf sich, und folge mir nach. Matth. XVI. 24.

Sa shive ino mertve Boga profi-
ti. *k)*

Ti trijé so evangellski svéti:

1. Radovolno vboshtvo. *l)* 2. Vezhna zhi-
stost. *m)* 3. Popolnoma pokorsihina pod du-
hovnim poglavarjam. *n)*

P e r s t a v i k.

Od shtirih poslednih rezhi.

Shtiri posledne rezhi so: Šmert, sodba,
pekcl ino nebéa. Šmert je lozhenje dushe od
trupla.

vash Ozhe ne bo vam odpustil vashih pregréh.
Mat. VI. 14. 15. Ozhe, odpusti njim, sakaj oni
ne vedó, kaj delajo. Luk. XXIII. 34.

i) Molite eden sa drugiga, de bote ohranjeni. Jak.
V. 16.

k) Jesuf rezhe k' njemu: Ako hozhefh popolnom
biti, pojdi, predaj, kar imash, ino daj vbogim,
ino ti bosh imel fhaz v' nebesih, ino pridi, ter
hodi sa menoj. Mat. XIX. 21.

l) Eni so nepremoshni, katéri so od materniga te-
lesa tako rojeni; ino eni so nepremoshni, katéri
so od ludi nepremoshni storjeni; ino eni so nepre-
mosbni, katéri so sam sebe nepremoshne storili,
savolo nebesfhkiga kralestva. Kdor samore sapo-
pasti, naj sapopade. Mat. XIX. 12.

m) Ako kdo hozhe sa menoj priti, ta satáji sam sebe,
ino vseini svoi krish, ino hodi sa menoj. Mat.
XVI. 24.

Alle Menschen müssen sterben. a) Daß alle Menschen sterben müssen, kommt von der Sünde, welche Adam im Paradiese begangen hat. Hätte Adam nicht gesündigt, so wären wir auch dem Leibe nach unsterblich geblieben. Der Tod ist die Strafe der Sünde. b)

Von dem Gerichte ist zu merken, daß Jesus die Seele jedes Menschen gleich nach dem Tode besonders, c) am Ende der Welt aber alle Menschen zusammen mit Leib und Seele richten werde. d) Die Seele wird in dem Gerichte entweder in das Fegfeuer oder in die Hölle verurtheilet oder in den Himmel aufgenommen. Das Fegfeuer ist der Ort, wo die Seelen zeitliche Strafen für die Sünden leiden, welche sie im Leben nicht abgebußt haben. Die Seelen derjenigen werden in das Fegfeuer verurtheilet, welche, ob sie zwar in der Gnade Gottes gestorben sind, dennoch wegen der im Leben begangenen Sünden der göttlichen Gerechtigkeit nicht genug gethan haben.

a) Dem Menschen ist einmahl gesetzt zu sterben. Hebr. IX. 27.

b) Gleichwie die Sünde durch einen Menschen in die Welt eingegangen ist, und durch die Sünde der Tod; also ist der Tod auf alle Menschen durch denjenigen, in welchem alle gesündigt haben, übergangen. Röm. V. 12. Der Sold der Sünde ist der Tod. Röm. VI. 23.

c) Den Menschen ist gesetzt einmahl zu sterben, darnach aber gerichtet zu werden. Hebr. IX. 27.

d) Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhle Christi, auf daß ein jeder empfangen, nachdem er in seinem eigenen Leibe entweder Gutes oder Böses gethan hat. 2. Kor. V. 10.

Vsak zhlovek more vmréti. *a)* De vsak zhlovek vmréti more, pride od gréha, katériga je Adam v' Paradishi storil. Ako bi Adam ne bil gresnil, bi bili mi tudi na teléfi nevmerjozhi ostali. Smert je shtrajfinga gréha. *b)*

Od sodbe je véditi, de bo Jesus dusho vsakiga zhlovéka hitro po smerti posebej, *c)* na konez svetá pak vse ludi vkup s' dusho ino telesam sodil. *d)* Dusha bo v' posebni sodbi ali v' vize, ali v' pekel obsojena, ali v' nebesa vséta. Vize so kraj, kjer dushe zhasne shtrajfinge sa gréhe terpijo, katérik se v' shivlenji niso spokorile. Tistih dushe pridejo v' vize, katéri, zheglih so v' gnadi boshji vmerl, vunder sa volo njih v' shivlenji storjenih grehov boshji pravizi niso sadosi storili.

a) Zhloveku je postavleno enkrat vmréti. Hebr. IX. 27.

b) Kakor je skos eniga zhlovéka gréh na ta svét prishel, ino skos gréh smert; tako je tudi smert na vse zhloveke prishla skos téga, v' katérimu so vsi gresnili. Riml. V. 12. Plazhilo sa gréh je smert. Riml. VI. 23.

c) Zhloveku je postavleno enkrat vmréti, po tém pak pride sodba. Hebr. IX. 27.

d) Vsi se moremo pred Kristufvim sodnim stolam pokasati, de vsak prejme, kakor je délal v' svojim teléfu, ali dobro ali hudo. 2. Kor. V. 10.

Die Hölle ist der Ort, wo die Verdammten ewig gepeinigt werden. Derjenige kommt in die Hölle, welcher in einer Todsünde stirbt.

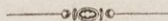
Der Himmel ist der glücklichste Aufenthalt der Heiligen, wo Gott sich seinen treuen Dienern von Angesicht zu Angesicht offenbaret, und selbst ihren überaus großen Lohn ausmacht. Derjenige kommt in den Himmel, welcher in der Gnade Gottes gestorben ist, e) und der, welcher die begangenen Sünden entweder in diesem oder in dem andern Leben abgebußt hat

e) Wer bis zum Ende verharret, der wird selig werden.
Matth. X. 22.

Pekel je kraj, kjér bodo pogubljeni vezhno martrani. Tífti pride v' pekel, katéri v' smertnim gréhi vmerje.

Nebéfa so naj frezhnejfhi prebivalífte svetnikov, kjér se Bog fvojim sveftim flushebni-kam od oblizhja do oblizhja kashe, ino febe famiga njim sa njih prevelikó plazhilo da. Tífti pride v' nebéfa, katéri je v' gnadi boshji vmerl, e) ino tífti, katéri je ftorjene gréhe ali v' tém ali v' drugim shivlenju ípokoril.

e) Kdor bo do konza ftanoviten oftal, bo svelizhan. Mat. X. 22.





Gedruckt bey Leopold Grund.

Natifnil L. Grund.

W. J. Grund

A page from a manuscript showing three lines of text that have been heavily crossed out with multiple dark, horizontal strokes. The handwriting is cursive and appears to be in ink on aged, slightly discolored paper. The first line is at the top, the second in the middle, and the third at the bottom. Each line of text is obscured by several thick, overlapping horizontal strokes.

W. Silber



327 *Geometrische Mathematik*

1

W

W

Mathematische Physik



W. Schulz
W. Schulz

Georg. H.

~~W. Schulz~~
J. Schulz

W. Schulz

Georg.

Wilhelm Graetzke
zu
v.

Leipzig 1855

